VIII Jahrgang. — Mittwoch, 10. April 1901.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr. durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871 Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller, für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 6 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 83. — Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schönbeck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. — 1901.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Die verfehlte Argonautenfahrt.

Die Gesandten und Generäle in Peking bereiten sich auf die Beendigung ihrer kombinirten chinesischen Aktion vor. Sie haben die Friedensbedingungen ziemlich ausgearbeitet und glauben an die rasche Annahme durch die chinesische Regierung. Dann will man nur sechs- bis achttausend Mann zum Schutze der Gesandtschaften und zur Beherrschung der Linie Taku-Tientsin-Peking zurücklassen. Man glaubt, das werde genügen, um die Innehaltung des Friedensvertrages seitens Chinas sicher zu stellen.

Wir wollen annehmen, daß diese Rechnung im Großen und Ganzen stimmt und daß die Mächte nicht durch die Erkenntniß von den großen Gefahren, welche aus der künstlichen Fiktion ihrer Freundschaft und Brüderlichkeit für den Weltfrieden drohen, sich in eine Selbsttäuschung über die Lage der chinesischen Dinge hineinreden, welche allem äußeren Anscheine nach nicht mit der Wirklichkeit übereinstimmt. Es ist ja möglich, daß die diplomatischen und militärischen Vertreter des Westens, die an Ort und Stelle sind, die Situation besser und klarer übersehen, und die Zukunft besser berechnen können, als wir Fernstehenden. Daher wollen wir bis zum Beweise des Gegentheils mit unserem Pekinger Vertreter darauf vertrauen, daß der Friede mit China vor der Thür steht und daß er, nachdem er geschlossen worden, auch ehrlich gehalten wird. Dann würden wir also in der Hauptsache, wenn wir von den formellen chinesischen Sühnemaßregeln, denen wir ein politisches Gewicht beizulegen nicht vermögen, absehen, Folgendes erlangen:

1. Ersatz der von Reichswegen aufgewandten Kriegskosten und Entschädigung der materiellen Verluste der Reichsangehörigen;
2. einige Handelserleichterungen und handelspolitische Gleichberechtigung mit den übrigen Seemächten im Verkehr mit denjenigen Theilen des himmlischen Reiches, welche der Zentralregierung nicht genommen sind.

Es bedarf nur eines geringen Nachdenkens, um sich darüber klar zu werden, daß diese Erfolge keinen positiven Gewinn darstellen. Die Kriegskostenentschädigung wäre nicht nöthig gewesen, wenn wir keine Expedition nach China entsandt hätten. Für die privaten Verluste von Deutschen hätten wir auf diplomatischem Wege Ersatz erlangen können. Die offene Thür hatten wir schon vorher, und Niemand hätte gewagt, sie uns zu verschließen. Es wird also nirgends ein Gewinn ersichtlich, der uns damit versöhnen kann, daß unsere Soldaten und Marinemannschaften ihr Blut im fernen Osten vergossen haben.

Damit wollen wir keineswegs nachträglich die ostasiatische Expedition verurtheilen, die wir aus warmem patriotischen Herzen und mit lebhaften Hoffnungen begrüßten, als sie unternommen ward. Es galt deutsches Blut zu rächen, die nationale Ehre rief uns und Deutschland sollte und mußte seine ostasiatische Position den großen Konkurrenten gegenüber befestigen, verstärken und erweitern. Unsere braven Matrosen und Soldaten zogen aus, um ein goldenes Vließ zu holen. Hätten sie es gebracht, oder würden sie es bringen, wer auf deutscher Erde möchte die transozeanische Aktion schelten?

Aber wenn es wahr wird, daß Graf Waldersee nun binnen kürzerer Frist heimzieht, dann bringt er uns doch kein goldenes Vließ, sondern nur ein höchst gewöhnliches und werthloses Schaffell mit. Und dessen vermögen wir uns nicht zu freuen. Wir würden es uns schließlich gefallen lassen dürfen, wenn nicht noch obendrein Veränderungen in und mit China eintreten würden, die uns theils direkt, theils indirekt benachtheiligen. Speziell das deutsche Vorgehen hat den Chinesen schmerzliche, nicht blos leicht überwundene materielle, sondern vor allem seelische Wunden geschlagen. Das kann sich in der Zukunft an uns rächen, und insbesondere gereicht es unseren wirthschaftspolitischen Ansprüchen auf jenes reiche Riesengebiet nicht zum Vortheile. Wir erscheinen auch dem verstandsklaren Chinesen als politisch dumm. Denn, nachdem wir einmal mit donnernden Worten geredet und die gepanzerte Faust aufgestreckt hatten, ziehen wir still zurück und lassen ernten, wo wir gepflügt hatten. Rußland und vielleicht auch Japan haben den thatsächlichen greifbaren Gewinn. Jenes hält die Mandschurei gleichviel ob mit oder ohne Vertrag fest und wird die Unruhen der Tuan und Tungfusiang in der Mongolei und Schansi, von denen wir unerörtert lassen wollen, ob sie durch die Russen angezettelt worden sind, mindestens zu benutzen wissen, um die moskowitische Herrschaft über noch weitere Gebiete des Himmlischen Reiches auszudehnen. Japan aber ist stark genug, um, wenn es den Krieg mit Rußland nicht will, sich wenigstens in der gegenwärtigen Konstellation Korea zu ertrotzen. Das sind gewaltige Veränderungen, nahezu geeignet, um unsere alten Positionen in Kiautschau zu entwerthen. Jedenfalls bedeutet der direkte Gewinn anderer Mächte für uns den indirekten Nachtheil. Das sollte nicht sein. Deutschland hat einen wohlbegründeten Anspruch auf Kompensationen. Es ziemt seinem Ansehen und Vortheil nicht, daß es entsagend bei Seite steht und mit allzu gutmüthigem Lächeln zusieht, wenn andere schwelgen. Es ist ja möglich, daß außerchinesische Abmachungen von unserem auswärtigen Amte durchgesetzt sind, welche uns irgendwie entschädigen. Aber ganz gewiß ist, daß unsere ostasiatische Position sich gegen früher verschlechtert hat. Und insoweit ist die ganze ostasiatische Expedition ein verfehlter Feldzug gewesen.

Eine Verlobung in Detmold.

Ueber eine Verlobung am Detmolder Hof erhalten wir nachstehendes Privattelegramm:

Graf Leopold zur Lippe hat sich mit der Prinzessin Bertha von Hessen verlobt.

Seit vier Jahren schwebt die Lösung der vielbesprochenen lippeschen Thronfolgefrage. Der laut obigem Telegramm proklamirten Verlobung des ältesten Sohnes und Erben des Graf-Regenten kann eine politische Seite nicht abgesprochen werden; die Verbindung des hessischen Fürstenhauses mit dem gräflich lippeschen ist über jede Ebenbürtigkeitsfrage erhaben, und so wird unzweifelhaft diese Verlobung weit außerhalb der Grenzen des Landes in allen loyal denkenden Kreisen freudig begrüßt werden, weil sie die Hoffnung erweckt, daß schließlich auch in diesem Thronstreite bald das erlösende Wort gesprochen werden wird.

Der Bräutigam Graf Leopold zur Lippe, geboren am 30. Mai 1871, wird der Erbe seines Vaters und regierender Fürst zur Lippe sein; seine Braut, die dem uralten Hause Brabant entstammt, ist die 1874 im Oktober geborene Tochter des vor 11 Jahren verstorbenen Prinzen Wilhelm von Hessen, aus der Linie Philippsthal-Barchfeld und seiner zweiten Gemahlin, der Prinzessin Adelheid von Bentheim-Steinfurt. Die vierte Gemahlin dieses Prinzen Wilhelm und noch lebende Wittwe ist eine geborene Prinzessin zu Schleswig-Holstein aus der Glücksburger Linie. Der Onkel der Braut war der mit Prinzessin Luise von Preußen vermählte und schon 1873 verstorbene preußische General Landgraf Alexis von Hessen-Philippsthal-Barchfeld. Es bestehen hier also mehrfache verwandschaftliche Beziehungen zur deutschen Kaiserfamilie. Insbesondere aber zählt das Haus Hessen-Brabant zu den vornehmsten deutschen Fürstenfamilien, ebenbürtig jedem anderen Geschlechte auf deutschen Thronen. Gerade die Ebenbürtigkeitsfrage aber war es ja, aus der heraus bislang dem lippeschen Hause oft mit recht haarspalterischer Sophistik die Erbfolgeberechtigung bestritten wurde.

k. Detmold, 10. April. (Privat-Tel.)

In Detmold herrscht anläßlich der Verlobung des Erbgrafen allgemein große Begeisterung. Die Stadt ist überall geflaggt. Gleiche Ovationen haben hier seit dem Einzug des Grafenregenten vor vier Jahren nicht stattgefunden.

Ministerpräsident Dr. von Körber über die Situation in Oesterreich.

Von unserm Wiener Korrespondenten.

Die Sorge um die Zukunft des Parlaments besteht noch fort. Die Czechen haben ihre obstruirende Taktik auch für die nächste Gegenwart eingestellt, allein sich für die fernere Zukunft die Politik der freien Hand vorbehalten. Gleichzeitig verkünden sie, daß die Entscheidung über das Schicksal des Parlaments in absehbarer Zeit, und zwar bei der Verhandlung über den österreichisch-ungarischen Ausgleich fallen werde. Hier soll der Hebel eingesetzt und der Versuch gemacht werden, wieder das Staatssteuer in die Hand der Czechen und ihrer Verbündeten zu spielen. Dieser ziemlich durchsichtige Plan ist heute kaum mehr ein Geheimniß, weder für die Regierung noch für die Deutschen. Darum das Unbehagen bei den Deutschen und ihre vorsichtig kühle, ja fast zaghafte Haltung der Regierung gegenüber. Mit dem vorläufig noch nicht gebannten Mißtrauen wird es auch begründet, daß eine Reihe von deutschen Abgeordneten auf dem Standpunkte steht, die Delegationswahlen hätten erst in einem späteren Zeitpunkt vorgenommen werden sollen, weil sie eben die Besorgniß nicht unterdrücken konnten, daß nach vollzogener Wahl der Regierung nicht mehr so sehr an dem Fortbestand des Parlaments gelegen wäre.

Unter diesen Umständen schien es uns von Interesse, die Meinungsäußerungen des Minister-Präsidenten v. Körber einzuholen vornehmlich darüber, ob die Regierung die Gerüchte über die zu gewärtigende Herrschaft des Paragraph 14 zu zerstreuen in der Lage sei.

Minister v. Körber nahm Gelegenheit, sich gerade hierzu ausführlich zu äußern. Er bezeichnete es als geradezu hirnrissig, wenn man der Regierung zumuthet, daß sie die Herrschaft des § 14 inauguriren wolle.

„Ich glaube, die Regierung hat den Beweis geliefert, daß sie das Parlament durchaus in seine Rechte einsetzen wolle, und sie hat keine Mühe gescheut, dieses Ziel thunlichst zu erreichen. Wie schwierig und dornenvoll war dieser Weg! Mühselig mußte jede Etappe erkämpft werden, zumeist nach unzähligen und endlosen Conferenzen, Unterredungen und Ueberredungen. Denken sie nur an die zahlreichen Zwischenfälle, die fast in jeder Sitzung auftauchten und Gefahren heraufbeschworen, das kaum Erreichte wieder zu vernichten. Die Gefahren drohten gleichzeitig von beiden Seiten, von rechts und links. Erinnern Sie sich an die letzte, fast unbeachtet gebliebene Episode. Die polnischen Oppositionellen drohten mit Dringlichkeitsanträgen — also mit der Obstruktion, wenn nicht ein Delegirter aus ihrer Mitte gewählt werde. Die Herren erschienen bei mir mit dem Begehren, die Regierung möge interveniren, das heißt mit anderen Worten: sie solle Einfluß nehmen auf die Vertheilung der Delegationsmandate. Selbstverständlich mußte diese Intervention abgelehnt werden. Die Herren standen von diesem Begehren erst ab, als ich ihnen vorhielt, daß solche Wahlen zu der ureigensten Prärogative des Parlaments gehören, welche die Regierung absolut nicht beeinflussen dürfe, und als ich ihnen nahelegte, daß doch gerade oppositionelle Parteien den größten Werth darauf legen müssen, sich jene Tribüne zu erhalten, von welcher aus allein sie mit Nachdruck und eventuellem Erfolg ihre Beschwerden, Wünsche und Forderungen vorbringen können. Diese Argumente leuchteten ein und wieder war ein kritischer Punkt überwunden. Man täusche sich nicht. Das Haus selbst fühlt sich jetzt nach der Delegationswahl in seiner Bewegungsfreiheit weniger gehemmt, und es kann nunmehr mit Muße an die großen Aufgaben, die seiner harren, herantreten.

Und nun will ich Ihre Frage über den österreich-ungarischen Ausgleich beantworten. Es wird vielleicht noch ein ganzes Jahr dauern, ehe das Parlament in die Lage kommen wird, sich mit dieser Frage zu beschäftigen. Das Parlament ist noch nicht soweit konsolidirt, um sich dieser Angelegenheit widmen zu können. Der Kaiser ist in genauer Kenntniß dieser Sachlage, ebenso der ungarische Ministerpräsident. Das Parlament wird vorher noch an einer Reihe von Aufgaben seine Aktions- und Arbeitsfähigkeit zu erproben haben, und wenn dies geschehen sein wird, dann erst wird der Augenblick gekommen sein, sich mit dem Ausgleich zu beschäftigen. Früher nicht. Die Regierung wird es in dem gegebenen Zeitpunkt für ihre Pflicht ansehen, Schritte zu unternehmen, damit mit dieser Angelegenheit aufgeräumt werde. Sie wird abermals von Klub zu Klub verhandeln, von Partei zu Partei. Sie wird dem Parlament die Wichtigkeit dieser Frage vor Augen halten.

Es hat anderswo noch schwierigere Konflikte gegeben, die schließlich im Interesse des Parlamentarismus und im wohlverstandenen Interesse des Staates gütlich beigelegt wurden. Ich erinnere Sie nur an Bismarck und Preußen. Nun, ich glaube, auch wir müssen einen Schwamm nehmen und die Vergangenheit mit einem Zuge wegwischen. Das Schicksal des Parlaments liegt in der Hand des Parlaments selbst".

Nizza und Toulon.

In Toulon wird in schönen Worten die Verbrüderung der italienischen und französischen Nation zu feiern gesucht. Nach den eingelaufenen Depeschen ist es dort etwas kühler oder sagen wir: nicht ganz so herzenswarm hergegangen, als man es, wenigstens von französischer Seite, ursprünglich wohl beabsichtigt hat. Inzwischen weilt der Präsident der französischen Republik in dem noch kein halbes Jahrhundert lang vom italienischen Sardinien abgetretenen Nizza, wo sich thatsächlich die Verbrüderung beider Nationalitäten vollständig vollzogen hat. Im

Die Chinesischen Staatsmänner.

Von Wippchen.

Peking, 9. April 1901.

Der rapide Stillstand, welcher sich der Wirren bemächtigt hat, lenkt meine Aufmerksamkeit von diesen ab und den Persönlichkeiten zu, in deren Händen die Fäden liegen, aus welchen die Knoten geschürzt werden, die sich vor dem Alexanderschwert in Acht nehmen können, so fest dies auch noch in Morpheus' Armen schlummern mag. Die verbündeten Mächte möchten natürlich gern die Thür des Janustempels schließen, aber immer ist ein chinesischer Staatsmann da, der seinen Fuß zwischen Schwelle und Thür schiebt. Das Prinzip der chinesischen Staatsmänner ist: Immer langsam zurück, immer den Feind durch Zögern so ermüden, daß der Fabius nicht mehr weiß, daß er den Beinamen Cunctator trägt. Sie benutzen die Nase des Feindes lediglich dazu, ihn an derselben hin- und herzuziehen, jeden Augenblick bereit, ihm eine zu drehen. Die chinesischen Staatsmänner unterscheiden sich lediglich dadurch von den Aalen, daß sie glatter sind als diese im Spickzustand so wohlschmeckenden Fische. Wenn man glaubt, man habe sie beim Wickel, so stellt es sich heraus, daß das gar kein Wickel ist, sondern einer von den Lappen, durch welche sie gehen, um zu entwischen. Der Generalwirrenmarschall Waldersee ist über solche Eigenschaften außer sich. Sein ehrliches Soldatenherz fährt aus der Haut, wenn es einem Menschen gegenübersteht, dessen Ja nicht ja, dessen Nein nicht nein ist, ein Herz, das Jedem ins Gesicht schlagen möchte, für den das Licht nur existirt, um hinter dasselbe zu führen. Man erzählt sich, daß Waldersee neulich, als ein hiesiger Staatsmann mit ihm über Japan sprach, ihn unterbrach, um ihn lächelnd zu fragen: „Exzellenz meinen doch Japan und nicht etwa Neinpan?"

Li-Hung-Tschang ist das Muster eines chinesischen Staatsmannes. Er ist ein Meister in der Kunst, ein X für ein U zu machen, und er hat darin eine solche Praxis, daß er schon aus Gewohnheit gar nicht mehr anders kann, sondern auch für jeden anderen Buchstaben ein X macht. Für ihn besteht eigentlich das Alphabezeh aus 25 Jcksen. Li-Hung-Tschang verrieth schon als Kind, daß er sich nicht abhalten ließe, ein Diplomat zu werden, vor dem ein Talleyrand oder Metternich sich verkriechen würde. Wenn er etwas auf den Körpertheil haben sollte, ohne welchen das rühmlich bekannte Flußpferd Hippopotamos einfach Hiptamos hieße, so wußte er seinen Lehrer so irrezuleiten, daß ein anderer Schulknabe die Züchtigung erhielt, worauf er diesem dann noch obenein ins Gewissen redete, er möge sich bessern, sonst bekäme er noch mehr auf denselben.

So wuchs er sich allmählig zu dem gefürchteten Staatsmann und Feldherrn aus, als den wir ihn kennen. Als er Gouverneur der Provinz Kiangsu war, unterdrückte er daselbst einen Aufstand mit verhältnißmäßig so wenig Scharfrichtern, daß er sich bald in das dankbare Herz der chinesischen Machthaber hineingeköpft hatte und nun von Stufe zu Stufe stieg. Bekanntlich war er auch Gesandter in Berlin. Hier aber fühlte er sich nicht heimisch. Abgesehen davon, daß er hier nicht nach Gefallen hinrichten lassen konnte, war es ihm unmöglich, einen Staatsmann zu überhinterlisten, da man ihn kannte und sich deshalb vor ihm wie einen kostbaren Vogel vor einer Katze hütete. In seinen Mußestunden übte er sich im Kümmelblättchen, Ringneppen und Bauernfangen und brachte es in diesen Künsten zu einer großen Meisterschaft, so daß er sich im Nothfall mit ihrer Ausübung hätte gut ernähren und seinen Hausstand erhalten können. Die ältesten Bauernfänger erinnern sich keines Ohrs, über das sie jemals so wie dieser Li gehauen hätten, und sie verloren auch meist ihr Geld im Kümmelblättchen gegen ihn, so daß sie bald sein Haus mieden. Sie waren fast verarmt, als er sich endlich entschloß, Berlin den Zopf zu kehren und nach China abzudampfen, und sie sprechen heute noch von ihm mit Schaudern, wenn sie auch zugeben, daß er ein Genie ist. Sie bezeichnen den Schatten, in den er sie gestellt hat, als einen unvergeßlichen und nennen ihren Meister nur Fi-Lou-Tschang.

In China war unser Li bald in seinem esse, wie der Schornsteinfeger in seiner. Denn als Bellona die Wirren entfesselte, tauchte er als Vertreter der chinesischen Regierung auf, und seine Jksmacherei begann mit großem Erfolg. Hier entzweite er Frankreich und England, dort entdreite er diese und Rußland, dann wieder entvierte er diese und Oesterreich, und hierauf entfünfte er diese Vier mit Amerika und schließlich hätte er Alle mit Deutschland entsechst, wenn Waldersee ihn nicht wie einen Operngucker durchschaut hätte. Aber es gelang diesem Li dennoch, die lange Bank zu finden, auf welche er die Entwirrung schieben konnte und die Länge zu entdecken, in welche die ganze Geschichte zu ziehen war. Er versprach den Verbündeten goldene Berge, die nachher nicht für zwanzig Mark Gold enthielten, und gab so klein bei, daß man es selbst mit Hilfe eines Mikroskops nicht zu entdecken vermochte. Um 5 Uhr sagte er, er wolle den Verbündeten entgegenkommen, und reiste gleich darauf in entgegengesetzter Richtung ab, mit einem Wort: Li war immer noch gerissener als die Geduld der Mächte, die nun wohl eingesehen haben, daß er einer der raffinirtesten Schlauzöpfe ist, welche China besitzt.

Aus demselben Galgenholz sind auch die anderen chinesischen Staatsmänner geschnitzt. Sie sind so listig, daß im Vergleich mit ihnen der Fuchs ein Esel ist, und so klug, daß ich die Hunde mit ihnen vergleichen möchte, wenn die Hunde nicht verlangen sollten, daß ich sie aus dem Spiel lassen und lieber die Schlangen nennen möge. Dabei geben sie sich ein Ansehen, als könnten sie kein Wasser trüben, und meinen doch höchst selbstbewußt, daß es ihnen keiner der europäischen Staatsmänner reichen könne. Sie sind verschlagen, wie ein vom Seesturm ergriffenes Schiff und lügen frecher, als überhaupt telegraphirt werden kann. Eine große Virtuosität aber besitzen sie in der Kunst, den Gegner durch alle möglichen Winkelzüge und andere Verkehrsmittel hinzuhalten, ihr Wort so zu geben, daß man sie nicht dabei halten kann und selbst Schwüre so zu leisten, daß sie sie leicht brechen können.

Es wird für die Verbündeten eine schwere Aufgabe sein, mit solchen Staatsmännern ins Reine zu kommen, so nöthig dies immer sei. Auf dem gewöhnlichen Wege der Verhandlungen wird es absolut nicht zu ermöglichen sein. Es müßte ihnen gezeigt werden, was eine Harke ist, und ihnen mit dieser eines auf die Hinterbeine gegeben werden, daß ihnen die Lust vergeht, sich wieder auf sie zu stellen. Wenn man keine Harke hat, so zeige man ihnen, was ein ordentlicher Knüppel ist und bediene sich dessen, um ihnen die erwähnten Hinterbeine zu bearbeiten. Mit Schlagsahne geht es nicht, denn ein solcher Schlag führt zu Nichts, mit sanften Mitteln ist überhaupt nichts zu erreichen. Man hätte sich dies schon längst sagen sollen, und ich glaube auch, daß Waldersee darin kein Geheimniß vor sich hat. Ich bin auch überzeugt, daß er schon an die Hörner denkt, bei denen er die Stiere nehmen wird. Handeln wir anders, so steht der Schlußakt dieses ostasiatischen Dramas noch lange in einem Felde, das so weit ist, daß man es mit bloßem Auge nicht zu entdecken vermag, mit bekleidetem aber ganz gewiß nicht.

Julius Stettenheim.

Neues vom Tage.

Falsche Gewerbescheine.

Die Hamburger Polizei ist einem weit verbreiteten Schwindel mit falschen Gewerbescheinen auf die Spur gekommen.

Der Kassenarztstreik in Leipzig.

Mit neunzig Aerzten aus Berlin und aus anderen Großstädten hat die Ortskrankenkasse in Leipzig Verhandlungen zwecks Uebersiedelung nach Leipzig eingeleitet. Es sollen 90 Distriktsärzte als Ersatz für die streikenden 157 Kassenärzte angestellt werden.

Ueberbürdung mit Memorirstoff.

Die Schulabtheilung der Regierung in Magdeburg hat eine Verfügung erlassen, wonach in den Volksschulen der Provinz Sachsen 291 Bibelverse und 20 Kirchenlieder auswendig zu lernen sind. — Die armen Kinder!

Grunde kann man sagen, daß Nizza schon ganz französisch geworden ist. Die Bevölkerung ist aber zugleich gut demokratisch und der republikanischen Staatsform anhänglich. Loubet hat daher dort einen begeisterten Empfang erfahren, weil er in demselben Geiste, in welchem die Begrüßungsansprachen sich bewegten, erwiderte, und sich darauf berufen konnte, daß seine Vergangenheit für die Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit seiner Regierungstendenzen spreche.

* * *

Gestern Vormittag besuchte Loubet das Grab Gambettas, auf welches er einen Kranz niederlegte. Er sprach dabei die Hoffnung aus, daß durch Parlamentsbeschluß demnächst die Ueberführung der Ueberreste Gambetta's in das Pantheon angeordnet werden würde. Später verweilte Loubet kurze Zeit an der Grabstätte der Familie Garibaldi und besichtigte sodann den Hafen. Bei dem Frühstück des Generalraths hielt Loubet eine Rede, in welcher er ausführte, daß die Grundsätze von Gerechtigkeit, Solidarität und Wohlwollen die Vorbedingungen der Existenz der Republik seien, der Republik, welche von Frankreich unzertrennlich sei.

„Frankreich hat sehnliches Verlangen nach Einigkeit und Eintracht. Es würde bedeuten, die Wohlfahrt Frankreichs aufs Spiel setzen, wenn wir uns nicht durchdringen ließen von der Empfindung, eine Verpflichtung auf sozialem Gebiet zu haben. Die gegenseitige Verantwortlichkeit für den Frieden in der Bevölkerung kann nur gesichert werden durch Verzichte und beiderseitige Opfer. Das Leben einer großen Nation beruht auf fortwährenden Kompromissen, welche die Interessen der Einzelnen sich auferlegen lassen müssen im Konflikt mit dem höheren Interesse des Vaterlandes. Die Republik hat sich von dieser Solidarität leiten lassen bei Abfassung der Gesetze, welche sie der arbeitsamen Demokratie gegeben hat und wird diesen Gedanken auch ferner verwirklichen durch fortgesetzte Reformen. Es genügt jedoch nicht, daß unsere Gesetzgebung davon durchdrungen ist; auch in unsere Herzen und in unser Wollen muß die Ueberzeugung dringen, daß durch derartige Reformen unser Land seine Einigkeit stärker macht, seine sittliche Größe und sein materielles Gedeihen befestigt."

Später empfing Loubet den Fürsten Ferdinand von Bulgarien und den Großfürsten Boris von Rußland.

Nachmittags fand dann die Begrüßung Loubets durch die Offiziere der im Hafen liegenden russischen Kriegsschiffe statt. Admiral Birilew traf mit 4 Offizieren in Nizza ein, während drei russische Kriegsschiffe vor Villafranca vor Anker lagen. Birilew und die vier Offiziere wurden vom Präsidenten Loubet in Anwesenheit des Ministers des Auswärtigen, Delcassé, empfangen. Der Admiral sagte in seiner Ansprache, er sei vom Kaiser beauftragt, den Präsidenten Loubet zu begrüßen. Loubet bat, dem Kaiser seinen Dank zu übermitteln.

* * *

In Toulon erwiderte gestern der Herzog von Genua, Oberbefehlshaber der italienischen Flottendivision, die in Toulon weilt, den Besuch des französischen Marinepräfekten. Derselbe empfing den Herzog vor der Präfektur. Die Unterhaltung war sehr herzlich. Der Herzog sagte, er sei glücklich, vor dem Präsidenten Loubet in Toulon einzutreffen, und so mit dem Admiral und seinen Offizieren weniger offizielle als freundschaftliche Beziehungen anknüpfen zu können. Admiral de Beaumont dankte und stellte sich dem Herzog für die Besichtigung der Umgebung Toulons zur Verfügung. Der Herzog erwiderte, er sei zu seinem Bedauern genöthigt, Toulon schon am Sonnabend zu verlassen, da sein Kommando dann ablaufe. Die Unterredung dauerte 20 Minuten. Am Nachmittag besichtigte der Herzog von Genua eingehend das französische Panzerschiff „Jeane d'Arc". Die italienischen Marinemannschaften kamen Nachmittags an Land und durchzogen in kleinen Trupps die Straßen. Ihre Haltung war sehr gut und sie wurden überall sehr sympathisch begrüßt.

Die Regierungs-Uebernahme in Mecklenburg-Schwerin.

Am gestrigen Tag hat Großherzog Friedrich Franz IV. von Mecklenburg-Schwerin die Regierung angetreten, die seit dem Tode seines Vaters von dessen jüngerem Bruder, dem Herzog-Regenten Johann Albrecht, geführt worden war. Der junge Großherzog, der am 9. April 1882 geboren ist, hat bekanntlich in letzter Zeit auf der Bonner Universität studirt.

Der Herzog-Regent hat anläßlich der Beendigung seiner Regentschaft einen Erlaß veröffentlicht, in dem es heißt:

Voll demüthigen Dankes blicke Ich empor zu Gott dem Herrn, daß Ich nach Seinem Rathschlusse in so schwerer Zeit berufen ward, dem Vaterland Meine Kräfte zu weihen. Wie Ich im festen Vertrauen auf den Herrn und im Gebete zu Ihm Meine Arbeit begonnen habe, so beschließe Ich auch dieselbe. Das Wohl des Landes habe Ich allerwege gewollt, das Vollbringen steht bei Gott.

Mit dem Ausdruck des Dankes gegen Alle, die ihn bei der Führung der Regierung unterstützt, schließt der Erlaß.

In seiner Proklamation hat der neue Herr alle Hof- und Staatsbeamten in ihren Aemtern bestätigt; er gedenkt sodann der stets hingebenden Fürsorge seines entschlafenen Vaters, des Großherzogs Friedrich Franz III., für sein Land, dankt dem Herzog-Regenten für die aufopfernde Hingebung, mit welcher er die Geschicke des Landes zu reichem Segen geleitet hat und spricht die Versicherung aus, daß die Liebe zu dem angestammten Lande und die Sorge um das Wohl seiner Unterthanen ihn stets beseelen und leiten werde. In Treue wollen wir halten zu Kaiser und Reich, Glück und Wohlfahrt des Landes solle sein Ziel sein.

Der Einzug des Großherzogs in Schwerin fand gestern bei prächtigem Wetter statt; auf dem Bahnhof hatte die Leibkompagnie des Grenadier-Regiments Nr. 89 Aufstellung genommen. Bei der Rundfahrt durch die Stadt wurde der Großherzog mit jubelnden Zurufen empfangen. Beim Eingang in die Außenstadt wurde er von einer Kinderschaar in mecklenburgischen Trachten begrüßt. Ein kleines Mädchen sprach ein plattdeutsches Gedicht und überreichte einen Blumenstrauß. Vor dem Rathhause, wo der Magistrat und der Bürgerausschuß versammelt war, wurde der Landesherr von dem Bürgermeister Tackert bewillkommnet, dem er seinen Dank für den schönen Empfang aussprach. Unter den Ehrenbezeugungen der Galawache zog dann der Großherzog im Schloß ein, wo ihn der Hofstaat empfing. In der Marienkammer erwartete das Ministerium den Landesherrn; dort wurde die Urkunde über den Regierungswechsel vollzogen, darauf ein Festgottesdienst abgehalten. Nachmittags 3 Uhr fand eine Parade statt, zu der die mecklenburgischen Grenadier- und Artillerie-Regimenter und die in Schwerin wegen der Festlichkeit weilenden zwei Eskadronen mecklenburgischer Dragoner kommandirt waren. Bei der Parade war auch eine Abordnung des Garde-Kürassier-Regiments zugegen. Der Großherzog erschien in der Uniform eines Obersten der Grenadiere. Der Kaiser hat ihn zum Oberst à la suite der Garde-Kürassiere ernannt.

Am Abend fand im goldenen Saale des Schlosses ein Galadiner statt. Während der Tafel brachte Herzog Johann Albrecht einen Trinkspruch auf den Großherzog aus. Der Herzog wies darauf hin, wie die Herzen des Volkes in vollem Vertrauen, in Liebe und Hoffnung dem neuen Herrn entgegenschlagen und glaubte im Namen Aller den Wunsch auszusprechen, daß der heutige Geburtstag nicht nur der Beginn eines glücklichen Lebensjahres, sondern auch einer langen und gesegneten Regierung sein möge.

Aus Ostasien.

Ueber einen Zwischenfall

wird aus Peking berichtet:

In Folge des Umstandes, daß die Passage durch das Hatamen-Thor ungewöhnlich eng ist und dabei sehr viel benutzt wird, hat die deutsche Thorwache den Befehl, darauf zu achten, daß die Fußgänger beim Eintritt und Austritt nach dem Thore sich rechts bezw. links halten. Am Sonntag passirte der belgische Legationssekretär Mergeling das Thor und ging auf der falschen Seite. Der Posten ersuchte ihn, auf die andere Seite hinüber zu gehen, worauf ihm der Legationssekretär erwiderte, er habe ihm keine Befehle zu ertheilen, und hinzufügte, die Deutschen hätten überhaupt hier nichts zu befehlen, sie sollten sich [illegible] die Leute blos, worauf der Posten ihn arretirte. [illegible] nach der deutschen Präfektur führen, wo er nach Feststellung der Identität freigelassen wurde.

Das Benehmen des belgischen Legationssekretärs ist ein ebenso albernes als taktloses gewesen. Jetzt hat natürlich die belgische Regierung um Entschuldigung zu bitten.

Waldersee's Geburtstag

wurde am Montag in Peking mit größtem Pomp gefeiert. Früh morgens brachten deutsche, englische und japanische Musikkorps dem Feldmarschall ein Morgenständchen. Zahlreiche Glückwunschtelegramme liefen ein. Das erste war von Kaiser Wilhelm, der dem Grafen schon Tage vorher ein prachtvolle Reiseuhr zum Geschenk gemacht hatte. Im Laufe des Vormittags statteten die Offiziere des Oberkommandos und die Truppenkommandeure dem Feldmarschall einen Gratulationsbesuch ab. Bei der Galatafel in der deutschen Gesandtschaft brachte Dr. Mumm v. Schwarzenstein in wärmsten Worten die Gesundheit des Grafen und der Gräfin Waldersee aus, worauf der Feldmarschall herzlichst dankte. Hierauf wohnte die ganze Gesellschaft dem Rennen des Pekinger Rennklubs bei, wo ein interessantes Hürdenrennen stattfand. Am Abend dinirte der Feldmarschall im Offizierskasino.

* * *

Rußland als glücklicher Besitzer.

Daß die gegenwärtige Haltung Rußlands in der Mandschureifrage nichts ist als Honig für die Dummen, haben wir von vornherein betont. Jetzt kommt denn auch die russische Presse und erklärt ganz unverhüllt, daß Rußland nicht daran denkt, die Mandschurei wieder abzugeben. „Nowoje Wremja" sagt, Rußland habe keinen Grund, nervös und unruhig zu sein. Die Russen seien nach wie vor in der Mandschurei „beati possidentes". Außerdem besitze Rußland drei Sonderverträge mit den Dsjandsjuns der drei mandschurischen Provinzen. Diese Verträge würden auch in Zukunft in Kraft bleiben und somit sei auch formell Alles in Ordnung. Ob diese drei Verträge durch einen sie zusammenfassenden Vertrag ersetzt würden, sei unwesentlich. Rußland habe jetzt mit China keine Verhandlungen mehr zu führen. Wenn die chinesische Regierung wünsche, daß ihr in der Mandschurei ehestens ihre frühere Stellung zurückgegeben werde und ein besonderes Abkommen über die mandschurischen Angelegenheiten mit Rußland abschließen wolle, so besitze sie den Text dieses Vertrages und könne ihn stets unterschreiben.

\# Wien, 10. April. (Privat-Tel.) Nach Mittheilung von kompetenter Stelle soll nach dem russischen Rundschreiben betreffend den Verzicht auf den Mandschurei-Vertrag keine weitere diplomatische Aktion erfolgen. Da die europäischen Kabinette in Petersburg selbst keine Schritte betreffs der Mandschureifrage unternahmen, so entfällt auch die Nothwendigkeit für sie, sich mit dem russischen Rundschreiben weiter zu befassen.

Politische Tagesübersicht.

Aus dem südafrikanischen Krieg. Nach einem Telegramm Lord Kitcheners aus Pretoria hat Plumer Pietersburg besetzt und 2 Lokomotiven und 39 Eisenbahnwagen erbeutet. Die Boeren leisteten nur geringen Widerstand. Auf Seiten der Engländer wurden zwei Mann getödtet und einer verwundet. Die Boeren räumten die Stadt in der Nacht vor dem Eintreffen Plumers, sie sprengten zwei Wagenladungen mit Munition in die Luft.

Einem weiteren Telegramm Kitcheners zufolge will Plumer 60 Gefangene gemacht und 1 Geschütz erbeutet sowie viel Munition und Dynamit vernichtet haben.

In der Nähe von Smithfield am Bosmanskop wurden 16 Boeren mit 50 Pferden und Vorräthen von den Engländern gefangen genommen.

Im Norden von Aberdeen wurde eine Abtheilung von etwa 100 Lancers und Yeomanry-Mannschaften etwa 10 Meilen von der Stadt von 400 Boeren angegriffen. Nachdem sie von Tagesanbruch bis 11 Uhr Widerstand geleistet hatten, wurden sie umringt und gefangen genommen. Nur 25 Mann entkamen.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser empfing gestern die englische außerordentliche Mission unter dem Herzog von Abercorn zur Notifizirung der Thronbesteigung König Edwards VII. Bei dem Empfang waren zugegen sämmtliche Herren des Hauptquartiers, der Ober-Zeremonienmeister Graf A. zu Eulenburg, der Einführer des diplomatischen Korps Vize-Ober-Zeremonienmeister Baron v. d. Knesebeck und der Staatssekretär des Auswärtigen Amts Frhr. v. Richthofen. Die englischen Herren fuhren in Königlichen Galaequipagen vom Hotel Bristol zum Schloß, eskortirt von einer Schwadron des 1. Garde-Dragoner-Regiments. Im zweiten Schloßhof war eine Ehrenkompagnie vom Augusta-Regiment mit Fahne und Musik aufmarschirt. Nach dem Empfang beim Kaiser wurde die Mission auch von der Kaiserin empfangen. Am Abend fand zu Ehren der Mission Galatafel statt.

— Der Regent von Braunschweig Prinz Albrecht ist zu längerem Kurgebrauch nach Baden-Baden abgereist.

— Reichskanzler Graf Bülow hatte nach der „Nat.-Ztg." am Sonnabend zum Frühstück in Venedig die ungarischen Minister des Handels und Kultus zu sich eingeladen.

— Der Unterstaatssekretär im Reichsschatzamt, Dr. Aschenborn, hat sein Entlassungsgesuch eingereicht. Das Gesuch ist bereits genehmigt worden. Dr. Aschenborn gehörte dem Reichsamte seit dessen Begründung im Jahre 1879 an, er war vortragender Rath bezw. Ministerialdirektor und Unterstaatssekretär unter den Staatssekretären von Scholz, Burchhard, Jacobi, Freiherrn v. Maltzahn, Graf Posadowsky und Freiherrn v. Thielmann.

— Der kaiserliche Appell an die Bajonette des Alexander-Regiments soll nach der „Frankf. Ztg." auch bei der Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmals in der Siegesallee sehr deutlich in die Erscheinung getreten sein.

— Die Verhandlungen des Kolonialdirektors Stübel in England sollen einen günstigen Verlauf genommen haben. England scheint, wie ein Korrespondent meldet, sich zu den Fragen der Entschädigung der aus Transvaal vertriebenen Deutschen grundsätzlich zustimmend zu verhalten. Sehr optimistisch klingt das nicht gerade.

Ausland.

— Zum General-Gouverneur von Warschau ist der General-Adjutant Tschertkow ernannt worden; er ist in dieser Eigenschaft gleichzeitig Kommandeur des aus etwa 200 000 Mann in Friedensstärke bestehenden Kontingents des Warschauer Militärbezirks.

Heer und Flotte.

Der Besatzung des Linienschiffs Kaiser Friedrich III hat der Kaiser für ihr tapferes und opferfreudiges Verhalten bei dem Unfall, der das Schiff in der Nacht vom 1. auf den 2. April betroffen, seine Anerkennung telegraphisch ausgesprochen. Prinz Heinrich ließ die gesammte Besatzung am Achterdeck antreten und verlas, vor der Front stehend, die Depesche. Offiziere und Mannschaften beantworteten diese Ehrung mit einem dreifachen Hoch für den Kaiser.

An Stelle des havarirten „Kaiser Friedrich III.", der zur Reparatur nach Wilhelmshaven gehen wird, ist das neue Linienschiff „Kaiser Wilhelm der Große" zum Geschwaderflaggschiff bestimmt. Der Commandant, Capitän zur See Thiele (August), und die gesammte Besatzung gehen nach Außerdienststellung des „Kaiser Friedrich III." auf „Kaiser Wilhelm der Große" über, und auch der Geschwaderchef, Viceadmiral Prinz Heinrich von Preußen, wird sich mit seinem Stabe an Bord dieses Schiffes einschiffen.

Zur Feststellung der Ursachen des Unfalles sind vom Reichs-Marineamt umfassende Maßnahmen getroffen, da zur Vermeidung einer dauernden Gefährdung der Wasserstraße eine genaue Untersuchung nöthig erscheint. Ein Offizier des Reichs-Marineamts, Capitän-Leutnant Deimling, der der nautischen Abtheilung angehört, begiebt sich mit einem Vermessungsschiff an Ort und Stelle, um die Untersuchung der örtlichen Verhältnisse zu leiten und gleichzeitig die Lage des Feuerschiffes zu kontroliren.

B. Berlin, 10. April. (Privat-Tel.) In den höchsten Kommandostellen der Flotte sind demnächst weitere Veränderungen zu erwarten.

Sport.

Rennen zu Berlin—Karlshorst.

Dienstag, den 9. April 1901.

O. v. S-r. Das Ostermeeting in Karlshorst wurde am dritten Feiertag fortgesetzt. Zwar war die Bahn bei weitem nicht so stark besucht wie am Tage vorher, zwar war das Wetter, das beständig mit Regen drohte, nicht besonders angenehm — trotzdem kann jedoch der Verein für Hindernißrennen mit dem Ergebniß sehr zufrieden sein, denn sowohl an den Entreekassen wie dem Totalisator flossen artige Beträge ein. Der Verein feierte gestern das Jubiläum seines 20jährigen Bestehens und hatte aus diesem Grunde ein mit 8000 Mk. dotirtes Jubiläumsrennen ausgeschrieben, in dem vierzehn der besten deutschen Steepler mit den tüchtigsten Herrenreitern im Sattel starteten. Den Sieg erfocht nach einem brillant gerittenen Rennen der sächsische Karabinier-Rittmeister v. Eynard auf „Serpenteau."

Die einzelnen Rennen hatten folgenden Verlauf:

1. **Versuchs-Flachrennen.** Unionklubpreis 2000 Mk. Handicap. Distanz ca. 1400 Meter. 1. Hrn. K. v. Tepper-Laski's br. St. „Frankfurt". 2. Prinz M. von Braganza's F.-St. „Komödiantin". 3. Lt. Graf Treuberg's br. St. „Boa". Tot.: 29:10. Platz: 24, 26, 24:20. 9 Pferde liefen.

2. **Blumenhof-Jagdrennen.** Preis 2500 Mk. Distanz ca. 3000 Meter. 1. Hrn. H. Suermondt's F.-St. „Waldnymphe" (Lt. Suermondt). 2. Hrn. H. Lücke's dbr. W. „Morgenwind" (Herr M. Lücke). 3. Lt. F. A. v. Goßler's (10. Hus.) dbr. St. „Pity about you" (Bes.). Tot.: 25:10. Platz: 30, 28:20. 6 Pferde liefen.

3. **Reinickendorfer Hürdenrennen.** Preis 2000 Mk. Dist. 3200 Meter. 1. Lt. v. Biebersteins F.-H. „Onkel Patsch". 2. Hrn. H. Suermondts dbr. St. „Betty Dory". Tot.: 16:10. Platz 26, 48:20 5 Pferde liefen.

4. **Jubiläums-Rennen.** (2900tes.) Drei Ehrenpreise und 8000 M. Jagdrennen. Dist. ca. 4000 Meter. 1. Rittm. v. Eynards br. W. „Serpenteau" (Bes.). 2. Mr. B.s br. W. „Handy Andy" (Lt. v. Schmidt-Pauli). 3. Hrn. R. Böhmes br. W. „Jovial Monk" (Hr. M. Lücke). Tot. 40:10. Platz 36, 38, 48:20. 14 Pferde liefen. Um einen Hals gewonnen, zwei Längen zurück der Dritte.

5. **Schüler-Hürden-Rennen.** Preis 2000 M. Dist. ca. 3200 Meter. 1. Hrn. H. Suermondts F.-St. „Wutach". 2. Hrn. H. Schoppans F.-St. „Nimmer". Tot. 12:10. 3 liefen.

6. **Frühjahrs-Handicap-Jagdrennen.** Preis 2500 Mk. Dist. ca. 3000 Meter. 1. Hrn. Haniels schwbr. W. „Oblivion." 2. Hrn. A. Müntmanns F.-St. „Lily Candle." 3. Hrn. W W. Lewisons br. W. „Rococo." Tot.: 59:10. Platz: 50. 102, 164:20.

7. **Preis von Friedrichshagen.** Union-Klubpreis 1200 Mk. Dist. ca. 2500 Meter. 1. Lt. Schmidt-Paul's (3. Gde.-Ul.) br. W. „Crack" (Bes.) 2. Hrn. H. Strubes br. H. „Fag" (Graf Larisch.) Tot.: 25:10. 3 liefen.

* * *

Im Dresdener Damenpreis kam es am Ostermontag leider zu einem bedauerlichen Unfall. „Mondino", ein Wallach des Rittmeisters v. Uechtritz, kam in diesem Rennen am Tribünensprung zu Fall und ging auf der Stelle ein. Der Reiter, Leutnant v. Aulock (4. Hus.) zog sich leider eine schwere Gehirnerschütterung und einen Bruch der linken Schulter zu. Doch hofft man, den jungen Offizier am Leben zu erhalten.

Lokales.

* **Herr Oberpräsident Dr. v. Goßler,** der seit mehreren Tagen in Begleitung seiner beiden Töchter zum Besuche seines Bruders, des Kriegsministers General der Infanterie v. Goßler, in Berlin weilt, setzt heute seine Reise nach der Schweiz fort, um zunächst dort in Lugano Wohnung zu nehmen. Der Herr Oberpräsident hatte sich in Berlin nochmals von dem Professor v. Bergmann behandeln lassen, der sich über das Befinden seines Patienten sehr befriedigend aussprach. Der Herr Oberpräsident kehrt am 26. Mai nach Berlin zurück, wird dann Dr. Bergmann nochmals konsultiren und dann nach hier zurückkehren, um am 1. Juni seine Amtsgeschäfte wieder zu übernehmen.

* **Wohlthätigkeits-Konzert.** Zum Besten der Hauspflege des Vereins „Frauenwohl" war gestern Abend im Apollo-Saale des „Hotel du Nord" ein Wohlthätigkeits-Konzert veranstaltet. Geschätzte Kräfte, wie die Damen Fräulein Brandstäter und Ruckstinath und Herr Davidsohn hatten sich in den Dienst der guten Sache gestellt und erfreuten die in großer Zahl erschienenen Zuhörer durch Gesangs- und Musikvorträge. Die Darbietungen fanden durchweg den reichsten Beifall. Bei dem guten Besuche des Konzerts dürfte dessen Zweck vollauf erfüllt sein.

* **Untersuchung der westpreußischen Wasserverhältnisse.** Wie wir s. Zt. berichtet haben, sollen von Herrn Professor Holz aus Aachen die Wasserverhältnisse unserer Provinz unter besonderer Berücksichtigung der gewerblichen Interessen einer Untersuchung unterworfen werden. Herr Professor Holz ist heute in Danzig angekommen und wird an einer Konferenz der Interessenten theilnehmen, welche zu heute Nachmittag um 5 Uhr im rothen Saale des Rathhauses von dem Vorstande des Verbandes der Industriellen zusammenberufen ist.

* **Pfarrerwahl in Schidlitz.** Heute fand unter dem Vorsitze des Herrn Konsistorialrath Reinhard-Danzig die evangelische Pfarrerwahl für die vakant gewordene hiesige Stelle statt. Sämmtliche 24 Mitglieder des Gemeindekirchenraths und der Gemeindevertretung waren erschienen. Einstimmig wurde Herr Prediger Albert Hoffmann-Schidlitz zum Pfarrer der hiesigen Gemeinde gewählt.

* **Leichenfunde.** Heute morgen wurde an der Krahnthorfähre die Leiche eines älteren, gut gekleideten Mannes aufgefunden und nach dem Bleihofe geschafft. Bei der Leiche wurde eine Uhr vorgefunden, auf dem Rock waren mehrere Medaillen angeheftet. Die Leiche muß schon längere Zeit im Wasser gelegen haben. — Ebenfalls nach dem Bleihofe wurde die Leiche eines neugeborenen Kindes geschafft, die in einer Schachtel verpackt an dem Zaune des Heilige Leichnam-Kirchhofes vor dem Olivaerthor aufgefunden wurde.

* **Diebstahl.** Der Schiffsgehilfe Theodor Breiske hat während der Feiertage nicht nur seinen Dienstherrn, sondern auch den Besitzer eines Nachbarkahnes ganz erheblich bestohlen. Glücklicherweise wurde der Diebstahl so rechtzeitig entdeckt, daß dem Diebe der größte Theil der gestohlenen Sachen wieder abgenommen werden konnte.

Eine Erpresserbande

stand neulich in Berlin vor Gericht. Es wurden gegen die Angeklagten langjährige Gefängnißstrafen ausgesprochen. Es handelte sich hierbei um schmutzige Affären, die ihren Ausgangspunkt in Beziehungen zwischen einem jungen Pferdeburschen und dem Grafen Fritz Hohenau, früher Major bei den 1. Garde-Dragonern, jetzt der Dresdener Gesandschaft attachirt, fanden. Graf Hohenau hat die schmutzigsten Dinge selbst eingestehen müssen.

Schwere Exzesse.

Lens, 10. April. (Tel.) Zwischen belgischen und französischen Arbeitern kam es neuerdings zu Raufereien. Ein von einem Belgier betriebenes Wirthshaus wurde von Franzosen demolirt. 6 Verhaftungen wurden vorgenommen.

Die schwarzen Pocken.

Paderborn, 10. April. (Tel.) Das „Westfälische Volksblatt" meldet aus Peckelsheim: Im hiesigen Krankenhause sind, durch russische Arbeiter eingeschleppt, die schwarzen Pocken ausgebrochen. Die Oberin und ein Kind sind bereits gestorben, sämmtliche Schwestern, bis auf eine, sind erkrankt.

Untergegangenes Schiff.

Der Dampfer „Federa" ist unweit Caba an der australischen Küste untergegangen. Die aus 28 Mann bestehende Besatzung ist ertrunken.

Ein Mordanfall.

Am ersten Osterfeiertag Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr wurde der Kaufmann Esser in Berlin in seiner Wohnung von einem Frauenzimmer, mit welchem er in Finland ein Verhältniß hatte, anscheinend in mörderischer Absicht durch einen Hieb in das Genick verletzt. Die Thäterin ist vermuthlich nach Rußland geflüchtet. Die Wunde des Verletzten ist anscheinend nicht lebensgefährlich.

Der Schlosser Weiland

ist, wie aus Bremen berichtet wird, nachdem sich die Geistesgestörtheit Weilands klarer geben hat, aus der Irrenanstalt wieder ins Untersuchungsgefängniß übergeführt worden. Vor einigen Tagen begab sich der vom Senat dem Weiland gestellte Vertheidiger Dr. Dreier in die Zelle des Irrenhauses, wo sein Klient internirt war, um mit ihm zu konferiren. Beim Eintritt des Dr. Dreier fing Weiland sofort laut an zu schimpfen, Dr. Dreier solle machen, daß er fortkomme, man solle ihn nicht einsperren u. s. w. Nachdem der Vertheidiger seinen Klienten vergeblich zu beruhigen versucht hatte, wandte er sich an die Irrenwärter und sagte, es schiene ihm besser, wenn er an einem andern Tage wiederkäme, da der Gefangene heute besonders aufgeregt sei. In dem Augenblick hatte Weiland auch schon einen Stuhl erhoben, in der Absicht, auf Dr. Dreier einzuschlagen. Die drei in der Zelle befindlichen Irrenwärter sprangen sofort hinzu, entrissen ihm den Stuhl, konnten aber den Tobenden kaum bändigen. Drei andere Wärter mußten noch herbeigeholt werden, solch enorme Kräfte entfaltete der an sich sehr schwächliche Weiland. Nachdem er so eine Zeitlang getobt, verfiel er in epileptische Krämpfe und dann in einen schweren dreistündigen Schlaf. Als er erwacht war, wußte er sich zunächst auf nichts zu besinnen. Allmählich kam ihm eine trübe Erinnerung an das, was geschehen. Er erzählte dem Arzt, er glaube zu wissen, daß man ihn wegen Kaisermordes zu Zuchthaus verurtheilt habe und darauf habe abführen wollen; dem habe er sich widersetzt. Er war ganz ruhig wieder, nur sehr niedergeschlagen. Die Aerzte sind auf Grund dieses Ereignisses und ähnlicher Vorfälle, die sich vor dem Attentat im elterlichen Hause abgespielt haben, zu dem abschließenden Urtheil über den Geisteszustand des Weiland gekommen.

Zugzusammenstoß.

Auf der Station Verton bei Nantes stießen gestern Nachmittag drei Züge zusammen. Ein Bahnbeamter wurde getödtet, 9 Reisende sind verletzt.

Falsche Meldung.

Die von dem offiziösen Wolff'schen Bureau mitgetheilte Nachricht, daß der bei dem Brande der Dampfmühlenwerke von A. Oppenheimer u. Co. in Hamburg an Rauchvergiftung erkrankte Oberfeuerwehrmann im Krankenhause gestorben sei, bestätigt sich nicht; man hofft, ihn am Leben zu erhalten.

Ein Todesfall an Pest

ist in Alexandrien vorgekommen; der Sanitätsrath in Konstantinopel hat für alle Provenienzen von dort eine 48stündige Quarantäne verfügt.

Bluthat.

In Uetersen bei Altona wurde ein durch Messerschnitte verstümmelter männlicher Leichnam gefunden.

Typhus.

J. Berlin, 10. April. (Privat-Tel.) Wie dem „Vorwärts" aus Metz gemeldet wird, sind dort beim 2. Bataillon des 8. bayerischen Infanterie-Regiments nicht weniger als 120 Mann an Typhus erkrankt.

Zugunfall.

Nürnberg, 10. April. (Tel.) Der gestern Nachmittag 4,17 Uhr hier fällige Postzug von Regensburg entgleiste bei starkem Gefälle zwischen Ruebleinshof und Ochenbruck, wobei vier Personenwagen umstürzten. Ein Leutnant der hiesigen Garnison, eine Frau und ein Dienstmädchen trugen Oberschenkelbrüche davon. Mehrere Urlauber erlitten leichte Verletzungen.

Zum Fall Kneißl

meldet jetzt die Münchener „Allg. Ztg.", die von der „Münchener Post" gebrachte Notiz, daß gegen Angehörige der Gendarmerie und der Schutzmannschaft wegen instruktionswidrigen Waffengebrauchs bei der Verhaftung Kneißls Untersuchung eingeleitet worden sei, sei vollständig aus der Luft gegriffen.

Brand eines Eisenwerkes.

Das große Eisenwerk „Weserhütte" bei Oynhausen ist niedergebrannt. Der Schaden beziffert sich nach Hunderttausenden. Nur die Gießerei blieb erhalten. Viele Arbeiter sind brodlos. Die Katastrophe ist auf Brandstiftung zurückzuführen.

Das Befinden Friedrich Spielhagens

hat sich gebessert. Man hofft, daß die Gefahr vorüber ist.

* **Kriegsschule.** An der Kriegsschule begann heute ein neuer Unterrichtskursus. An demselben nehmen circa 90 Kriegsschüler theil.

* **Das Thierleben in den Tiefen des Ozeans.** Auf Ersuchen der Naturforschenden Gesellschaft wird, wie schon berichtet, am nächsten Montag Herr Professor Dr. zur Strassen einen Vortrag über das Thierleben in den Tiefen des Ozeans unter Vorführung von Lichtbildern, welche zum Theil farbig sind, halten. Von geschätzter Seite wird uns über diesen Vortrag geschrieben: Nicht viele Gebiete des menschlichen Wissens haben in den letzten drei Jahrzehnten eine so großartige Bereicherung und Umgestaltung erfahren, wie die Naturgeschichte des Meeres. Durch die Tiefseeforschungen ist eine neue Welt, bevölkert mit den wunderbarsten, zartesten und zum Theil ästhetisch schönsten Gestalten, den staunenden Blicken der Menschheit erschlossen worden, — eine Welt, die wohl im Stande ist, einen jeden denkenden Menschen anregend zu interessiren und dauernd zu fesseln. Es ist gewiß eine lohnende Aufgabe, gebildeten Landsleuten übersichtlich in Wort und Bild das auch für den Laien Wissenswerthe aus diesen Forschungsergebnissen vorzutragen. Und wer wäre dazu geeigneter als ein Mann, der selbst seine Kraft daran gesetzt hat, zu seinem Theile den Schleier zu lüften, der jene fesselnde Welt der Tiefsee verhüllte? Professor zur Strassen hat als Zoologe jene ergebnißreiche „Valdivia"-Tiefsee-Expedition mitgemacht, welche, aus deutschen Reichsmitteln ausgerüstet, im Jahre 1899 den atlantischen Ozean, das südliche Eismeer und wiederholt den indischen Ozean durchkreuzte. Ueber den äußeren Verlauf jener Fahrt, ihre geographisch und physikalisch wichtigen Resultate hat im November 1899 der Ozeanograph Dr. Schott-Hamburg hier in einem öffentlichen Vortrage berichtet. Die von Herrn Professor zur Strassen zu erwartenden Mittheilungen über die formen- und farbenreichen Lebewesen des Meeres sollen eine von vielen Seiten gewünschte Ergänzung des Schott'schen Vortrages bilden. Daß Herr Professor zur Strassen auch für einen Laienkreis der rechte Redner ist, beweisen Meldungen aus Leipzig, wo derselbe vor einem großen Zuhörerkreis bereits über denselben Gegenstand vor einiger Zeit gesprochen hat. Das „Leipziger Tageblatt" schreibt darüber: „Man folgte den Ausführungen des Redners mit ungetheiltem, sich immerfort steigerndem Interesse, zumal da sie Thatsachen brachten, die für jeden neu und wissenswerth waren." — Eintrittskarten zu diesem Vortrage liegen für jedermann in der Saunier'schen wie in der Homann'schen Buchhandlung bereit.

* **Der Verein Lehrerinnenhaus für Westpreußen** hielt heute Vormittag in der Aula der Scherler'schen Schule seine 7. Generalversammlung ab, zu welcher auch Delegirte aus Elbing, Marienburg und Graudenz erschienen waren. Die Vorsitzende Frau Bartels begrüßte die Versammlung in einer warmen Ansprache, worauf Fr. Dr. Quit als Schriftführerin den Jahresbericht verlas. Aus demselben geht hervor, daß das wichtigste Ereigniß des letzten Geschäftsjahres der Ankauf von 10 200 Qm. Boden an der Olivaer Chaussee bei Pelonken zum Bau des Feierabendhauses sei. Der Preis ist mit 10 000 Mk. ein relativ geringer und ist zu hoffen, daß bei weiterem Anwachsen der Mittel in 2 Jahren mit dem Bau begonnen werden kann. Das finanzielle Ergebniß des letzten Jahres ist ein sehr günstiges, da dem Verein durch die rege und wirksame Hilfe von Frau v. Puttkammer-Plauth, Vorsitzenden der westpreußischen vaterländischen Frauenvereine, der Kasse nahezu 4000 Mk. zuflossen. Auch ein Rundschreiben an die Magistrate der westpreußischen Städte hatte Erfolg, da von den Städten Marienburg, Schwetz, Tiegenhof, Löbau, Tuchel, Neuteich, Pr. Stargard und Kulm Beiträge eingingen. Der Verein zählt gegenwärtig 433 Mitglieder, von denen er 3 Mk. jährlich Beitrag erhebt. Der Kassenbericht, erstattet von Frl. Albrecht, giebt das Vereinsvermögen ultimo März 1900 auf 29 958 Mk. an. Durch die Mitgliedsbeiträge und circa 8000 Mk. freiwillige Spenden ist es möglich gewesen, den Besitz des Vereins um den Werth des Bauplatzes, also 10 000 Mk., zu erhöhen und den bisherigen Bestand unberührt zu lassen. Im Anschluß daran theilte Frau Bartels mit, daß soeben noch eine weitere Sendung von Spenden im Betrage von 631 Mk. durch Frau v. Puttkammer-Plauth eingegangen sei. Nachdem die Kassenführerin nach Bericht der Revisorinnen entlastet war, wurden letztere, die Damen Lindenberg und Stegemann, wieder gewählt, Fräulein Henze als Stellvertreterin neu gewählt. Sodann wurde auf Vorschlag der Vorsitzenden ein Dankschreiben, welches die Ernennung zum Mitglied des Ehrenraths enthält, an Frau v. Puttkammer-Plauth abzusenden beschlossen. Aus den sonstigen geschäftlichen Mittheilungen ist hervorzuheben, daß Gesuche um Aufnahme in's Feierabendhaus, welche jetzt schon eingehen, prinzipiell abgelehnt werden müssen bis nach Fertigstellung des Baues. Im laufenden Vereinsjahr sollen die Pläne für Bau- und Gartenanlagen vorbereitet werden. Kleine Anpflanzungen sollen schon im Frühjahr vorgenommen werden. Das übrige Land soll einstweilen verpachtet werden. — Mit einem warmen Appell an die Mitglieder, rege weiter zu sammeln und neue Mitglieder zu werben, schloß die Vorsitzende die Versammlung, an die sich ein geselliges Zusammensein im „Danziger Hof" schloß.

* **Im Schützenhause** findet am Sonnabend das letzte Symphoniekonzert der Theil'schen Kapelle in dieser Saison statt. Auf vielfachen Wunsch wird Herr Theil zum würdigen Abschluß dieser Konzerte einen Wagner-Abend veranstalten, dessen Programm die Tannhäuser-Ouverture, Glocken- und Gralsszene aus „Parsifal", den Kaisermarsch u. a., sowie die ersten Sätze der neunten Symphonie von Beethoven enthält.

* **Christlicher Maurerverband.** In den Feiertagen ist in Schidlitz eine Zahlstelle gegründet worden. Als 1. Vorsitzender ist Herr A. Koraschinski, als Kassirer Herr G. Czech, als Schriftführer Herr Julius Preuß, als Revisoren die Herren A. Weidbrod und B. Jelinski gewählt worden. Der Versammlung wohnte auch der Vorsitzende des Provinzialverbandes, Herr Sonnemann bei, welcher über Zweck und Ziele des Verbandes sprach.

* **Wasserstand der Weichsel.** Wasserstand am 10. April: Thorn + 3,08, Fordon + 3,02, Kulm + 2,96, Graudenz + 3,32, Kurzebrack + 3,74, Pieckel + 3,56, Dirschau + 3,84, Einlage + 2,92, Schiewenhorst + 2,50, Marienburg + 3,84, Wolfsdorf + 2,72, Warschau heute 1,86 m.

* **Ein starkes Gewitter** ist gestern in der Gegend zwischen Dirschau und Pillau, wie uns von unseren Mitarbeitern aus Dirschau, Marienburg, Elbing und Pillau gemeldet wird, beobachtet worden. Unter reichlicher Entwickelung von Donner und Blitz fiel der Regen in wolkenbruchartiger Form nieder. Der Gewitterregen dürfte mit den letzten Resten des Winters gründlich aufgeräumt haben.

* **Kaufmännischer Verein von 1858 in Hamburg.** Die „Abtheilung für Geselligkeit" des Bezirks Danzig erwartete am zweiten Feiertage einen Ausflug nach Oliva. In Folge des schönen Frühlingswetters war die Betheiligung eine sehr rege, über 150 Personen hatten sich zur Kaffeetafel im Hotel Carlshof eingefunden. Nach Beendigung derselben wurde ein gemeinsamer Spaziergang nach dem Carlsberg und dem Königl. Garten unternommen, worauf sich die Theilnehmer zu einem Tänzchen zusammenfanden. Erst nach 10 Uhr wurde die Rückfahrt nach Danzig angetreten.

* **Eingänge:** Schiffe, 9. April. Stromab: 1 Kahn mit eisernen Schwellen, D. „Schwan", Kapt. Mietzner, von Königsberg mit 35 To. Weizen und div. Gütern an A. Berent, Danzig; D. „Ernst", Kapt. Dix, von Marienwerder mit 3 To. Weizen an Porsch u. Ziegenhagen, Danzig. D. „Bromberg", Kapt. Kluß, von Thorn mit div. Gütern, [illegible] von Bromberg mit 20 To. Zucker [illegible] die Bromberger Dampfergesellschaft, Danzig. D. „Anna", Kapt. Strahl, von Elbing mit div. Gütern an F. Jebler, Danzig. Stromauf: 3 Kähne mit Schwefel, 1 Kahn mit Kohlen.

* **Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.** Die Erneuerung der Loose zur 4. Klasse 204. Lotterie ist bis Dienstag, den 16. d. Mts., Abends 6 Uhr, zu bewirken.

* **Grober Exzeß.** Die arbeitsscheuen und schon mehrfach vorbestraften Arbeiter Johann Bastali und Herrman Kohnke aus Pietzkendorf hatten die Nacht von Sonnabend zu Sonntag in Kneipen zugebracht und torkelten betrunken am ersten Osterfeiertage im Jäschkenthaler Wäldchen umher. Da begegnete ihnen der pensionirte Lehrer Jungkunz, der einen Spaziergang machte. Auf ihn stürzten sich nun die Burschen, einer riß ihm seinen Hut vom Kopfe, setzte sich ihn auf und lief davon. Der städtische Förster Herr Papotz verfolgte die beiden Strolche und mit Hilfe eines Schutzmannes gelang es auch, die beiden Burschen fest zu nehmen und in das Gefängniß einzuliefern. Rastali treibt sich übrigens gewohnheitsmäßig im Jäschkenthaler Wäldchen umher und wurde deshalb auch bei der Beraubung des Oberpräsidialrath a. D. Herrn v. Pusch als verdächtig verhaftet, später aber wieder freigelassen.

* **Polizeibericht** für den 10. April 1901. Verhaftet: 14 Personen, darunter 1 wegen Betruges, 1 wegen Diebstahls, 1 wegen Widerstandes, 3 wegen Unfugs, 1 Bettler, 1 wegen Trunkenheit, 4 Obdachlose. — Obdachlos: 3. — Gefunden: Quittungskarte für Louise Ziesmer, 1 schwarzer Muff, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion, am 25. Februar cr. 1 Handschlitten, abzuholen vom Todtengräber Anton Jerschewski in St. Albrecht Nr. 65. Die Empfangsberechtigten werden hierdurch aufgefordert, sich zur Geltendmachung ihrer Rechte innerhalb eines Jahres im Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion zu melden. — Verloren: 1 goldene Damen-Remontoiruhr in Muschelform an einer Nadel, 1 goldene Damen-Remontoiruhr Nr. 0.585, 1 grünes Portemonnaie mit ca. 25 Mark und Briefmarken, 1 Packet in grauem Papier, enthaltend drei neue Damenhemden, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion.

Provinz.

m. **Zoppot,** 8. April. Der hiesige Vaterländische Frauenverein hat in seiner vor dem Fest abgehaltenen Vorstandssitzung beschlossen, der Rothen Kreuz-Stiftung, welche zum Andenken an die verstorbene Frau v. Goßler den Namen Goßler-Stiftung trägt, beizutreten. Frau Superintendent Rudnick erklärte sich bereit, Beiträge zu dieser Provinzial-Stiftung entgegen zu nehmen. In derselben Sitzung wurde die Abhaltung eines Bazars bestimmt und als der geeignetste Tag hierfür der 17. Juli festgesetzt.

* **Dirschau,** 9. April. Bei der 2. Bahnwärterbude auf der Strecke nach Simonsdorf ist heute Morgen vom ersten Personenzuge ein Mann überfahren und getödtet worden. Die Leiche ist arg verstümmelt. Es wird vermuthet, daß der heute Nacht aus seiner Wohnung verschwundene Werkstatt-Portier Stein von hier der Verunglückte ist. Wie derselbe auf die Strecke gekommen, ist noch nicht aufgeklärt.

* **Allenstein,** 8. April. Ein großer Brand hat, wie die „Elb. Ztg." meldet, am Sonnabend das 11 Kilometer von Allenstein belegene Dorf Rosenau heimgesucht und den Einwohnern traurige Feiertage bereitet. Im Eigenkäthner Lehmann'schen Hause war der Ofen tüchtig angefeuert worden, weil der Festkuchen gebacken werden sollte. Ob das sogenannte russische Rohr schadhaft oder zu sehr erhitzt oder dem Balken zu nahe war, läßt sich heute nicht mehr feststellen, genug, in diesem Hause brach 11 Uhr Vormittags Feuer aus, das sich sehr schnell verbreitete. Der heftige Sturm half dabei mit. In ganz kurzer Zeit stand beinahe das halbe Dorf in Flammen. Bei den unzulänglichen Feuerlöschmitteln war an eine Rettung nicht zu denken, und die brennenden Häuser mußten ihrem Schicksal überlassen werden. Elf Wohngebäude und sieben Wirthschaftsgebäude wurden in Asche gelegt. Gerettet wurden nur die Kleider am Leibe; alle anderen Sachen, wie Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Betten, Kleider, Wäsche einige Schweine, Ziegen, sind ein Raub der Flammen geworden. Die Geschädigten sind kleine Leute, die mit einer Ausnahme nicht versichert sind.

* **Gumbinnen,** 7. April. Zur Untersuchung in der v. Krosigkschen Mordaffäre wird der „Kbg. Htg. Ztg." aus Gumbinnen gemeldet, daß einer der drei Inhaftirten, der Unteroffizier Domning, seit ein paar Tagen aus der Untersuchungshaft entlassen ist.

* **Königsberg,** 9. April. Oberbürgermeister Hoffmann ist am 1. Osterfeiertage die Bestallung über seine Ernennung zum Geheimen Regierungsrath ausgehändigt worden. Das von dem Kaiser vollzogene Patent wurde Herrn Hoffmann durch den Oberpräsidenten Grafen von Bismarck mit einem beglückwünschenden Schreiben zugestellt.

Posen, 10. April. (Tel.) Die Warthe ist seit gestern um 10 cm gestiegen und hat gegenwärtig eine Höhe von 3,24 m erreicht. Mehrere Straßen in den tiefgelegenen Stadttheilen sind bereits überschwemmt. In den Kellern der Wallischei ist Grundwasser eingetreten. Auch aus Schrimm wird ein Steigen der Warthe gemeldet.

Standesamt vom 10. April.

Geburten. Schlossergeselle Otto Spiegelberg, T. — Königlicher Regierungsrath Friedrich Schmauck, T. — Feuerwehrmann Emil Schwarz, S. — Maurergeselle Julius Litsch, T. — Schuhmachermeister Anton Koll, S. — Sattlergeselle Conrad Rehse, S. — Tischlergeselle Franz Littwin, 2 T. — Rentier Gustav Marquardt, T. — Sattlergeselle Otto Kaiser, T. — Arbeiter Franz Plicht, S. — Schlossergeselle Heinrich Girod, T. — Arbeiter Gottlieb Schönfeld, T. — Spediteur Walther Meyer, S. — Tischlergeselle Joseph Zielke, S. — Schmiedegeselle Alexander Ladach, S. — Unehelich: 2 S., 3 T.

Aufgebote. Straßenbahnschaffner Johann David Neß und Maria Emilie Wiebe. — Arbeiter Paul Gottfried Wandke und Bertha Auguste Buchhorn. — Seefahrer Christian Joachim Schalenski und Ida Emilie Charlotte Henriette Caroline Weege. — Sattlergeselle Arthur Bruno Max Zukowsky und Anna Gertrude Schwarz. — Briefträger August Fojut und Mariane Dobrowolska. — Schlosser Alexander Leszkowski und Bertha Auguste Seid. Sämmtlich hier. — Schiffbauer Otto Grönke hier und Selma Frank zu Carthaus. — Stationsgehilfe Josef Marchewitz hier und Elisabeth Rauch zu Zankenzin. — Maler Ludwig Lamentius Nelkowski hier und Leonore Zawidzka zu Crone. — Bahnarbeiter Franz Gorski zu Brösen und Rosalie Labandt zu Sagorsch. — Bahnagent Otto Puttkammer zu Fichthof und Alma Wilde zu Hohenstein. — Kutscher Franz Pupacz hier und Pauline Kreft zu Zalensee.

Heirathen: Schlosser Max Johann Scheefer und Lina Renate Witkowski. — Schneidermeister Franz Balzer und Johanna Elisabeth Duncker. — Handlungsgehilfe Alfred Eugen Richard Kriesel und Johanna Louise Dupke. — Korbmacher Friedrich Ernst Wohlert und Dorothea Elisabeth Wehrsich. — Tischler Max Emil Schöneberg und Emilie Rosalie Döring. Sämmtl. hier.

Todesfälle: Heizer Andreas Gottfried Schier, 28 J. alt, an Bord des Dampfer „Nubia" im Hafen von Tampico (Mexiko) verstorben. — Frau Emma Wiegand, geb. Beyer, 32 J. — S. d. Zimmergesellen Reinhold Scharmer, 11 M. — Steueraufseher Johann Buske, 57 J. 10 M. — Frau Henriette Justine Weiß, geb. Minuth, 42 J. 7 Mon. — Frau Augustina Borkowski, geb. Wittkowski, 79 J. — S. des Arbeiters Otto Eggert, todtgeb. — Werft-Invalide Adolf Eduard Rottkewitz, 82 J. 4 M. — S. des Klempnergesellen Hermann Radtke, 1 J. 10 M. — Wittwe Ottilie Louise Julianna Kirschporski geb. Skudnick, 81 J. 5 M. — S. des Rentiers Paul Ehle, 8 M. — Stadtbauwart a. D. Hermann Ehlert, 63 J. 10 M. — Kohlenschreiber Heinrich Georg Theodor Krase, 47 J.

Letzte Handelsnachrichten.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 10. April.

Wetter: trübe. Temperatur: Plus 11° R. Wind: S.

Weizen war auch heute in matter Tendenz. Bezahlt wurde für inländischen rothbunt 772 Gr. Mk. 158, hellbunt 761 Gr. Mk. 158½, hochbunt 750 Gr., 756 Gr., 761 Gr. und 766 Gr. Mk. 159, fein hochbunt glasig 774 Gr. und 777 Gr. Mk. 160, roth 772 Gr. Mk. 157 per Tonne.

Roggen geschäftslos.

Gerste ist gehandelt inländische große 650 Gr. Mk. 136, 662 Gr. Mk. 138, 665 Gr. Mk. 139 per Tonne.

Wicken inländische Mk. 180 per Tonne bezahlt.

Lupinen polnische zum Transit blaue Mk. 100, 103, gelbe Mk. 113, 130 per Tonne gehandelt.

Kleesaaten roth Mk. 39, Mk. 42½, Mk. 44½, abfallend Mk. 25 per 50 Kilo bezahlt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,40, feine Mk. 3,90, Mk. 4,00 per 50 Kilo gehandelt.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 10. April.

Rohzucker. Tendenz: Ruhiger. Basis 88° Mk. 8,95 ab Lager bezahlt. Nachprodukt Basis 75° Mk. 6,97½ incl. Sack Transito Neufahrwasser bezahlt.

Magdeburg. Mittags: Tendenz: ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: April Mk. 9,00, Mai Mk. 9,05, Juni Mk. 9,12½, August Mk. 9,25, Oktober-Dezbr. Mk. 8,92½. Gem. Melis I Mk. 28,45.

Hamburg. Tendenz: Ruhig. Termine: April Mk. 9,05, Mai Mk. 9,07½, Juni Mk. 9,15, Juli Mk. 9,20, August Mk. 9,30.

Berliner Börsen-Depesche.

	9.	10		9.	10.
Weizen Mai	164.—	162.50	Mais amerik.		
" Juli	165.—	163.75	Mixed loco,		
" Sept.	165.—	163.75	niedrigster	108.75	108.75
			Mais amerik.		
Roggen Mai	142.75	142.50	Mixed loco,		
" Juli	142.25	142.25	höchster .	108.—	—.—
" Sept.	—.—	141.—	Rüböl Mai .	55.50	55.70
			" Okt. .	49.30	49 50
Hafer Mai	139.—	—.—	Spiritus 70er		
" Juli	137.75	127.50	loco . . .	44.20	44.20

	9.	10.		9.	10.
3½% Reichs-A.	98.30	98 30	Ostpr. Südb.-A.	87 50	87.40
3½% "	98.30	98.40	Franzosen ult.	149.30	150.60
3% "	88.70	88.50	Drtm. Gronau	158.—	158.25
3½% Pr. Cons.	98.—	97.90	Marienb.-		
3½% "	98.40	98.20	Mlw. St.Act.	73.60	73.60
3% "	88.40	88.30	Marienb.-		
3½% Wp. "	94.80	94 80	Mlw. St.-Pr.	112.80	112.80
3½% „neul."	94.80	94.75	Danziger		
3% Westp. " "	85.60	85.60	Oelm. St.-A.	14.50	14.75
3½% Pommer.			Danziger		
Pfandbr.	95.75	95 60	Oelm. St.-Pr.	62.50	64.—
Berl. Hand. Ges.	152.60	152.50	Harpener	181.70	181.20
Darmst.-Bank	135.25	135.25	Laurahütte	215.25	215.—
Danz. Privatb.	—.—	—.—	Allg. Elkt.-Ges.	202.50	203.—
Deutsche Bank	204.10	203.90	Barz. Papierf.	207.—	207.—
Disc.-Com.	185.50	184.75	Gr. Brl. Str.-B.	222.—	222.—
Dresden. Bank	148.—	148.—	Oest. Noten neu	85.10	85.10
Oest. Cred. ult.	222.90	222.25	Russ. Noten	216.05	216.05
5% Jtl. Rent.	—.—	96.10	London kurz	20.41	—.—
Ital. 3% gar.			London lang	20.24	—.—
Eisenb.-Obl.	58.75	58.80	Petersbg. kurz	—.—	—.—
4% Oest. Gldr.	100.20	100.25	Petersbg. lang	—.—	—.—
4% Rumän. 94.			Nordd. Cred.-A.	116.75	116.75
Goldrente.	74.10	74.50	Ostdeutsche Bk.	118.—	117.60
4% Ung. "	99.—	99.10	4½% Chin. Anl.	81.50	81.30
1880er Russen	—.—	99.10	North. Pacific-		
4% Russ. inn. 94.	96.10	96.20	Pref. shares	92.—	95.—
Trk. Adm.-Anl.	—.—	100.—	Kanad.-Pac.-A.	91.—	91.30
Anatol. 2. Serie	99.20	99.25	Privatdiscont	3⅜%	3⅜%

Tendenz. Der heutige Börsenverkehr zeigte bei Beginn unter dem Einfluß der in New-York eingetretenen Erholung eine ziemlich gute Haltung. Amerikanische Bahnenwerte und ferner in Folge von Deckungskäufen Hütten- und Kohlenaktien stellten sich höher. Die übrigen Papiere zeigten wenig veränderte Notirungen. Bald aber trat wieder eine allgemeine Lustlosigkeit zu Tage auf Grund der Unsicherheit bezüglich der Beurtheilung der Lage der Eisenindustrie und geminderte Hoffnungen hinsichtlich der Revision des Börsen-Gesetzes. Auf fast allen Gebieten neigten die Kurse zur Schwäche. Namentlich verloren Hütten- und Kohlenaktien, aber auch Banken gaben nach. Von Bahnen Dortmund-Gronauer niedriger, dagegen behaupteten Amerikaner ihre Festigkeit. Das Geschäft hielt sich in engen Grenzen.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")

Berlin, 10. April.

Weiteren Rückschritt in Nordamerika folgte man hier bei andauernd fruchtbarem Wetter trotz festgesetzter Klagen über die Weizenfelder. Im Lieferungshandel war Weizen neuerdings beträchtlich billiger zu erhalten und auch für Roggen waren die Forderungen herabgesetzt worden. Die Eigner greifbarer Waare zeigten jedoch wenig Entgegenkommen. Hafer blieb fest. Rüböl wurde etwas höher gehalten, doch nicht sonderlich beachtet. Für 70er Spiritus loko ohne Faß wurde bei mäßiger Frage 44,20 Mk. bezahlt. Umsatz 8000 Liter.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 10. April. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen 307 Rinder, 1882 Kälber, 624 Schafe, 8059 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.).

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 00—00; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 00—00; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 00—00; d. gering genährte jeden Alters 00—00. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 00—00; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 00—00; c. gering genährte 48—52. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths 00—00; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 00—00; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 00—00; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 46—48; e. gering genährte Kühe und Färsen 41—44.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 72—75; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 62—66; c. geringe Saugkälber 54—56; d. ältere gering genährte (Fresser) 40—46.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 60—63; b. ältere Masthammel 50—58; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 46—49; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 00—00.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 55; b. Käser 00—00; c. fleischige 52—54; d. gering entwickelte 48—51; e. Sauen 48—49.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Vom Rinderauftrieb blieben etwa 110 Stück unverkauft.
Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig.
Bei den Schafen fanden reichlich drei Viertel des Auftriebs Absatz.
Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird voraussichtlich geräumt.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Vom Krankenlager der Kaiserin Friedrich.

-n. **Cronberg,** 10. April. (Privat-Tel.) Im Befinden der Kaiserin Friedrich ist keine Veränderung eingetreten. Am 12. April trifft Prinz Heinrich hier ein, um vom 16. ab wieder in Kiel dauernden Aufenthalt zu nehmen. Heute Morgen ist Königin Alexandria von England eingetroffen. Sie bleibt einige Tage zum Besuch bei ihrer Schwägerin.

Ein neuer Kanalkonflikt?

J. **Berlin,** 10. April. (Privat-Tel.) Wie der „Staatsb. Ztg." mitgetheilt wird, sei neuerdings an einen preußischen Landtagsabgeordneten, der die Kammerherrnwürde bekleidet, seitens des Hofmarschallamtes die Aufforderung ergangen, vor Abstimmung über die Kanalvorlage dem Hofmarschallamt mitzutheilen, in welchem Sinne er zu stimmen beabsichtige. An sämmtliche Abgeordnete, welche Kammerherren seien, sind ähnliche Schreiben ergangen. (Ob die Regierung noch nicht klug geworden ist? D. Red.)

Zum neuen Zolltarif.

J. **Berlin,** 10. April. (Privat-Tel.) Zum Zolltarif schreiben die „Berl. Pol. Nachr.": Wenn ernsthaft von einer wesentlichen Erhöhung des Zolls auf landwirthschaftliche Erzeugnisse die Rede ist, so gilt dies stets nur im Vergleiche zu den durch die Handelsverträge ermäßigten Zollsätzen. (Das würde darauf hindeuten, daß die Regierung einen Kornzoll von mehr als 5 Mark plant. D. Red.)

Der Zwischenfall in Genf.

Genf, 10. April. (W. T.-B.) Die Polizei verhaftete 8 Personen wegen der Unruhen am Charfreitag, 5 davon sind Russen, 2 Bulgaren, einer ist Armenier. 6 der Verhafteten sind Studenten, 2 Typographen.

Zur Kabinetskrisis in Württemberg.

Stuttgart, 10. April. (W. T.-B.) Dem „Schwäb. Merkur" zufolge steht der Rücktritt des Ministerpräsidenten und Kriegsministers Schott v. Schottenstein und dessen Ersetzung in seinen beiden Aemtern unmittelbar bevor. Zum Kriegsminister soll Generalleutnant v. Schnürlen ernannt werden.

Die Toulouer Festtage.

= **Rom,** 10. April. (Privat-Tel.) Die Blätter konstatiren die herzliche Aufnahme des Geschwaders in Toulon und ihre Genugthuung darüber, jedoch weisen sie den Gedanken zurück, daß sich hieraus ein Bündniß mit Frankreich und Rußland entwickeln könnte. Rudini erklärte in einem Interview, er glaube fest an die Erneuerung des Dreibundes und hoffe, daß die jetzige Regierung bei der Erneuerung der Handels-Verträge Vortheile herausschlagen werde.

Südafrikanisches.

△ **London,** 10. April. (Privat-Tel.) Eine Brüsseler Drahtung des „Standard" besagt, Schalk Burgher beabsichtigt, nachdem die Boeren Pietermaritzburg geräumt, den Sitz der Transvaal-Regierung nach Leydsdorf zu verlegen, welches in einem sehr unzugänglichen Gelände gelegen ist. Die Boeren meinen, daß es den britischen Truppen unmöglich sein werde, diese von Natur sehr stark befestigte Stellung einzunehmen. Ueberdies grassire in dem Distrikt Malaria, Ruhr und Typhus.

Japan und Rußland.

△ **London,** 10. April. (Privat-Tel.) Aus Tokio läßt sich die „Daily Mail" vom 9. d. Mts. melden, daß Rußland in Folge Japans Opposition hinsichtlich der Mandschurei nunmehr seine Taktik geändert habe und verzweifelte Anstrengungen mache, sich für seine Pläne im fernen Osten nicht nur Japans Neutralität, sondern auch dessen Wohlwollen und Beistand zu sichern. Behufs dessen würden alle Hebel in Bewegung gesetzt, und die russenfreundliche Partei in Japan wirke überaus energisch auf die große Masse der Japaner ein. Indessen sei man in Tokio der Ansicht, daß kein Verlaß auf Rußland sei und daß seine Freundschaftsbetheuerungen zu eigennützig seien, um echt zu sein.

Die Situation in Ostasien.

K. **München,** 10. April. (Privat-Tel.) Die „M. Allgem. Ztg." meldet offiziös aus Berlin: Das Urtheil über die Haltung Rußlands wird in zuständigen Kreisen dahin zusammengefaßt: Rußland giebt in der Sache nichts von seinen Interessen preis und leistet den anderen Mächten einen Dienst, indem es auf die weiteren Verhandlungen mit China verzichtet. Am meisten Schwierigkeiten macht die Entschädigungsfrage; doch gilt es hier nicht als ausgeschlossen, daß schon vor der endgiltigen Regelung, die sich noch lange hinziehen kann, solche Sicherheit zu gewinnen ist, daß der Anfang mit der Räumung Petschilis gemacht werden kann.

Marseille, 10. April. (W. T.-B.) Die Kohlenträger haben beschlossen, die Arbeit wieder aufzunehmen. Damit ist der Ausstand völlig beendet.

Petersburg, 10. April. (W. T.-B.) Wegen Mordversuchs an dem Oberprokureur des heiligen Synod, Pobjedonoszew, wurde der Statistiker Lagowski zu 6-jähriger Zwangsarbeit und dem Verlust aller Standesrechte verurtheilt.

△ **London,** 10. April. (Privat-Tel.) Wie verlautet, soll Cecil Rhodes plötzlich sehr schwer erkrankt sein. Es heißt sogar, daß Gefahr für sein Leben befürchtet wird.

(* **Sofia,** 10, April. (Privat-Tel.) Ein geheimer Polizeierlaß ordnet an, daß alle Mazedonier, die ohne einen bestimmten Beruf sich in den nordöstlichen Bezirken Bulgariens aufhalten, internirt werden sollen.

Chefredakteur Gustav Fuchs.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton Kurd Hertell, für den lokalen und provinziellen Theil, sowie den Gerichtssaal Georg Sander, für den Inseratentheil: Albin Michael. Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater

Mittwoch, den 10. April 1901, Abends 7½ Uhr:
Abonnements-Vorstellung. Passepartout C.
Novität. Zum 3. Male. Novität.

Flachsmann als Erzieher.

Komödie in drei Aufzügen von Otto Ernst.
Regie: Heinrich Marlow.

Personen:

Rolle	Darsteller
Jürgen Hinrich Flachsmann, Oberlehrer einer Knaben-Volksschule	Willy Heinemann
Jan Flemming, Lehrer	Alexander Ekert
Bernhard Vogelsang, Lehrer	Hermann Meltzer
Carsten Dierks, Lehrer	Karl Ekert
Emil Weidenbaum, Lehrer	Gustav Pickert
Claus Riemann, Lehrer	Alfred Meyer
Franz Römer, Lehrer	Max Preißler
Betty Sturhalm, Lehrerinnen der Elementar-Klassen	Fil. Staudinger
Gisa Holm, Lehrerinnen der Elementar-Klassen	Diana Dietrich
Regendank, Schuldiener bei Flachsmann	Josef Kraft
Kluth, Schuldiener der benachbarten Mädchenschule	Emil Werner
Schulinspektor Bröseke	Fritz Jaenicke
Professor Dr. Prell, Regierungsschulrath	Heinrich Marlow
Frau Dörmann	Helene Meltzer
Max, ihr Sohn	Kl. Scheffler
Brockmann	Bruno Galleiske
Frau Biesendahl	Marie Widemann
Alfred, ihr Sohn	Kl. Glashagen
Robert Pfeiffer	Kl. Hock
Carl Jensen, Schüler Vogelsangs	Kl. Groth

Ort der Handlung: Eine kleinere Provinzialstadt.
Zeit: Die Gegenwart.
Größere Pause nach dem 2. Akt.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 ₰. — Ende gegen 10 Uhr.

— Spielplan: —
Donnerstag. Abonnements-Vorstellung. P. P. D. **Flachsmann als Erzieher.** Komödie.
Freitag. Abonnements-Vorstellung. P. P. E. **Flachsmann als Erzieher.** Komödie.

Danziger Wilhelm-Theater

Director und Besitzer: Hugo Meyer

Les 4 Maisanos,

die besten Musical Excentrics der Gegenwart.

Ingeborg u. Helga Sandberg,

schwedisches Gesangs- und Tanz-Duett,
(ohne Konkurrenz)
und das übrige brillante neue Personal.
Nach beendeter Vorstellung: **Frei-Konzert.**

Kaiser-Panorama in der Passage

Von Donnerstag an: Letzte Serie der Saison:
München, Salzburg, Königssee.
Grossartig schön!
Das Skelett im Körper einer lebenden Dame.
Kaum glaublich, aber wahr:
Der Franzose mit dem 3½ Mtr. langen Riesenbart.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Donnerstag, den 11. April:
28. populäres Symphonie-Konzert.
der Kapelle des Fußart.-Regts. v. Hindersin (Pomm. Nr. 2) unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn C. Theil.
Auf Wunsch: **Wagner-Abend.**
U. A.: Tannhäuser-Ouverture, Waldweben aus Siegfried, Glocken- und Grals-Scene aus Parsifal, Kaisermarsch, Albumblatt, Träume ꝛc. Auf vielseitigen Wunsch: **Drei Sätze der 9. Symphonie von Beethoven.** (6513
Anfang 7½ Uhr. Entree Saal 40 ₰, Logen 60 ₰.
Vorverkauf in der Musikalienhandlung von H. Lau, Langgasse Nr. 71. **Otto Zerbe.**

Hotel de Stolp.

Restaurant. Konzertsaal.
Dominikanerplatz.
Täglich: Doppel-Konzert,
der Tyroler Alpensänger - Gesellschaft
Direktion A. Bauer.
5 Damen. 3 Herren.
Militär-Konzert.
Jeden Sonntag von 12—2 Uhr: Große Matinee.
Sonntags Anfang 4 Uhr, Wochentags 7 Uhr.
Entree frei. **M. Nitschl.**

Hôtel Punschke

Jopengasse 24.
Täglich: Große Konzerte
der 1. Kärntner Konzer-Sänger-Gesellschaft.
Direktion: Karl Liebeck. (6139

Naturforschende Gesellschaft.

Montag, den 15. April, Abends 8 Uhr, im Festsaale des „Danziger Hof"
Vortrag
des Herrn Professor Dr. zur Strassen-Leipzig (Zoolog der deutschen Waldivia-Tiefsee-Expedition 1899):
Aus den Tiefen des Weltmeeres
(mit zum Theil farbigen Lichtbildern.)
Für Nichtmitglieder sind Eintrittskarten von 2,00 ℳ bis 0,50 ℳ in der **Saunier**'schen Buchhandlung, Langgasse Nr. 26 und in der **Homann**'schen Buchhandlung, Langenmarkt Nr. 9/10 zu haben. (6520

Verein der freisinnigen Volkspartei zu Danzig.

Donnerstag, den 11. April, Abends 8 Uhr:
Monats-Versammlung
im Bildungsvereinshause.
6508) Der Vorstand.

„Hohenzollern"

Café, Restaurant, Weinstube,
Langenmarkt 11.
Frühstückskarte — Abendkarte — Mittagstisch (Abonnement 1 Mark)
Königsberger, Münchener und Pilsener Bier.
Kerkau-Billard
Gesellschaftssaal
19297) Eduard Hesse.

Kaiserhof

bringt seine Lokalitäten zu Hochzeiten; Gesellschaften, sowie Soupees und Dinees, in und außer dem Hause hiermit in Erinnerung.
Hochachtungsvoll
Ruttkowski.

Café Böhlke

Halbe Allee.
Morgen sow. jeden folgenden Donnerstag von 3—7 Uhr im großen Saale (6549
Kaffee-Frei-Konzert

Vereine

Monats-Versammlung
des
Vereins ehemaliger Johannisschüler in Danzig,
am Donnerstag, 11. d. Mts., Abends 8½ Uhr
im Restaurant „Zum Luftdichten"
Tages-Ordnung:
Bewilligung von Unterstützungen
6537) Der Vorstand.

Gartenbau-Verein zu Danzig.

Montag, den 15. April cr., Abends 8 Uhr:
General-Versammlung
im Hotel „Englisches Haus."
Tagesordnung:
1. Mitgliederaufnahme.
2. Bericht über das Stiftungsfest.
3. Beschluß über die im Herbst zu veranstaltende Obstausstellung, Geldbewilligung, Wahl der Kommission.
4. Gärtnerische Mittheilungen.
Gäste sehr willkommen.
6543) Der Vorstand.



Gummi-Strümpfe,

gegen Krampfadern, Anschwellungen ꝛc.,
vom Lager und nach Maaß empfehlen (4271
Milkau & Kirchberger,
Langgasse Nr. 43.
Spezialhaus für Krankenpflegeartikel, chirurg. Gummiwaaren ꝛc.

Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Die Erneuerung der Loose zur 4. Klasse 204. Lotterie hat bei Verlust des Anrechts bis zum **16. April d. Js., Abends 6 Uhr,** planmäßig zu erfolgen. (6505
H. Gronau.

Nutzholzhandlung

Langgarter Wall rechts Nr. 2.
empfiehlt: (4718
Kiefern-Bretter und Bohlen,
Eichen- „ „ „
Buchen- „ „ „
Ellern- „ „ „
Birken- „ „ „
Balken- und Kanthölzer, Dach- u. Deckenschalung, gehobelten und gespundeten Fußboden.
Fußleisten.
H. Gasiorowski,
Komtoir Dominikswall 2.

Domnick & Schäfer,

31 Langgasse 31.

empfehlen
in hervorragender Auswahl zu billigen Preisen

Stoffe

für **Einsegnungs-Kleider**

in **schwarz Wolle,**
in **elfenbein Wolle,**
in **weiss gestickt Mull.** (6277

Domnick & Schäfer,

31 Langgasse 31.

Dielen, Bretter, Bohlen

sowie
Schilflatten
in allen Qualitäten, in trockener Waare
empfiehlt sehr preiswerth (2664
Die Schneidemühle am Englischen Damm.

Bohner-Wachs

für gebohnte Fußböden aller Art
von **Barbarino & Kilp,** Königl. bayrische Hoflieferanten in München.
Dieses Fabrikat, aus reinem Bienenwachs hergestellt, ist das beste, weil es das Holz ernährt und ihm seine natürliche Farbe nicht nur läßt, sondern sogar verschönt. Allein-Verkauf in Dosen a 1 Pfd., 2 Pfd., 5 Pfd.
Stahlspähne und Stahlbürsten
zum Reinigen der Fußböden von altem Wachs. (5783
Bohner-Bürsten
neuester Construction in verschiedenen Preislagen bei
F. Reutener, Bürstenfabrikant,
Langgasse 40, gegenüber dem Rathhause.

Zum Schulanfang

empfiehlt
Tornister, Schultaschen, Bücherträger und -Riemen, Frühstückstaschen, Reissbretter nebst Zubehör, Reisszeuge, Farbkasten, Musik-, Zeichen-, Tafel- u. Büchermappen
wie sämmtliche andere Schulartikel in großer Auswahl.
J. J. Lorenz,
Matzkauschegasse 7. (6221

Photographisches Atelier

Emil Boehm,
Danzig, Poggenpfuhl Nr. 80,
empfiehlt sich zu allen Aufnahmen in jeder Art und Größe.
Konfirmanden Preisermäßigung.
Sonntags geöffnet von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr. (16326

Träger, Säulen,

Zu Bauzwecken. — Zu Gleisanlagen.
Unterlagsplatten, Eisenbahnschienen
offerirt zu billigsten Preisen (4930
S. A. Hoch, Johannisgasse 29/30.

Käse.

□-Käse, Limburger, 2 Stück 25 ₰, empfiehlt (16176
Dampf-Molkerei 38 Breitgasse 38.

Erwiderung

der Unternehmer für Stauerei von Danzig und Neufahrwasser.

Auf die in unserer Stadt zirkulirenden Flugblätter des **Fachvereins der Hafenarbeiter von Danzig, Neufahrwasser und Umgegend** theilen den Arbeitern für Stauerei mit, daß es den Herren Rhedern und Stauermeistern nicht eingefallen ist, die Löhne kürzen oder die Arbeitszeit verlängern zu wollen. Was wir eben wollen, ist, daß die Mitglieder des **Fachvereins der Hafenarbeiter** auch mit anderen Arbeitern zusammenarbeiten sollen, mögen sie einem Verein angehören oder nicht. Uns ist jeder Arbeiter gleich werth, mag er einem Verein angehören, welchem er wolle. (6519

Cigarette No. 18 J. Borg gesetzlich geschützt unter No. 36223 D. R. P. A.

Die **Anerkennung** und **Weiterverbreitung,** welche sich die von mir seit Jahren fabrizirte und in den Handel gebrachte Cigarette

No. 18 J. Borg

zufolge ihrer stets guten Qualität erworben hat, ist die Ursache gewesen, daßselbst große wie kleinste Cigarettenfabrikanten Nachahmungen dieser Cigarettenherstelleu.

Leider aber wird dabei unter **Mißbrauch der Marke „No. 18" viel minderwerthige Waare auf den Markt** gebracht.

Wenn schon diese **Nachahmungen klar beweisen, daß die von mir hergestellte Cigarette sehr geschätzt wird,** halte ich es trotzdem für meine Pflicht, meine verehrten Abnehmer darauf aufmerksam zu machen, daß **nur diejenige Cigarette echt ist, welche unter der No. 18 meinen Namen J. Borg trägt und weise man daher jede andere Cigarette zurück.**

Meine Cigarette ist in vielen hiesigen, sowie auswärtigen Cigarrengeschäften erhältlich. (4557

Cigarettenfabrik „Stambul",
J. Borg,
Danzig, Hundegasse Nr. 98.

Zum Schulanfang!

Schultaschen, Tornister, Musikmappen, Schreibhefte Reisszeuge, Reissbretter
und alle anderen Schul-Utensilien empfiehlt
J. Alexander,
3. Damm Nr. 9.

Bauhölzer aller Art

Mauerlatten,
Kreuzhölzer,
Bohlen und Bretter,
Balkenschalen,
Latten und Brennholz
offeriren
Baffy Pose & Adrian,
Krakauerkämpe.
Telephon 430. (5798

Regenschirme,

Spazierstöcke jeden Genres!!!
beste praktische Qualitäten zu **billigsten** Preisen.
Sonnenschirme,
große Auswahl in aparten Neuheiten.
Eine Partie vorjährige Schirme zu bedeutend zurückgesetzten Preisen von 60 Pfg. an. (16216
F. Andres, Schirmfabrik,
44 Jopengasse 44.
Einzige Reparaturwerkstatt **am Orte.**

Zu Einsegnungen.

hocheleg. Landauer- u. Coupé-Fuhrwerke
— hochfeine — (5738
Brautwagen auf Gummirädern und Begleitcoupés
zu Hochzeiten.
Offerten kostenlos, Besichtigung gern gestattet
Danziger Taxameter-Fuhrgesellschaft.
R. G. Kolley & Co.
Komtoir Langgarten 27: Fernsprecher 628.
„ Fleischergasse 7: „ 370.

! Bruteier !

gebe von meinen vielf. prämiirt. Stämmen wieder ab:
Weiße Pommersche Riesen-Gänse,
Plymouth-Rocks und gesp. Italiener,
weiße Italiener,
gelbe Cochins,
weiße Wyandottes,
am. Bronce-Puten,
gr. Perlhühner. (6502
Martha Schwarz,
Wonneberg bei Danzig.

Beste Langschiff-Nähmaschine liefere f. 75 ℳ bei wöchentlich 1 ℳ Abzahlung u. kleiner Anzahlung 2 Jahre Garantie. 8 Tage Probe. Baar 15% Rab. v. **Jezierski,** Danzig, Johannisgasse 21. (14196

Tilsiter-Käse,

gute Waare, im Einzeln pro Pfund 40 ₰ empfiehlt
R. Steffens, Scheibenritterg. 13.

Schirmrep. u. [illegible] w. f., schn. u. b. a. Schirmf. S. Deutschland, Langg. 2. (6177

J. Maladinski,

Ritterthor Nr. 14/15
offerirt
engl. u. schles. Kohlen
in allen Sortirungen, sowie
Brikets u. Holz
zu billigsten Tagespreisen.
Fernsprecher No. 518.
4191)

Locales.

* **Siedlungsgenossenschaft.** In einer von dem Danziger Wohnungsmiether-Verein einberufenen öffentlichen Versammlung wurde gestern Abend über die Gründung einer Siedlungsgenossenschaft berathen. Der Saal des Bildungsvereinshauses war dicht gefüllt, als der Vorsitzende Herr J. Buchholz die Verhandlungen mit einer kurzen Ansprache eröffnete, in welcher er darauf hinwies, daß neben den Baugenossenschaften die Siedlungsgenossenschaft bei der allgemeinen Wohnungskalamität eine Lücke auszufüllen berufen sei, insofern als sie auf genossenschaftlichem Baugrunde Häuser zum Selbstbewohnen herstelle. Die Berathungen der letzten Sitzung des Vorstandes mit dem Beirath des Wohnungsmiether-Vereins haben insofern einen gewissen Abschluß gefunden, als ein vorberathendes Komitee für die heutige Versammlung konstituirt wurde, in welchem Herr Regierungsrath Schrey den Vorsitz und somit auch die Leitung der heutigen Versammlung übernommen hat. Herr Regierungsrath Schrey wies nun darauf hin, daß das Komitee sich nur als provisorisches betrachte, und es der heutigen Versammlung obliege, eine Kommission definitiv zu wählen. Herr Stadtverordneter Hardtmann übernahm sodann das Referat über die vorbereitenden Schritte in Sachen der Siedlungsgenossenschaft. Die von den städtischen Behörden veranstalteten Untersuchungen über die Wohnungsfrage haben krasse Mißstände aufgedeckt, es sei Pflicht und Recht eines Jeden, der ein Interesse an der Wohlfahrt unseres Gemeinwesens habe, hier mit zu helfen und zu bessern. Streng genommen wird eine Siedlungsgenossenschaft, deren Bewohner ein Stückchen Gartenland zur Verfügung haben, sich in den Grenzen der Stadt nicht machen lassen, wohl aber außerhalb des städtischen Gebiets an den Grenzen desselben. Gelingt dies und sind damit bessere Wohnungen hergestellt, als sie in der Stadt zur Verfügung sind, so wird das einen nützlichen Einfluß auf die städtischen Wohnungsverhältnisse ausüben. Die allerschlechtesten Quartiere werden geschlossen werden können und die Vermiether werden nicht mehr so hohe Miethen fordern und sich auch sonst entgegenkommender zeigen. Die Umfrage bei den Arbeitern von zwei großen industriellen Etablissements, der kaiserlichen und Schichau-Werft, welche der Wohnungsmiether-Verein veranstaltet hat, ergab 155 Willenserklärungen, sich an einer Siedlungsgenossenschaft zu betheiligen. Bei dieser soll für den Einzelnen Geschäftsgewinn und Spekulation ausgeschlossen sein; der Geschäftsantheil wäre mit 500 Mk. zu bemessen, wobei Theilzahlungen gesetzlich zulässig sind. Der Kostenpunkt der Anlage wird nach der Gegend, in welcher die Niederlassung stattfinden soll, verschieden sein, am theuersten dicht an der Stadt. Es sind verschiedene Terrain-Angebote gemacht worden. Eine Parzelle von 15—16 000 qm rechts von der Allee, der Firma Bodam und Nehler gehörig, steht bei 8½ Mk. pro qm zur Verfügung; ca. 25 000 qm bei Schellmühl, an der Schmalseite anstoßend an den Schellmühler Weg, Herrn Steffens gehörig, soll 3 Mk. pro qm kosten, wozu noch 1 Mk. Aufhöhungskosten kommen würden. Ein Terrain an der Allee links, früher zum Lazarethbau in Aussicht genommen und im Besitz von Herrn Hartmann, Zigankenberg, soll 5—6 Mk. pro qm kosten. Würde die Siedlung weiter hinaus nach Oliva liegen können, so wäre der qm mit 1,15 bis 1,90 Mk. zu haben. Für die auf der Niederstadt in Betracht kommenden Kreise wäre eventl. in Bürgerwiesen geeignetes Terrain vorhanden, das der Magistrat, dem sozialen Zweck entsprechend gewiß zu einem sehr geringen Preise, wahrscheinlich niedriger als 1 Mk. pro qm, hergeben würde. — Das Unternehmen wird nur lebensfähig sein, wenn die Hauptleistung von den Genossen selbst herrührt und sie selber Gebrauch von den zu schaffenden Einrichtungen machen. Wenn rund 200 Genossen sich finden, die 500 Mk. zeichnen, zahlbar in kleineren Raten und Andere bereit sind, außer einer mäßigen Verzinsung keinen anderen Vortheil suchend, Antheile in baar einzuzahlen, so daß in Ratenzahlungen 100000 Mk. und in Baar 50 000 Mk. zur Verfügung stehen, dann wird die Basis für das Unternehmen geschaffen sein. Es ist nicht zu bezweifeln, daß die Antheile in Baar von solchen Leuten, die eine gute Sache fördern wollen, bereits zur Verfügung stehen, ebenso ist es Thatsache, daß die Regierung bereit sein wird, auf Ersuchen ihre Unterstützung durch Herleihung von Kapital 2c. die Siedlungsgenossenschaft zu fördern. Um dem Unternehmen eine solide Unterlage zu geben, muß der einzelne Genosse von einem direkten Nutzen Abstand nehmen, derselbe soll vielmehr in die Genossenschaftskasse fließen. In einem Punkt nur ist der Siedler in seinem künftigen Besitz zu beschränken. Er soll keinen Gewinn aus demselben ziehen, sondern denselben nur gegen Erstattung der Selbstkosten an die Genossenschaft zurückgeben können, um der ungesunden Bodenspekulation von vornherein vorzubeugen. Vielleicht ist es einer späteren Entwickelung vorbehalten, auf dem Genossenschaftsboden auch Miethshäuser zu errichten. — Hierauf referirte Herr Leinenweber über die formale Seite des geplanten Unternehmens in Beantwortung der Frage: Was ist eine Genossenschaft, welche Rechte und welche Pflichten hat dieselbe und welche Satzungen würde sich dieselbe geben? Eine Genossenschaft hat den Zweck, Kapital und Arbeitskraft ihrer Mitglieder zusammen zu fassen. In Betracht dürfte nur die Form mit beschränkter Haftpflicht kommen. Vorstand und Aufsichtsrath sind die gesetzlich vorgeschriebenen Organe. Jeder Genosse hat zwar das Recht, an den Vortheilen des Unternehmens Theil zu nehmen, aber keinen direkten Einfluß auf die Geschäftsführung, welche dem Vorstande obliegt, der vom Aufsichtsrath kontrollirt wird. Der Wille der Genossen kann nur in den Beschlüssen der Generalversammlung zum Ausdruck kommen, welche über den beiden vorgenannten Genossenschafts-Organen steht. Um einer Majorisirung vorzubeugen, hat jeder Genosse nur eine Stimme in der Generalversammlung unbeschadet der Zahl seiner Geschäftsantheile im Gegensatz zu den Aktiengesellschaften, bei denen die Stimmenzahl an die Höhe des vertretenen Kapitals gebunden ist. Die Pflichten des Genossenschafters sind vor allem die Interessen der Vereinigung zu wahren. Seine Betheiligung ist in Form mindestens eines Geschäftsantheils erforderlich. Die Generalversammlung bestimmt die Höhe und Art der Einzahlung, ob ratenweise, ob baar und mit Haftung für einen Theil der Summe 2c. Wenn die Mitglieder ihre Verpflichtungen nicht erfüllen können, hat die Generalversammlung das Recht sie auszuschließen, sonst kann der Genosse seine Mitgliedschaft kündigen, wobei sich eine möglichst ausgedehnte Frist empfiehlt; ¼—2 Jahre sind gesetzlich zulässig. Nach dem Austritt bleibt der Genosse noch 2 Jahre haftbar für Geschäftsausfälle aus der Zeit seiner Mitgliedschaft. Die Genossenschaft ist mit ihren Organen und sämmtlichen Mitgliedern beim Amtgericht einzutragen. Das Statut hat den Zweck der Genossenschaft anzugeben, bei der Siedlungsgenossenschaft wäre derselbe: Land anzukaufen und aufzutheilen, die Parzellen zu bebauen oder bebauen zu lassen. Die Genossenschaft behält sich das Recht an Grund und Boden vor, welchen sie in Erbpacht giebt. Als weiter in den Statuten anzugebenden Gegenstand des Unternehmens dürften sich die Annahme von Spareinlagen empfehlen. Jede unbescholtene Person kann Mitglied der Genossenschaft werden, über die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Die Bauparzellen sind nur an Mitglieder zu vergeben. Die Geschäftsantheile — hier von 500 Mk. — können auf einmal oder in Raten gezahlt werden, es steht dabei den Genossen frei, mehrere Geschäftsantheile zu erwerben, wobei jeder vorhergehende Antheil voll eingezahlt werden muß. Beim Ableben des Genossen gehören die Erben bis Ablauf der Kündigungsfrist der Genossenschaft an, und sind dann eventuell neu aufzunehmen. Jeder Genosse kann auch seinen Geschäftsantheil auf Andere übertragen. Den Boden soll die Genossenschaft zum Selbstkostenpreise an die Mitglieder abgeben bei der Verpflichtung derselben, innerhalb eines Jahres auf der Parzelle ein Wohnhaus zu errichten. Die jährlich einmal zusammentretende Generalversammlung hat über die Bauordnung, über Vertheilung von Gewinn und Verlust 2c. zu beschließen. Der Gewinn ist der Genossenschaft gut zu schreiben und eventl. ein Theil dem Reservefonds zuzuführen, der Verlust ist auf die einzelnen Geschäftsantheile zu vertheilen. Streitigkeiten werden von der General-Versammlung entschieden. Bei Auflösung der Genossenschaft sind die vorhandenen Werthe zu veräußern und der Erlös auf die Geschäftsantheile zu vertheilen. — Auf diese mit lautem Beifall aufgenommenen Ausführungen eröffnete Herr Regierungsrath Schrey die Diskussion. Nachdem Herr Kreft darauf hingewiesen, daß das Genossenschaftswesen bisher an der Theilnahmslosigkeit der betheiligten Kreise gelitten, würde die Siedlungsgenossenschaft welche neben der Lösung der Wohnungsfrage auch das Allgemeinwohl der Siedler fördern wolle, hoffentlich Wandel schaffen. Spareinlagen bei der Genossenschaftskasse wären sehr wünschenswerth und würden als flüssiges Kapital die Sache fördern. Herr Hardtmann hält es für nützlich, sich über die Aufwendungen klar zu werden. Wenn man ein Haus mit Land und Garten erstehen will, dann darf der Boden nicht zu theuer werden. Würden die Terrains bei Bürgerwiesen und an der Olivaer Chaussee in Aussicht genommen, dann würde durch die Entwickelung des Vorort-Eisenbahnverkehrs leichte Verbindung hergestellt werden. In der Richtung nach Oliva würde ein Terrain von 200 Quadratmetern für den einzelnen Genossen folgenden Aufwand erfordern: Der Quadratmeter inkl. Wegebau 2c. 2c. 2 Mk. = 400 Mk. für den Boden. Verzinsung dieser Summe bei 4 % jährlich 16 Mk. Verwaltungskosten und Abschreibungen zum Reservefonds jährlich 2 % = 8 Mk. zusammen 24 Mk. Das Anstellen des Hauses 3000 Mk. Verzinsung inkl. Unterhaltung und Amortisation 6 % = 180 Mk. + 24 Mk. = 204 Mk. Gesammt-Jahresaufwand entsprechend einer Miethe in der Stadt von 18—19 Mk. Dafür ist jeder Herr in seinem Hause und darf keine Kündigung und Miethssteigerung befürchten. Durch eine Bahnhaltestelle in der Siedelung wäre gute Verbindung geschaffen. Es empfehle sich daher, weil die erste Anregung von den Werften am Weichselufer ausgegangen, in deren Nähe die erste Genossenschaft zu errichten. Um die Sache möglichst den Wünschen der Siedler entsprechend zu gestalten, müßten eine Anzahl Vertrauensmänner von ihnen der Kommission beitreten. Nachdem Herr Buchholz auf das Terrain von Schellmühl hingewiesen, schlägt Herr Schummel, Vorsitzender des Wohnungsvereins, vor, bei dem etwaigen Erwerb größerer Ländereien, Boden an den Wohnungsverein zur Bebauung abzugeben. Aus der weiteren Diskussion, an welcher sich die Herren Glashagen, Schiemann, Polkowsky, Neetz u. A. betheiligten, ergab sich auf eine Anfrage des Vorsitzenden, Herrn Regierungs-Rath Schrey, daß bei einer etwas engeren Bebauung und sonstigen Einschränkung, derart, daß **die Aufwendungen einer monatlichen Miethe von 15 Mark entsprechen würden, die überwiegende Majorität der Versammlung für die Gründung der Siedlungs-Genossenschaft und Betheiligung an derselben geneigt war.** Die darauf per Akklamation erfolgende Wahl des vorbereitenden Komitees ergab die Namen der Herren Hardtmann, Schrey, Glashagen, Kreft, Gutt, Goebel, Paetow, Leinweber, Gibsone, Buchholz, Maurach, Schulz, Grot, Berenz, Syring, Thun, Bieske, Erdmann, Poschmann, Meyer, Eichmann, Papke und Schummel. Mit einem Schlußwort des Herrn Regierungsrath Schrey, in welchem derselbe dem Wohnungsmiether-Verein für die Initiative und besonders dessen ideal gesinnten Vorsitzenden, Herrn Buchholz, für die grundlegenden Vorarbeiten zu dem Unternehmen dankte, schloß die Versammlung um 10¼ Uhr.

* **Personalveränderungen bei den Beamten der Militärverwaltung.** Günther, Roßarzt vom Husaren-Regiment Nr. 12, zum Husaren-Regiment Nr. 5 versetzt. — Thom, Bekleidungsamts-Assistent auf Probe beim 17. Armeekorps, endgiltig angestellt.

* **Ordensverleihung.** Dem Steueraufseher a. D. Ferdinand Bischoff zu Thorn ist das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen.

* **Verschließbare Abholungsfächer** sollen nunmehr auch bei dem hiesigen Postamt unter der Voraussetzung eingeführt werden, daß sich eine zu den Einrichtungskosten in angemessenem Verhältnisse stehende Zahl von Theilnehmern dazu findet. Indem wir bezüglich der Einzelheiten und Bedingungen auf die Bekanntmachung des Kaiserlichen Postamts in unserer heutigen Nummer verweisen, bemerken wir, daß die Anmeldungen zur Betheiligung bis zum 15. April schriftlich beim Hauptpostamt, Langgasse, zu erfolgen haben. Jede weitere Auskunft in dieser Angelegenheit wird bei der Hauptkasse des Postamts ertheilt.

* **Verein der Gastwirthe Danzigs und Umgegend.** Die zehnte Vereinsversammlung tagte gestern unter dem Vorsitz des Herrn Augustin Schulz im Lokale des Herrn Pallasch, Jopengasse 16. Zunächst wurde das Andenken des verstorbenen Herrn Ladschek durch Erheben von den Sitzen geehrt, und die sonstigen Ehrenbezeugungen am Begräbnißtage bestimmt, auch die Liedertafel wird dem Dahingeschiedenen einen Grabgesang bringen. Es wurden dann mehrere Mitglieder aufgenommen. Dann wurde Herr Schulz zum Zonentage nach Osterode delegirt. Die nächste Vereinsversammlung am 14. Mai soll bei Herrn Gelsz-Apollo abgehalten werden. Ferner ist ein Morgenspaziergang in Aussicht genommen. Herr Jordan-Langfuhr hatte einen Dampfreinigungs-Apparat für Bierleitungen vorgeführt, der allgemeinen Beifall fand.

* **Oeffnung des Tunnels in Langfuhr.** Die Ostertage haben unseren Mitbürgern in Langfuhr eine große Annehmlichkeit gebracht. Nachdem die Aktien-Brauerei Kleinhammer den Tunnel durch den Eisenbahndamm wieder hatte in einen gebrauchsfähigen Zustand setzen lassen, hob das Polizeipräsidium die Sperre auf, und der Durchgang funktionirte schon an den Festtagen in altgewohnter Weise. Da zu gleicher Zeit noch mit dem Eintritt der besseren Jahreszeit die Herstellung des Schwarzen Weges energisch in Angriff genommen wird, so dürfte in absehbarer Zeit eine solche Kalamität, wie sie in den letzten Monaten bestanden hat, nicht wieder vorkommen.

* **Schiffsbauten.** Für die Vergebung des Baues der noch ausstehenden zwei Linienschiffe kommen, wie uns aus gut unterrichteter Quelle gemeldet wird, nur die Privatwerften der Ostsee zur engeren Wahl.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 9. April.

Angekommen: „Orient," SD., Kapt. Harcus von Leith via Grangemouth mit Gütern. „Delbrück," SD., Kapt. Herrmann, von Hamburg mit Gütern. „Ceylon," Kapt. Nielsen, von Stolpmünde mit Steinen. „Johanna," SD., Kapt. Seifert, von Hamburg mit Gütern. „Stella," SD., Kapt. Janzen, von Köln mit Gütern. „Hauk," SD., Kapt. Batland, von Newcastle mit Kohlen. „Alice," SD., Kapt. Bengtson, von Blyth mit Kohlen. „Marie," Kapt. Mortensen, von Karlshamn mit Steinen. „Talabot," SD., Kapt. Kröger, von Blyth mit Kohlen.

Gesegelt: „Camtoos," Kapt. Pedersen, nach Sunderland mit Holz. „Pharos," Kapt. Dam, nach Julesminde mit Holz.

Neufahrwasser, 10. April.

Angekommen: „Hero," SD., Kapt. Kunoth, von Leer und Emden mit Gütern.

Ankommend: Segler „Auguste" und „Heinrich", SD. „Unterweser 12", Leichter „Unterweser 12".

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 9. April. Wasserstand: 2,12 Meter über Null. Wind: Süd-Westen. Wetter: Gewitterhaft. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Hemerling	D. Volldampf	Schleppdampfer	Danzig	Thorn
Nickel	Kahn	Kohlen	do.	do.
Raffki	do.	do.	do.	do.
Schmidt	do.	do.	do.	do.
Ostrowski	do.	Ziegel	Antoniewo	do.
Derke	do.	do.	do.	do.
Kujecki	do.	do.	do.	do.
Stengel	do.	Mehl	Thorn	Berlin
Krüger	do.	do.	do.	do.

Handel und Industrie.

New-York, 9. April. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	6./4.	9./4.		6./4.	9./4.
Can. Pacific-Actien	93	93¼	Zucker Fairref. Musc.	3½	17/35
North Pacific-Pref	95½	96⅛	Weizen		
Refined Petroleum	8.90	8.90	per Mai	78	76
Stand. white i. N.-Y.	7.85	7.85	per Juli	77⅛	76
Cred.Bal. at Oil City	125	125	per September	76⅜	75⅝
Schmalz West Steam	8 95	8.65	Kaffee per Mai	5.55	5.50
do. Rohe u. Brothers	9.10	8.80	per Juni	5.70	5.65

Chicago 9. April, Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	6./4.	9./4.		6./4.	9./4.
Weizen			per Juli	71¾	70½
per April	70½	69½	Porc per Mai.	15.45	15.30
per Mai	71¼	70	Speck short cl.	8.55	8.40

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

9. April 1901.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	150—168	134—138	140—155	132—140
Stolp	—	—	—	—
Danzig	161—162	129½	142	134
Thorn	149—154	131—135	—	138—142
Königsberg i. Pr.	147—156	120—130	120—131	125
Allenstein ...	—	—	—	—
Breslau ...	140—157	142—148	136—154	139—144
Posen	150—160	135—142	145—155	138—153
Bromberg ..	157—163	136	—	—
Lissa	—	—	—	—
Nach privater Ermittelung:	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	161	143	—	153
Stettin Stadt .	158	138	155	137
Königsberg i. Pr.	156	126½	—	130
Breslau ...	158	148	164	144
Posen	160	141	155	143

Raps: Breslau — Mk.

Weltmarktpreise

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				9./4.	6./4.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	78⅞ Cts.	168,50	169,50
Chicago	Berlin	Weizen	April	70¼ Cts.	165,25	167,25
Liverpol	Berlin	Weizen	Mai	— sh. — d.	—,—	175,25
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	93 Kop.	175,25	174,00
Riga	Berlin	Weizen	do.	94 Kop.	174,75	174,75
Paris		Weizen	April	—,— Fr.	—,—	152,75
Amsterdam	Köln	Weizen	Mai	— hl. fl.	—,—	—,—
New-York	Berlin	Roggen	Loco	61 Cts.	147,75	147,75
Odessa	Berlin	Roggen	do.	74 Kop.	150,00	150,00
Riga	Berlin	Roggen	do.	73 Kop.	147,00	147,00
Amsterdam	Köln	Roggen	Mai	— hl. fl.	—,—	142,50
New-York	Berlin	Mais	Mai	49¼ Cts.	109,25	107,75

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 10. April.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	746,1	N	4	Schnee	6,1
Blacksod	—	—		—	—
Shields	—	—		—	—
Scilly	746,3	WNW	8	wolkig	8,9
Isle d'Aix	—	—		—	—
Paris	—	—		—	—
Vlissingen	753,1	SW	3	wolkenlos	7,6
Helder	751,9	SW	4	halbbedeckt	6,8
Christiansund	743,2	WSW	5	wolkig	4,0
Skudesnaes	746,7	SO	6	Regen	3,6
Skagen	749,8	SW	2	Nebel	3,5
Kopenhagen	751,6	WSW	3	Dunst	5,1
Karlstad	747,5	WSW	2	halbbedeckt	3,6
Stockholm	747,1	SW	4	bedeckt	5,0
Wisby	751,0	WSW	6	heiter	4,2
Haparanda	745,5	SO	2	bedeckt	1,4
Borkum	751,7	SW	3	bedeckt	6,8
Keitum	750,9	S	2	bedeckt	4,8
Hamburg	751,9	S	4	bedeckt	7,0
Swinemünde	754,1	SSO	2	heiter	7,3
Rügenwaldermünde	755,4	SSW	2	wolkenlos	6,3
Neufahrwasser	755,8	SW	3	wolkenlos	9,5
Memel	754,4	SSW	3	bedeckt	5,6
Münster Westf.	753,7	W	6	wolkig	8,8
Hannover	753,1	still		wolkig	9,0
Berlin	754,1	S	2	wolkig	9,8
Chemnitz	755,8	SW	2	wolkig	8,8
Breslau	757,7	O	1	wolkig	9,5
Metz	757,3	W	4	wolkig	8,1
Frankfurt (Main)	756,3	SW	2	bedeckt	8,9
Karlsruhe	757,3	SW	3	Regen	9,8
München	757,0	still		bedeckt	9,1
Holyhead	—	—		—	—
Bodö	739,8	ONO	4	heiter	4,8
Riga	752,4	SW	0	bedeckt	4,2

Wettervoraussage:

Eine Depression bedeckt die Nordwesthälfte Europas, eine unter 745 mm das norwegische Meer bis zum Kanal. Ein höchster Druck lagert über Süd- und Osteuropa. Das Wetter in Deutschland ist etwas kälter und ruhig, im Osten heiter, im übrigen Gebiet regnerisch.

Regnerisches Wetter, geringe Temperaturänderung wahrscheinlich.



Die Versammlungen

des Vereins zur Erhaltung und Pflege der Bau- und Kunstdenkmäler in Danzig

finden satzungsgemäß an jedem zweiten Donnerstag der Sommermonate, Abends 8 Uhr, im „Deutschen Hause" statt, doch werden Einladungen zu denselben für den Sommer nicht ergehen. (6550

Der Vorstand.
Kleefeld. Troschel.

Chef-Buchhalter

für Maschinenfabrik zur selbstständigen Leitung des Kaufm. Bureaus mit Kasse (4–6 Beamte) in gut dotirte Stellung **gesucht.** Kaution erforderlich.

Offerten unter **G. J. 330** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr.** (6235

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Unter der Voraussetzung, daß sich eine zu den Einrichtungskosten in angemessenem Verhältnisse stehende Zahl von Theilnehmern findet, sollen bei dem Hauptpostamt **hier verschließbare Abholungsfächer** nach Maßgabe folgender Grundsätze eingerichtet werden: 6540

1. Mittelst der verschließbaren Briefabholungsfächer (Schließfächer) können ausgegeben werden; gewöhnliche Briefsendungen jeder Art, Zeitungen, Postpacketadressen, Ablieferungsscheine zu Werth- und Einschreibbriefen sowie Postanweisungen. Sind die Sendungen mit Nachnahme behaftet oder können sie ihres Umfanges wegen nicht in die Fächer aufgenommen werden, so wird der Fachinhaber durch Einlegen einer Karte benachrichtigt, daß er sich zur Empfangnahme am Ausgabeschalter melden muß. Dasselbe geschieht bei Sendungen, die mit Porto belastet sind, wenn der Empfänger nicht das Porto stunden läßt.
2. Es ist zulässig, daß ein Abholer für einen Theil seiner Postsendungen von dem gewöhnlichen Abholungsverfahren und für einen anderen Theil von einem Schließfache Gebrauch macht oder einzelne Gattungen von Postsendungen von der Abholung überhaupt ausschließt und sich bestellen läßt. In dieser Beziehung ist aber nur eine Trennung der Postsendungen in
   a) gewöhnliche Briefsendungen jeder Art,
   b) Einschreibsendungen und Sendungen mit Werthangabe sowie Postanweisungen,
   c) gewöhnliche Packete
   zulässig.
3. Bei Anträgen auf Ueberlassung eines Schließfachs sind erforderlich:
   a) eine gewöhnliche Abholungserklärung nach Maßgabe der darüber bestehenden Vorschriften
   b) eine Bescheinigung, in welcher der Fachinhaber den Empfang eines Exemplares dieser Grundsätze, einer „Anweisung über das bei Leerung der Schließfächer zu beobachtende Verfahren" sowie der zum Fache gehörenden Schlüssel anerkennt und die Verpflichtung übernimmt, die ihm bekannt gegebenen Vorschriften genau zu beachten und die Kosten für die durch sein Verschulden etwa erforderlich werdenden Instandsetzungen, Erneuerungen und Veränderungen des Schlosses und der Schlüssel zu tragen. Formulare zu diesen Erklärungen werden von der Postanstalt unentgeltlich verabfolgt.
4. Von dem Verluste eines Schlüssels hat der Fachinhaber alsbald der Postanstalt schriftliche Anzeige zu machen. Die Benutzung des Fachs wird alsdann ausgesetzt und das Schloß auf Kosten des Fachinhabers geändert. Die Beschaffung neuer Schlüssel durch den Fachinhaber oder seine Leute ist verboten.
5. Für die Ueberlassung eines Schließfachs nebst zwei Schlüsseln wird eine jährliche Gebühr von 12 Mark bei gewöhnlicher Größe (14 cm Höhe, 11 cm Breite, 36 cm Tiefe) und von 18 Mark bei größerem Umfang erhoben, die vierteljährlich im voraus zu entrichten ist. Die Ueberlassung geschieht zunächst auf die Dauer eines Jahres. Fällt der Endpunkt nicht mit dem Ablauf eines Kalendervierteljahrs zusammen, so dauert die Ueberlassung bis zum Ablaufe des Vierteljahrs. Erfolgt nicht drei Monate vorher eine schriftliche Kündigung, so verlängert sich die Ueberlassung auf unbestimmte Zeit unter Vorbehalt einer dreimonatigen, nur zum Ende eines Kalendervierteljahrs zulässigen schriftlichen Kündigung.
6. Falls ein Fachinhaber die Ueberweisung von mehr als zwei Schlüsseln wünscht, hat er die Kosten für die weiteren, nur durch die Postbehörde zu beschaffenden Schlüssel besonders zu zahlen. Diese Schlüssel müssen, ebenso wie die unter 5 erwähnten beiden Schlüssel, bei Aufgabe der Fachbenutzung ohne besondere Entschädigung der Postanstalt abgeliefert werden.
7. Wo dies nach Maßgabe des Verkehrs geboten und nach den postalischen Einrichtungen angängig ist, werden die Fächer auch außerhalb der Schalterdienststunden dem Publikum ohne Erhöhung der Fachgebühren zugänglich gemacht. Das Nähere hierüber ergeben die Postberichte der Postanstalten und s. F. besondere Bekanntmachungen.
8. Eine Verpflichtung zur Ueberlassung von Schließfächern besteht für die Postverwaltung nicht. Diese ist auch berechtigt, die Ueberlassung eines Faches jederzeit ohne Kündigung zurückzuziehen; alsdann wird die erhobene Gebühr u. U. antheilmäßig zurückgezahlt.
   Die Zurückziehung wird u. a. dann eintreten, wenn ein Fachinhaber für ihn nicht bestimmte Sendungen, die in Folge unrichtiger Vertheilung in seine Hände gelangt sind, wiederholt nicht sogleich zurückgegeben oder sonst gegen die erlassenen Ordnungsvorschriften wiederholt verstoßen hat und die Androhung der Zurückziehung ohne Erfolg geblieben ist.
9. Aenderungen dieser Grundsätze durch Aenderung der Postordnung oder Anordnung im Verwaltungswege muß sich der Fachinhaber unterwerfen. Anträge auf Ueberlassung eines Schließfaches, wobei anzugeben ist, ob ein Schließfach zu 12 oder 18 M gewünscht wird (Punkt 5) und welche Arten von Sendungen durch dasselbe bezogen werden sollen (Punkt 2), sind bis zum 15. April schriftlich beim Hauptpostamt, Langgasse hierselbst einzureichen. Die unter 3 a und b aufgeführten Erklärungen sind noch nicht vorzulegen.

Bei der Hauptkasse des Postamts wird auch jede weitere in der Angelegenheit gewünschte Auskunft ertheilt.

Danzig, 10. April 1901.

Kaiserliches Postamt.
Dobler.

Bekanntmachung.

Für den Neubau einer Brücke über den Radaunekanal in Altschottland bei Danzig vergeben wir **die Lieferung und Verlegung der eisernen Träger und des Kleineisenzeuges** in öffentlicher Verdingung nach Maßgabe der dafür gestellten Bedingungen.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene **Angebote** sind unter **ausdrücklicher Anerkennung der gestellten Bedingungen** bis zum

29. April d. J., Vormittags 11 Uhr

im Baubureau des Rathhauses einzureichen.

Die Bedingungen und der Verdingungsanschlag liegen im Baubureau des Rathhauses zur Einsicht aus, sind daselbst auch gegen Erstattung der Kopialiengebühr zu beziehen.

Danzig, den 3. April 1901. (6325

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister, Abtheilung A ist heute unter Nr. 605 die Kommanditgesellschaft in Firma **Witt & Co.** zu Danzig und als deren persönlich haftender Gesellschafter der Kaufmann **Johannes Andreas Witt** ebenda mit dem Bemerken eingetragen, daß die Gesellschaft am 30. März 1901 begonnen hat. Dieselbe hat nur einen Kommanditisten.

Danzig, den 30. März 1901. (6504

Königliches Amtsgericht 10.

Ausschreibung von Petroleum.

Der Bedarf an Petroleum für die öffentliche Beleuchtung pro Juni 1901/02 von ca. 800 Zoll-Centnern wird hiermit ausgeboten.

Es ist amerikanisches Petroleum (Marke Standard white) oder Misch-Petroleum (z. B. Meteor, Metropol) zu liefern. Angebote sind versiegelt mit Aufschrift:

„Angebot auf Petroleum"

bis zum 13. April d. Js., Mittags 12 Uhr, auf unserer Gasanstalt (Zimmer Nr. 10) einzureichen.

Bedingungen liegen daselbst aus.

Danzig, den 4. April 1901. (6551

Die Deputation
für die städtischen Beleuchtungs-Anstalten.

Bekanntmachung.

Zur Herstellung einer Uferbefestigung im kleinen Irrgarten zwischen Fußgängerbrücke und Silberhütte stellen wir
1. die Erd-, Ramm- und Pflasterarbeiten,
2. die Lieferung der schmiedeeisernen Anker,
und zum Neubau eines Bollwerks im kleinen Irrgarten
1. die Erd-, Ramm- und Maurerarbeiten,
2. die Lieferung und Ausführung der Eisenarbeiten
nach Maßgabe der dafür gestellten Bedingungen **zur öffentlichen Verdingung.**

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene **Angebote,** für jede der oben bezeichneten Arbeiten gesondert, sind **unter ausdrücklicher Anerkennung der gestellten Bedingungen** bis zum

26. April 1901, Vormittags 11 Uhr,

im Bau-Bureau des Rathhauses einzureichen, woselbst die Angebote in Gegenwart der erschienenen Bieter eröffnet werden.

Die Bedingungen liegen in dem bezeichneten Bureau zur Einsicht aus, können daselbst auch gegen Erstattung der Kopialiengebühr bezogen werden. (6326

Danzig, den 3. April 1901.

Der Magistrat.

Haare, ausgekämmt u. abgeschnitten, kauft **Hermann Korsch,** Damenfriseur, Milchkanneng. 24. (6481

Wohne seit dem 1. April
Pfaffengasse 6, 3.
M. Rump, (15146
Damenschneiderin.

Familien-Nachrichten

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter Hedwig mit Herrn Jean Treuberg beehrt sich ergebenst anzuzeigen
Ostern 1901
Pauline Buchholz
geb. **Scharmer.**

Hedwig Buchholz
Jean Treuberg
Verlobte.
Danzig. Pernau Russland.

Frieda Sokolowski
Willy Harding
Verlobte.
Carthaus Wpr. — *Gestemünde Hannover.*
Ostern 1901.
(6515

Walter Goldstein
Paula Goldstein
geb. **Becker.**
Vermählte.
Danzig, 9. April 1901.

Die Geburt eines
kräftigen Jungen
zeigen hocherfreut an
Danzig, 10. April 1901
Walther Meyer
und Frau
Hanna geb. Oellien.

Die glückliche Geburt einer **Tochter** zeigen hocherfreut an
Ostrau, 7. April 1901.
J. Olschewski
und Frau
Johanna geb. Draheim.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, insbesondere für die erhebende Trauermusik bei dem Begräbnisse unserer innigst geliebten unvergeßlichen Tochter **Elsa** sagen wir Allen unseren tiefgefühltesten Dank.
H. Bufe und Frau.

Gestern Nachmittag 5½ Uhr entschlief sanft unser lieber Sohn und Bruder
Otto Zilgit
im Alter von 17½ Jahren, was tiefbetrübt anzeigen
Danzig, 9. April 1901
Die trauernden Eltern und Geschwister.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 11., Nachmittags 1½ Uhr von der St. Marienleichenhallestatt.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbnisse unserer geliebten Mutter, Frau
Emilie Borchert
geb. **Köhling**
sowie für die reichen Blumenspenden sprechen wir Allen unseren tiefgefühltesten Dank aus.
Danzig, den 10. April 1901
Die Hinterbliebenen.

Danksagung.
Für die herzliche Theilnahme, sowie für die zahlreichen Kranz- u. Blumenspenden b. dem Begräbnisse meines lieben Mannes, insbesondere dem Herrn Pred. Fuhst für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie den Herren Vorgesetzten, Kollegen, Freund. u. Bekannten sage meinen herzlichsten Dank.
Emilie Sadlowski
nebst Kindern.

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter ***Helene*** mit dem Polizei-Bureau-Diätar Herrn ***Emil Ellmer,*** Danzig, beehren sich ergebenst anzuzeigen
Mehlkehmen, Ostern 1901.
M. Schmidt *und Frau.*

Helene Schmidt
Emil Ellmer
Verlobte.

Heute früh ½7 Uhr erlöste der Tod von ihren langen Leiden im 82. Lebensjahre meine innigstgeliebte Mutter, meine liebe Großmutter unsere Urgroßmutter, Schwiegermutter und Tante, Frau
Ottilie Kirschporski
welches im Namen der Hinterbliebenen tiefbetrübt anzeigt
Danzig, 10. April 1901.
Die trauernde Tochter
Adeline Degenkolbe.

Die Beerdigung der
Frau Dr. Kammhoff
findet Donnerstag, den 11. April, Nachm. 4 Uhr, v. Trauerhause Paradiesgasse 33 aus statt.

Die Beerdigung meines Mannes, des pens. Bahnwärters **Schönrock** findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr von d. Leichenhalle Altschottland aus statt.
Ohra, im April 1901.
Die Hinterbliebenen.

Am 8. April, Abends 6 Uhr, entschlief sanft nach längerem Leiden
Frau Therese v. Domarus,
geb. **Jaeger,**
im 74. Lebensjahre.
Danzig, den 10. April 1901.
Die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag, den 12., 3 Uhr Nachmittags auf dem Trinitatiskirchhofe statt.

Am Sonnabend, den 6. d. Mts., Nachmittags 3½ Uhr, endete ein sanfter Tod das theure Leben meines lieben guten Mannes, unseres inniggeliebten Vaters, Großvaters, Urgroßvaters, Schwiegervaters und Onkels
Johannes Friedrickus Koschnitzki
im 87. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetrübt an
Christkowo, den 9. April 1901.
Die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 11. April, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Friedhofe zu Rahmel, Kreis Neustadt Wpr., statt.

Heute Mittag 1 Uhr entschlief nach langem schwerem Leiden meine innigst geliebte Frau, unsere gute sorgsame Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Mathilde Derda,
geb. **Janzen,**
im 54. Lebensjahre.
Oliva, den 9. April 1901.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Montag, den 15. April, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung.
Heute früh 8½ Uhr entschlief sanft unsere liebe Tante, Großtante und Urgroßtante, die Marinewerkmeisterwittwe
Rosalie Gratz geb. **Frankowski**
was tiefbetrübt anzeigen **Die Verwandten.**
Danzig, den 9. April 1901.
Die Beerdigung findet Freitag, Nachmittag 3 Uhr, von der Leichenhalle des Militär-Kirchhofs statt.

Auctionen

Pflanzen-Auktion.

Sonnabend, den 13. April 1901, Vorm. 10 Uhr, werden wir im Auftrage der Herren **Aug. Wolff & Co.,** hierselbst, im „**Alten Seepackhof**" (an der neuen Mottlau 5)
eine größere Partie lebende Pflanzen, meistens Stammrosen u. niedrige Rosen, Azaleen, Rhododendron und Cypressen,
aus holländischen Gärtnereien, hier angekommen per Dampfer „**Stella**", in öffentlicher Auktion meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkaufen. (6546
Siegmund Cohn, H. Döllner,
vereidigte Auktionatoren an der Danziger Börse.

Auktion mit lebenden holländischen Pflanzen

Olivaerthor No. 7, Café Behrs, im Garten.
Sonnabend, den 13. und Montag, den 15. April, jedesmal Vormittags von 10 Uhr ab, werde ich gegen baare Zahlung meistbietend versteigern:
1 grossen Posten Kletterrosen, niedrige Rosen und Moosrosen, desgleichen 1 grossen Posten Pflanzen, als diverse Rhododendron, Acaleen, Coniferen u. s. w.
wozu ergebenst einlade.
Wie im vorigen Jahre, so stelle auch in diesen Terminen auf Wunsch der Käufer jedes beliebige Quantum zur Versteigerung.
A. Karpenkiel,
vereidigter Auktionator und Gerichtstaxator.
6521) Paradiesgasse Nr. 13.

Auktion in Güttland bei Hohenstein Wpr.

Freitag, den 12. April 1901, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage der Erben des verstorbenen Hofbesitzers und Pfarrhufenpächters Herrn **Domagalski** an den Meistbietenden verkaufen: 4 gute Pferde, 1 Jährling, 1 Fohlen, 6 Kühe, theils hochtragend, theils frischmilchend, 7 Läuferschweine, 2 Kastenwagen, davon 1 auf Fed., 1 Schlitten, 2 Dreschkasten, 1 Roßwerk, 1 Paar Spazier- und 1 Gespann Arbeitsgeschirre, div. Pflüge, 1 Zweischaar, 1 Landhaken, 1 Kartoffelkratzer, 1 Egge, 1 Satz Ernteleitern u. Zubehör, 1 Schlittengeläute, 1 Dezimalwaage u. Gewichte, 1 Getreidereinigungsmaschine, 1 Halbscheffelmaaß 2c. Fremdes Vieh darf zum Mitverkauf eingebracht werden. Den mir bekannten Käufern gewähre ich einen zweimonatlichen Kredit. Unbekannte zahlen sogleich. Fuhrwerke werden auf Bahnhof Hohenstein bereit gestellt werden.
5809) **A. Klau,** Danzig, Frauengasse Nr. 18.
Fernsprecher 1002.

Auktion in Langfuhr, Mirchauerpromenade 11.

Sonnabend, den 13. April, Vorm. 10 Uhr werde ich daselbst bei Herrn **Jaskowski** im Wege der Zwangsvollstreckung (6541
1 Sopha, 2 Sessel, 1 Sophatisch
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern
Neumann,
Gerichtsvollzieher in Danzig.

Gr. Mobiliar-Auktion

Danzig, Frauengasse 44, Saal-Etage.
Donnerstag, den 11. April Vormittag von 10 Uhr ab mit den gestern bereits angezeigten Möbeln, es kommen noch hinzu
3 einfache Kleiderschränke, 2 hochelegante nußb. Paradebettgestelle mit Federboden, 1 goldene Damenuhr nebst langer Kette
wozu einladet
Der Auktionator.

Auktion Neufahrwasser,

Olivaerstraße 70, Hof,
mit d. Nachlaß des verstorbenen Tischlermeisters **Simson.**
Freitag, den 12. April, Vorm. 10 Uhr, versteigere ich gegen baare Zahlung: (6512
Glasschrank, Kommode, Waschtisch, Sopha, Sophatisch, 2-pers. Bettgestell, 6 Rohrstühle, Spiegel, Kleiderschrank, Essenschrank, Kleider, Wäsche, Bett., div. Haus- und Küchengeräth, Tischlerhandwerkszeug, eine Hobelbank u. versch. Andere.
F. Schlichting,
gerichtlich vereidigter Taxator und Auktionator,
Neufahrwasser, Olivaerstraße 5.

Auktion in Langfuhr, Louisenstrasse 1.

Sonnabend, den 13. April, Vorm. 11 Uhr werde ich daselbst bei Herrn **Paul Hoemscher** im Wege der Zwangsvollstreckung (6542
1 Sopha, 1 Teppich
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern
Neumann,
Gerichtsvollzieher in Danzig.

Auktion.

Donnerstag, den 11. April, Nachmittags 2 Uhr, werde ich
St. Katharinen-Kirchensteig 19
im Wege d. Zwangsvollstreckung mehrere Gemälde, Madonnenbilder und Landschaften, zwei Geldschränke, mehrere neue Möbel (Buffets), 100 Kisten Zigarren (6545
öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.
Wilh. Harder,
Gerichtsvollzieher, Danzig, Altstädt. Graben 58.

Auktion in Zoppot!

Mittwoch, d. 10. April 1901, werde ich Vormittags ½10 Uhr hierselbst, Seestraße Nr. 14a,
1 Petroleumofen
und demnächst Vormittags 10 Uhr Benzlerstraße Nr. 1
1 Vertikow
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zwangsweise versteigern. (6443
Schulz, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag, d. 11. d. Mts., Vorm. 11½ Uhr, werde ich die auf dem Grundstück Neu-Schottland Band III Bl. 23 lagernden
Mauer- u. Ziegelsteine
meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (6467
Versammlungsort der Käufer im Hotel bei Herrn **Wolschohn** in Neu-Schottland.
Danzig, den 9. April 1901.
König,
Gerichtsvollzieher kr. A.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 23. April um 9 Uhr Vormittags werde ich im Auftrage des Gerichts, das dem Verstorbenen Pfarrhufenpächter **Anton Ohl** zu Rosenberg bei Langenau gehörige Mobiliar sowie ein Wohnhaus und eine Scheune zum Abbruch an den Meistbietenden gegen Baar versteigern. Ansicht ist bis zum Auktionstag jederzeit gestattet. (16166
Anton Gehrt, Nachlaßpfleger.

Neuester Catalog
sämmtlicher hygienischer Bedarfsartikel versendet portofrei (9521
W. Krüger, Berlin SW. b.
Lindenstraße 95.
Billigste Bezugsquelle.

Nachlaßauktion
Vorst. Graben 10, Th. D.

Donnerstag, den 11. April, Vormittags 10 Uhr werde ich im Auftrage wegen Todesfalls gegen baare Zahlung versteigern: 2 Sophas, 3 div. Schränke, 1 mah. Kommode, Rohrstühle, Spiegel, div. Tische, 1 Ruhestuhl, 1 birk. Bettgestell mit Sprungfedermatratze, Betten, Wäsche, Porzellan- u. Glassachen, sowie Haus- und Küchengeräth, (6418 wozu ergebenst einlade.

A. Karpenkiel, vereidigter Auktionator und Gerichtstaxator.

Kaufgesuche

Ca. 30 Ctr. Saatkartoff. Magnum bonum zu kauf. ges. Offert. mit Prsang. u. F 363 a. d. Exp. (1579b

Den höchsten Preis zahlt für Möbel, Betten, Kleid., Wäsche sowie ganze Wirthsch. 2c. **J. Stegmann**, Altstädt. Graben 64, früher Hausthor Nr. 1. (1512b

Haare w. zu d. höchst. Preise gek. Ketterhagerg. 1, Frisgesch. (1577b

Reisekoffer, groß und stark, zu kaufen gesucht Ziegengasse 2, 1.

Marquise, ausstellbar, ca. 3,50 m breit, zu kaufen gesucht. Offerten unter **F 408** an die Exp. d. Bl.

Gebr. Bücher Kl. 5 d. Quitsch. Sch. zu kaufen ges. Schichaug. 3, pt., l.

3—4 m eiserner Zaun (Grabgitter) zu kaufen gesucht. Offert. unter F 417 an die Exped. d. Bl.

Braugerste kauft zu höchsten Preis. Brauerei **Paul Fischer**, Danzig, Hundegasse Nr. 8. (1610b

Ein gut erhaltener zweithüriger Eisschrank w. zu kaufen gesucht **R. Steffens**, Scheibenritterg. 13.

Tesching für alt zu kaufen ges. Off. m. Pr. unter F 400 an die Exp.

Alte Entreethüren bill. zu kaufen gesucht Kassubischer Markt 2, p.

Gute Kocherbsen, große u. kleine Posten, kauft (6539 **Victor Busse**, Häkergasse 56.

Ein Stamm guter Legehühner (6—8 Stück und Hahn) wird zu kaufen gesucht. Angebote w. erbeten Hint. Lazareth 2. (6536

Patentfl. w. gek. Poggenpf. 25, Ld.

30 Meter Stacketenzaun zu kaufen gesucht Pfefferstadt 2, part.

Tesching 6 mm, gut erhalt., zu kf. gesucht. Off. u. F 420 an die Exp.

Zaungitter. 50 Meter u. mehr Zaungitter in Eisen oder Draht, auch aus Holz, zur Umzäunung kauft **Reinke**, Mausegasse 10. (1614b

Haare werden zu den höchsten Preisen gekauft Ketterhagergasse 1, Friseurgesch. (1667b

80 bis 100 Liter frische Milch gesucht. Off. u. F 466 an die Exp.

Ein gut erhalt. Pianino zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. u. F 416 an d. Exp. (1619b

Fahrrad, gut erhalt., zu kauf. ges. Off. mit Preis u. 1672b. (1672b

Wetter-Rouleau zu kf. ges. Off. u. F 463 an d. Exp.

Milch gesucht Poggenpf. 73, **E. Rüdiger**. (1666b

Getragene Herren- u. Damenkl. werden gek. Altstädt. Graben 56.

Gut erhaltener schwarzer Gehrock, mittlere Figur, zu kaufen gesucht. Offert. unt. F 454 an d. Exp.

Verkäufe

Ein gut gehendes, seit 15 Jahren bestehendes **kl. Putzgeschäft** mit fester Kundschaft ist ruhehalber bei mäßiger Anzahlung per 1. Juli zu übernehmen. Offerten unter F 385 an die Exped. d. Bl.

Maler! Eine seit 25 Jahren besteh. Malerwerkstatt mit Kundschaft ist wegen Aufgabe des Geschäfts sof. zu verk. Off. u. F 383 an d. Exp.

Grosse gutgehende Bäkerei ist zu übernehmen. Offerten unter **F 391** an die Exp. d. Bl.

Installations-Geschäft, sehr gangbar, zu verkaufen. Bewerber muß 3000 ℳ zur Uebernahme hinterlegen können. Off. unt. F 427 an d. Exp. d. Bl. (1627b

Ein kl. Kurzwaaren-Geschäft ist krankheitshalber zu verkaufen Schidlitz, Carthäuserstraße 46.

Schaukasten (Holz) billig zu verkaufen Kohlenmarkt 21.

Landauer, gut erhalten, Lederausschlag, verkäuflich. Preis 900 ℳ. Off. unter **6534** an die Exped. (6534

Harz. Kanarienh., Stck. 5, 6 u. 7 ℳ zu hab. Schüsseldamm 17, 1.

Ein gut. Arbeitspferd f. 120 ℳ zu vrk. N. Zipplau 7, bei Praust.

Eine schwere Kuh, zum 20. d. Mts. kalbend, zu verkaufen Ohra an der Mottl., **J. Zörmer**.

Fastn. Fahrrad, welch. 250 ℳ gek., für 100 ℳ zu vrk. Fischmarkt 49.

Fahrrad, „Brennabor", fast neu, billig zu verkaufen. Kohlenmarkt 20, Lad.

Plättmaschine (Dalli-Kohleneisen) fast neu, billig zu verkf. Drehergasse 13,3.

1 neues, selbst gearbeitetes Knaben-Schultornister ist zu verkaufen. Paradiesgasse 12, 1.

Spazier-Fuhrwerk. Lederlandauer, gut erhalten, 2 braune Pferde, flotte Gänger, auch Spaziergeschirr zu verk. Mausegasse 9. (1613b

Große Dachglasscheiben, e. f. neue Holztreppe z. vk. Lastadie 29, 1 Tr.

Zwiebeln! verkauft billigst, um damit zu räumen, da größere Sendungen ankommen. (1637b **Arthur Dubke,** Poggenpfuhl 67.

Taschen-Uhren in Gold und Silber **Regulator-Uhren,** Standuhren u. Wanduhren, **Nähmaschinen, Betten, Spiegel,** Ringe, Broch, Armbndr. bill. z. vk. **Milchkanneng. 15,** Leihanstalt. Uhren-, Nähmaschinen-, Spiegel- u. Betten-Handlung. (1630b

Fahrrad, Halbrenner, vernick., f. g. erh., bill. zu vk. Poggenpfuhl 2, 2 Tr. (1626b

2 Konsolen nebst Brettern zum Schauf. zu verk. Kökschegasse 7, pt.

Div. Bücher d. Wendtsch. Schule bill. zu verk. Brabank 20a/b, Hof.

Photographischer Apparat, 12×16, mit vorzügl. Objektiv, mit sämmtl. Zubehör sofort billig zu verkaufen Kökschegasse 1, 1 Treppe, rechts.

Holz-Verkauf Oberförsterei Oliva.

Termin für den Lokalbedarf am **Freitag, den 12. April cr., von Nachmittags 2 Uhr ab,** im **Hotel Karlsberg in Oliva.** Es kommt zum Ausgebot: **A. Nutzholz:** ca. 150 Stück Fichtenstangen I.—III. Klasse im Schutzbezirk Schäferei. **B. Brennholz:** Kloben und Knüppel aus allen Schutzbezirken. Eichen: ca. 380 rm, Buchen: ca. 500 rm, Aspen und Erlen: ca. 600 rm, Kiefern: ca. 650 rm. — Reisig und Stockholz nach Vorrath und Bedarf. (6528

Ein gut erhalt. **Kinderwagen** billig zu verk. Rähm 6, 1 Trp.

Fahrrad, sehr gut erh., für 60 ℳ zu verk. Gr. Mühlengasse 5, prt.

Ein Fahrrad ist billig zu verk. Langfuhr, Hauptstr. 10, 2, Hintrh.

Eine neue, starke, gestrickte **Hängematte** ist für 5 ℳ zu verkaufen. Langfuhr, Brüderstr. 11. (274g

Nähmaschine billig zu verk. Jungstädtg. 1.

Ueber 2 Zentner gebr. Stacheldraht, eine eiserne Pumpe, fast neu, ist billig zu verkaufen. **E. Grachau**, Hohenstein Wpr.

Dom. Papritzfelde bei Stolp verk. waggonweise **Märker- u. Champion-Kartoffeln.** (6526

Neues w. Einsegnungskleid zu verk. Schmiedeg. 12, 2 Tr. (1567b

2 helle Sommerjackets f. j. Mädch. bill. zu verm. Holzmarkt 17, 1.

Abgetragene Kleider zu verkaufen Tobiasgasse 30, p.

Sommerüberz., sch. Rockanzug, g. Fig. zu vrk. Bischofsgasse 29, prt.

Fast neuer Sommerüberz. bill. z. verk. Brodbänkeng. 48, 1 Tr.

1 schwarz. K.-Anzug, 1 Paar gute lange Stiefel, g. erh. Kleid. f. Mdch. v. 12-14 J. zu vk. Steindamm 10, 3.

2 gut erhaltene **Paletots** für Steuerbeamte, kleine Figur, b. zu verk. Ziegengasse 1, 3 Tr.

Wasch- u. Wollkl. z. v. 3. Damm 11, 4

Fast neuer Hrn.-Sommerüberz. billig zu verk. Heil. Geistgasse 31.

Pfefferstadt 27, 2 Treppen, sind 3 Sommerüberzieher bill. zu vrk.

Heller Sommer-Paletot, wenig getragen, und ein Anzug, f. gr. schlanke Figur, zu verkauf. Röpergasse 20, 2 Tr. (2-3 Nachm.)

Sehr gut erh. Sommerüberz. f. kl. Fig. bill. zu vk. Vorst. Graben 53.

Ein eleganter Sommerkragen zu verkaufen Heil. Geistg. 36, 2.

Eleg. heller Sommerüberzieher billig zu verkaufen. Näheres Burgstraße 4, 2 Treppen.

Gut erh. Herrenkleider sind billig zu verkaufen Tobiasgasse 1—2, 2.

Max Fleischer
Damen-Mäntel-Fabrik
Gr. Wollweberg. 10.

Maaß-Abtheilung für **Anfertigung** von **Tailor made-Costumes** in (6457 eigener Werkstatt.

Schneiderarbeit!

Ein neues Fahrrad f. 150 ℳ zu verk. Spendhausneug. 5, ½ Tr.

Für Leidende! Ziegenmilch zu haben. Näheres Altstädtischer Graben 85, Eing. Ochseng., 2 Tr.

Kopirpresse (Schmiedeeisen) zu verk. Langfuhr, Hauptstraße 87.

Bücher für die 4.—2 Klasse der Rechtstädtischen Mittelschule zu verkauf. Allmodengasse 1 C, 3 Tr.

Damensattel zu vk. Jäschkenthalerweg 31.

Buchsbaum ca. 100 Meter zu verkaufen Langgarten 46, Laden.

Vom Abbruch sind alte Oefen und Dachpfannen zu verkaufen Baumgartschegasse 21.

E. n. vierrädr. Handwagen u. eine g. sch. Dogge für die Herren Offiziere zu verkaufen Schidlitz Schillingsfelderstraße Nr. 7.

Fahrrad, bestes Fabrikat, fast neu, sehr billig zu verkaufen Holzmarkt Nr. 17, im Geschäft.

Kinderwag. b. z. v. Kl. Bergg. 1a, 2 r

Lehrbücher für das Real-Gymnasium zu St. Johann, darunter deutsch-latein und latein-deutsches Lexikon von Dräger, sowie einige Bücher f. d. Wendtsche Mädchenschule sind zu verk. **Schwarzes Meer 23, 2, links.**

Wenn Sie einen geschmackvollen, chik gearbeiteten **Sommerüberzieher** gebrauchen, so kaufen Sie denselben zum **billigen** Preise nur bei (4741 **J. Jacobson,** Holzmarkt 22. Rabattmarken werden zugegeben

Ein Halbrenner, 84 Uebersetzung, billig zu verkaufen Faulengasse 6, 1 Tr.

Bücher der 2. Kasse d. St. Kathar.-Schule zu verk. 2. Damm 16, 1 Tr.

Leichter Straßenrenner 150 ℳ zu verk. Off. u. F 382 an die Exp.

Echt. Hz. Gebirgsthee Hausth. 7, 3.

Ein noch neues Brockhaus-Lexikon billig zu verkaufen. Off. unt. F 437 an die Exp. d. Bl.

Tragfähige Obstbäume verkauft (1605b **Henke**, Klein-Walddorf.

3 Fenstermarquisen zu verkaufen Tobiasgasse 29, parterre.

Esskartoffeln hat zu verkaufen (6500 Weißhof per Oliva.

Eine wenig gebrauchte **Strickmaschine** billig zu verkaufen Heilige Geistgasse 126, bei **J. Wenzel.**

6 Fach vierflüglige Fenster zu verkaufen Tobiasgasse 30, p.

Bücher der Wendt'schen Schule zu verk. Bischofsgasse Nr. 26.

Sparherd mit Bratofen, fast neu, aus weißen Kacheln, auf Abbruch billig zu verk. **Milchkannengasse Nr. 19.**

Krankheitshalb. ist eine Häkerei-einricht., Tombank, Repositorium zu verk. Baumgartschegasse 46.

Opel-Rad zu vk. Schmiedeg. 7, p.

Rattenf.-Autom. (fängt üb. Nacht 100 Ratt.) z. v. Pfefferstadt 43, pt.

Zwei Müllkasten aus verzinktem Eisenblech, stehen billig zum Verkauf Langgarten 59/60. (1447b

Ein Stehpult mit Sessel und ein Fahrrad zu verkaufen. Näheres Langfuhr, Hauptstr. 87. (1546b

Ein Repositorium nebst Tombank, ein groß. Glasschrank, eine Tafelwaage, 2 Hänge-Waagschalen, alles neu, preiswerth zu vrk. N. Langf., Hauptstr. 87. (1548b

Bruteier von großen Enten sind zu haben Langfuhr Eisenstraße Nr. 19. (1542b

Grabgitter, neueres Muster, mit schmiedeeisernen Schwellen, steht sehr bill. zum Verk. Langgarten 59. (1445b

Bettgest. m. Federmatr. 20, Essensch. 8, Sopha 20, Spieg. 10, Sorgstuhl 12, S. Bett. 20 z. v. Poggpf. 26.

Altes Sopha zu verkaufen Häkergasse 43, 1 Tr.

Sehr feine Einricht. nußb. Möbel, dabei eleg. Plüschgarnit. m. Tasch. Schränke, Vertik., Paneelsopha, Trumeaux u. Rohrlehnstühle zu verk. Breitgasse 19-20, 1, r. 10-4 U.

Gr. Bücherschr., Herrnschreibtisch Schlafsopha z. v. Breitg. 19-20, 1, r.

Ein Kinderbettgestell ist zu verkaufen Fischmarkt 10, 2 Tr.

Neues modernes Sopha in bunt. Plüsch mit Absetzung sowie eine fast neue Plüschgarnitur, rothbr., zu verk. Jopengasse 5, pt.

Fortzugshalber ein neues **Sopha u. Küchenschrank** zu verkaufen Bastion Aussprung 6a, 2 Tr.

Kleider- u. Wäschesch., birk. u. eis. Bettgest., Küchenglassch., Stühle billig zu verk. 1. Priestergasse 6, p.

Satz neue **Betten** billig zu verkauf. Vorst. Graben 30, 1, H., v.

Brauerschürze, neu, Leder, bill. z. verk. Kohlenmarkt 20, Laden.

Gt. Fahrrad, bk. Speiset. z. Auskl. b. z. verk. Brodbänkeng. 48, 1 Tr.

Gut erh. **Damenrad** für 75 ℳ zu verk. Poggenpfuhl 26, part.

Ein Gummibaum, 2½ m hoch, ist zu verkaufen Sandgrube 52b, 2 Treppen.

Verpachtungen

Kartoffelland 3739 qm, am Wege von Oliva nach Saspe zu verp. **R. Herrmann**, Danzig, Sandgrube 3, 2. (1635b

1 Stück Land ist zu verpachten Schidlitz, Carthäuserstraße 60.

Grundstücks-Verkehr

Verkauf.

Grundstück mit Restaurant, Rechtstadt, bei 4000 ℳ Anzahlung vom Eigenth. direkt zu verkaufen. Offerten u. **F 309** an d. E. (1537b

Baustelle, beste Lage Langfuhr, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **F 438** an die Expedition dies. Blattes.

Ein kleines Landgrundstück bei Danzig, mit vielen Wohnungen, Gart., Baustelle u. Ackerland sof. zu verk. Off. unter **F 392** an d. Exp.

Grundstück mit Bäckerei und Fleischerei ist billig zu verkaufen. Näheres Schmiedegasse 12, im Restaurant.

Restaurant-Grundstück mit Garten, Auffahrt, wegen Fortzugs zu verk. Ein' Grundstück, 7½%, Hundegasse gelegen, zu verk. Günstige Restaurants zu verpachten. Zu erfragen Töpfergasse 15, im Geschäft.

Grundstück, Pfefferst., kl. Wohn., Anz. 5000 ℳ, bill. zu vrk., Grundst. m. Land, 8 Wohn., Anz. 3-4000 ℳ zu vrk. Altst. Graben 65, 2, **Burandt.**

Gut verzinsl. Grundstück in der Vorstadt geleg., umständeh. vom Inhaber selbst preiswerth zu verkaufen. Selbstkäuf. belieb. Off. unt. **F 393** a. d. Exp. einzur.

Kl. Haus z. v. Off. u. **F460.** (1655b

Auftheilung
der der Landbank in Berlin gehörigen Rittergüter pp.

Das Ansiedelungsbureau **Bromberg Elisabethstraße Nr. 21,** ist mit dem Verkauf der der Landbank gehörigen, speziell in den Provinzen **Westpreußen, Posen** und zum Theil auch **Ostpreußen** belegenen Güter betraut, die ein Gesammtareal von mehr als 90 000 Morgen umfassen. Es ist daher die Möglichkeit gegeben, allen Wünschen der Käufer in Bezug auf Größe, Bodenbeschaffenheit, Verkehrslage 2c. gerecht zu werden. — Hypothekenverhältnisse geregelt. Zahlungsbedingungen günstig.

Es sei an dieser Stelle besonders auf nachstehende Güter hingewiesen:

Provinz Westpreußen.

1. Alter Herrschaftssitz mit Schloß, Brennerei, Molkerei, Ziegelei, gute Lage, meist Rübenboden, 200 Morgen Wald, sehr schöne Wirthschaftsgebäude, in letzteren sowie im Schlosse elektrische Beleuchtung — Telephon — Größe 3700 Morgen. Anzahlung 250 000 Mark.
2. **Herrschaft von 4275 Morgen, vorzüglicher Mittelboden, denkbar beste Gebäude, Schloß, Brennerei, Ziegelei, Molkerei, Wald. Anzahlung 165 000 Mark.**
3. Rittergut (2600 Morgen), darunter 400 Morgen Wald, meist Weizenboden. Vorzügliche Gebäude, geräumiger, praktisch angelegter Herrensitz, neue Brennerei. Anzahlung 160 000 Mark.
4. Zwei Güter von 1964 und 1450 Morgen, guter rothkleefähiger Acker, komfortable Herrenhäuser, gute Lage, **werthvolle Waldungen, gutes Wiesenverhältniß. Anzahlung** 75 000 und 90 000 Mark.
5. Rittergut von 1250 Morgen, sehr guter, meist weizenfähiger Boden, schönes herrschaftliches Wohnhaus, gute Wirthschaftsgebäude, nahe an Gymnasialstadt. Anzahlung 80 000 Mark.
6. Rittergut von 1500 Morgen, gleichzeitig Bahnhaltestelle, gute Gebäude, ebener, guter, meist weizenfähiger Boden. Anzahlung 90 000 Mark.
7. Gut von 750 Morgen, neues Herrenhaus, guter Mittelboden, gute reichliche Wiesen. Anzahlung 42 000 Mark.
8. Zwei Güter von 370 und 250 Morgen nur guter Boden, neue Gebäude, gute Lage. Anzahlung 22 000 und 17 500 Mark.
9. 18. Bauernstellen von 60 bis 190 Morgen, meist guter Weizenboden, sehr gute Wiesen, torfhaltig, neue Gebäude. Anzahlung 4200 bis 15 000 Mark.

Provinz Posen.

1. Zwei Rübengüter von 1150 und 1020 Morgen, unmittelbar an Bahnhöfen gelegen, Rübenbahn, Chaussee, äußerst guter wirthschaftlicher Zustand. Anzahlung 135 000 und 105 000 Mark.
2. Vier Rübengüter von 1200, 575, 540 und 500 Morgen, unmittelbar an Bahnhöfen, Chaussee. Anzahlung 43 000 bis 65 000 Mark.
3. Rübengut von 612 Morgen, unmittelbar an Gymnasialstadt und Garnisonstadt gelegen — Zuckerfabrik. Anzahlung 60 000 Mark.
4. Drei hochherrschaftliche Herrensitze, von 2590, 1466 und 1415 Morgen, unmittelbar bei der Provinzialstadt Posen gelegen, meist guter Weizenboden, Wald. Gebäude vorzüglich. Anzahlung 115 000, 140 000 und 175 000 Mark.
5. Rittergut mit Brennerei, 2360 Morgen, guter Mittelboden, darunter 500 Morgen vorzügliche Wiesen. Anzahlung 100 000 Mark.
6. Rittergut mit Brennerei, 2110 Morgen, meist bester Weizenboden, Kleinbahn am Hof, nahe großer Provinzialstadt. Anzahlung 160 000 Mark.
7. Gut von 304 Morgen nahe Posen, nur guter Boden, neue Gebäude. Anzahlung 26 000 Mark. (6433
8. 17 Bauernstellen bei der Provinzialhauptstadt Posen, äußerst günstig gelegen, besonders werthvoll, da in unmittelbarer Nähe von Posen sehr wenige Bauernstellen noch zu haben sind. Neue Gebäude. Anzahlung 5000 bis 11 000 Mark.

Provinz Ostpreußen.

1. Alter hochherrschaftlicher Herrensitz (150 Jahre in einer Familie) 3500 Morgen groß, Brennerei, vorzügliches Wiesenverhältniß, Wald, guter, milder Weizenboden. Bedeutende Remonten. Anzahlung 140 000 Mark.
2. Gut von 1440 Morgen, vorzüglich geeignet zur Pferdezucht. (150 Jahre in einer Familie) guter Boden, werthvoller Wald. Anzahlung 75 000 Mark.
3. Zwei Güter von 890 und 640 Morgen, ebenfalls vorzüglich geeignet zur Pferdezucht, sehr guter Gerstenboden. Wald. Anzahlung 25 000 bis 30 000 Mark.

Ueber jedes einzelne Gut, wie über alle Bauernstellen werden besonders gedruckte Anschläge mit Uebersichtskarten kostenlos von unterzeichneter Geschäftsstelle versandt, ebenso weitere genaue Auskunft ertheilt. Kaufabschluß kann sogleich, Uebernahme auch später erfolgen, falls Verhältnisse eine sofortige Uebernahme nicht gestatten.

Die Geschäftsstelle der Landbank Bromberg, Elisabethstraße Nr. 21.

Für Konditoren u. Oberkellner. In größerer Garnison- und Beamtenstadt ist eine altbewährte Konditorei, verb. mit Restaurat. für feinste Kundschaft Todesfalls halber unter günstigen Beding. von sofort zu verk. Anzahlung 10—12 000 ℳ. **C. Sommer,** Marienwerder. (1641b

Haus mit großem Hof u. kleinen Wohnungen, Schüsseldamm g., bei 5000 ℳ Anz. sofort zu verk. N. Altstädtischen Graben 79, 1.

Eckh. Fraueng. 25 v. Langg. 76, 3.

Zoppot. Südstraße eine **Baustelle** von ca. 1200 Meter im ganzen auch getheilt billig zu verk. Näheres Mausegasse 10, 1 Trp. (1615b

Ein Grundstück 2. Neugarten (1611b gelegen, mit 2 Wohnungen (45 m Straßenfront), ist preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen Kleine Nonnengasse 1, part., bei **Zielke.**

Ankauf.

Ein kl. Haus in gutem Bauzustand wird bei 1000—1500 ℳ Anzahl. in Danzig oder Umgegend zu kaufen ges. Off. bis Sonnabend, 13. April u. **F 403** an die Exped.

Kaufe sof. e. gutes Haus, Mittelw., in Danzig, Tobiasgasse 6, 1 Tr.

Ein Haus vom Selbstkäufer auf Niederstadt bei 5000 ℳ Anzl. zu kaufen gesucht. Off. u. **F 451** Exp.

Kl. Grundst. (Oliva Zoppot) w. m. 3000 ℳ Anzahl. v. Selbstkäuf. zu kauf. ges. Off. m. Lage u. Preis unt. **F 434** an die Exp. d. Bl.

Beabsichtige im Danziger Werder oder Umgegend eine **Besitzung** von ca. 6 Hufen mit einer Anzahlung von ca. 50 000 ℳ zu kaufen. Verkäufer ersuche ich, sich an mich zu wenden. Vermittler gänzlich ausgeschlossen. 1618b) **Carl Behrend,** Grebinerfeld bei Praust.

Grundst. in d. Stadt 3000 ℳ Anz. v. Selbstkäuf. zu kaufen gesucht. Offerten unter **F 433** an die Exp.

Offene Stellen.

Fortsetzung auf Seite 11.

Weiblich.

Mädch. v. 14-15 Jahr. f. leichte St. gesucht Korkenmacherg. 5, 3 Tr.

Junge Damen k. d. Weißzeugnh. u. Zuschneiden in kurzer Zeit gründlich erlern. Röpergasse 15, 3.

Suche Kochmamsells bei 30 bis 120 Gehalt. Landwirthinnen, Köchinnen. **F. Marx,** Jopengasse 62.

Suche von sofort noch eine nur tüchtige (1636b **Friseuse** **W. Konopatzki,** Damenfriseur, Langfuhr, Hauptstraße 22.

Nähterin f. den Nachm. k. sich meld. Neufahrwasser, Olivaerstr. 30.

Junge Mädchen können die feine **Damenschneiderei** gründl. erlernen, auch unentgeltlich Tobiasgasse 9, 2 Trp. **Bott.**

Ein zuverlässiges tüchtiges **Kindermädchen** oder Kinderfrau, die auch im Haushalte keine Arbeit scheut, wird zu zwei Kindern gesucht. Meld. Stadtgraben 6, 1, rechts.

Eine ältere kath. Frau oder Mädchen kann sich zur Führung eines kleinen Haushalts melden. Off. unt. F 405 an die Exp. d. Bl.

Tücht. Hand- u. Masch.-Nähterin melde sich Steindamm 19, 2 Tr.

Ein ält. bedientes Mädchen oder Frau für den Vormitt. kann sich meld. Fleischerg. 81, Hangestube.

Suche Mädchen für Alles mit guten Büchern für nur bessere Häuser. **Maria Welz,** Heil. Geistgasse 123, prt.

Ein kräft. Mädchen melde sich in festen Dienst Pfefferstadt 16.

Saub. anst. Mädch. a. Aufwart. f. d. g. Tag ges. Gr. Bäckerg. 15/16, Lad.

2 junge Mädchen, welche Lust haben, die **Blumenbinderei** zu erlernen, können sof. eintreten **Ernst Brüggemann,** Gr. Wollwebergasse 19. (1653b

Eine jüngere Kinderfrau für monatlich 15—18 ℳ, eine Amme, Köchinnen, Stuben- und Hausmädchen sucht für gute Stellen **M. Wodzack,** Vorstädt. Grab. 63, 1.

Jg. Mädch. w. d. Damenschneid. erl. w. k. s. meld. Junkerg. 10-11, 1.

14jähr. Mädch. ges. Weißmönchen-Kircheng. 1, pt. Das. w. e. a. Fr. verl.

Mädchen, in Herrenarbeit geübt, m. sich Baumgartscheg. 22, Garth.

Saub. Mädch., 14—15 J., für den Nachm. ges. Scheibenritterg. 1.

Ordentl. Frau z. Flaschenspülen kann sich melden Holzmarkt 8.

Putz-Hilfs-Arbeiterinnen finden Beschäftigung bei (6533 **Adolph Hoffmann,** Große Wollwebergasse 11.

Ein Laufmädchen mit Buch suche für mein Gesindekomtoir **B. Legrand Nachf.**, 1. Damm 10.

Hilfsarbeiterin sowie Lehrmädch. zur feinen Damenschneid. kann sich meld. **Haucke,** Sandgrube 22.

Tüchtige Putzarbeiterin, auch im Verk. bewandert, p. sofort od. später, sucht (6525 **Hermann Joseph,** Wirsitz, Provinz Posen.

Eine Aufwärterin kann sich melden Reitergasse Nr. 12.

Hilfsarbeiterin f. Schneid. ges. Pfaffengasse 7, 2. Das. k. s. Lehrl. m.

E. Aufwärterin f. d. Morgenstd. kann sich meld. Gr. Berggasse 17, 3.

Als Aufwärterin jg. Mädch. tägl. 3 Std. gesucht. Straußgasse 3a, 3.

Eine saubere Arbeiterin für feine Damenschneiderei kann sich sofort melden Pfarrhof 5, part.

Ein junges kath. Kindermädchen melde sich Gr. Bäckergasse 7.

Aufwärterin bis 2 Uhr Mittags ges. Meldungen bis 6 Uhr Abends Faulgraben 2/3, 2 Treppen.

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise suche Mädch. f. Berlin, Schleswig u. a. Städte, f. Danz. zhlr., Köch., Stb., Haus- u. Kindermädch. Breitg. 37.

Eine saubere Waschfrau gesucht Schwarzes Meer 20.

Aufwärterin mit g. Zeugn. f. d. Vor- od. Nachm. ges. Altschottl. 15.

Zu leichten, schriftlichen Geschäfts-Arbeiten eine Anfängerin gesucht für Anfangsgehalt monatlich 20 Mk. Bedingung: Töchterschulenbildung, sicheres Rechnen. Offerten mit Angabe des Alters und bisheriger Thätigkeit unter **F 381** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mädchen v. 12-14 J. z. Reinm. tägl. 2 Stund. gesucht Breitgasse 3, 1.

1 jg. Mädchen zum Nähen gesucht Stadtgebiet 128 an der Radaune.

Ein sauberes jüngeres Mädchen gesucht Altstädtisch. Graben 85, 1.

Damen, die das Frisiren gründl. erlern. w., k. sich m. Nach d. Lehrg. gl. Besch. **L. Soetebeer,** Hl. Geistg.-Ecke, Eing. Laterneng. 5. (1606b

Anstnd. Frau oder Mädchen für Sonntags Nachm. zu ein. Kinde gesucht Weidengasse 40, 4 Trp.

Aufwärterin für Vormittag gesucht Weidengasse 17/18, 1, lks.

Ein Kindermädchen f. Nachmitt kann sich melden 2. Damm 19, 2.

Es können sich noch einige **tüchtige Plätterinnen** melden, bevorzugt werden solche, die schon Damen-Garderoben bügeln können Färberei und chem. Reinigungs-Anstalt **M. Grunenberg,** Langfuhr-Danzig. Medungen Hochstrieß.

Junges Mädchen mit guter Schulbildung, wird in meinem Schuhwaarengeschäft als **Lehrfräulein** engagirt. **Ernst Krefft,** Heil. Geistgasse 114.

Zur Stütze der Hausfrau wird ein ält. jüdisches Mädchen für eine bessere Familie in der Provinz von sofort gesucht. Persönliche Meldungen zwischen 12 und 1 Uhr Langfuhr, Hauptstraße 146, 1 Tr., erbeten. (1656b

Junge Damen z. Erlern. der fein. Damenschneid. sowie Zeichnen u. Zuschneiden könn. sich meld. Heil. Geistgasse 143, Eing. Holzmarkt. **M. Kohnke,** früh. Stolle, Modistin.

Jg. Damen, welche d. feine u. mod. Damenschneid. gut erl. woll., k. sich meld. Hundegasse 113, 2. (1661b

Sehr geübte Kreuz-Stickerinnen mögen sich meld. Off. u. **F 468.**

14jähr. Mädchen f. Nachm. b. Kind. ges. Hint. Adl. Brauhaus 11, prt.

Perfekte Damenschneiderin im Hause sogl. ges. Tobiasgasse 5, 2.

Junges Mädchen a. Aufwärterin für d. Nachm. sofort o. sp. gesucht Langfuhr, Hauptst. 103, **Thiedtke.**

Geübte Plätterin gesucht Plättanstalt von **M. Boltze,** Langfuhr, Mirchauer Weg 25.

Aufwärterin gesucht Holzmarkt 24, 3.

Suche Mädchen für Alles für Berlin und Kiel bei hohem Lohn und freier Reise. **Haack,** Heilige Geistgasse Nr. 37.

Jung. Mädchen für d. Vormitt. gesucht Steindamm 24a, 3, lks.

Ein Lehrfräulein kann sich melden. **A. Kunitzki,** Große Krämergasse 5.

Eine Waschfrau melde sich Heil. Geistgasse Nr. 70.

Geübte Rock- und Taillenarbeiterinnen sucht Frau **Marie Körber,** Langgasse 18, 2 Treppen.

Jg. Mädch. in Damenschn. geüb. kann sich mld. Weidengasse 1, 2, r.

Handstrickerin ges. Langfuhr, Mirch.-Promenade 6, Gartenh.

Geübte Damenschneiderinnen könn. sich meld. Professorg. 2/3, 2.



Geübte Taillenarbeiterin k. sich meld. Wollwebergasse 13, 2.

Ein in d. Buchb. geübt. Mädchen m. sich Altst. Grab. 11, Hinterh. 3.

Aufwärterin kann eintreten Langgarten 96, 1 Treppe.

Saub. Aufwärterin mit Zeugn. sofort gesucht Hundegasse 113, 2.

Maschinen-Nähterin auf Westen gesucht Scheibenrittergasse 11, 2.

Stellengesuche

Männlich.

Schmiedegeselle sucht eine Stelle als Beschlagschmied. Off. unter F 421 an die Exped. d. Blatt.

Jede Maurerarbeit für Langfuhr und Umgegend wird billig und gut ausgeführt Zigankenbergerfeld 13 b. Langf.

1 ordl. Knabe, d. die Schule verl. h., b. um Besch. Nied. Seig. 12 u. 13, H.

Ordl. nücht. Mann, Inv., b. u. l. Besch. Zu erfr. Tischlerg. 64, 2.

Jung. strebsamer Kaufmann, 21 Jahre alt, ev. und militärfrei, sucht gest. auf gute Zeugn. dauernde Anstell. in Brauerei, Destillation, oder auch in einem gr. Kolonial- od. Eisenwaaren-Geschäft. Antr. 1. Juli. Off. unt. O. N. 100 postl. Rosenberg Wpr.

J. strebs. Kaufmann, 21 Jahre alt, ev. und militärfrei, sucht, gestützt auf gute Zeugn., dauernde Anstellung in einer Brauerei, Destillation oder auch in einem gr. Kol.- od. Eisenw.-Gesch. Off. u. A. K. 100 postl. Rosenberg Wpr.

Früherer Wirthschaftsbeamter, 48 Jahre alt, kautionsfähig, mit der Feder bewandert, sucht in Danzig oder Umgegend Beschäft. Offert. u. 1594b a. die Exped. (1594b

Junger Mann von auswärts, 24 Jahre alt, poln. Sprache mächtig, in Kolonial Delikateß, Destillation engros u. en detail firm, sucht gestützt auf gute Zeugnisse von sogleich evtl. später Stellung. Gefl. Offerten unter F 394 an die Exped. (1608b

Sohn achtb. Eltern möchte als Lehrling in ein optisch. Institut eintr. Off. u. F 398 an die Exped.

Ein junger Mann Militärinvalide, mit guten Zeugnissen, kautionsf., sucht Stellung als Kassenbote, Aufseher o. ähnl. Stelle. Näh. Töpfergasse 12, 1 Tr.

Baumaterialien-, Hof- und Speicherverwalter, langjährige gute Zeugnisse als solcher, 36 J. alt, prkt. Müller, nöthigenfalls gewöhnt Hand anzulegen, bittet um ähnliche Beschäftigung. Offerten unter F 424 an die Exped. erbeten.

Junger Uhrmachergehilfe, firm in der Arbeit und zuverlässig, mit eigenem Werkzeug, wünscht Stelle. Offerten unter F 390 an die Exp. d. Bl. (1595b

Ordtl. arbeits. Hausdn., Kutscher und Knechte empf. Breitgasse 37.

Reisender, der in den Provinzen, Stadt u. Umgegend gut eingeführt ist, sucht pr. bald in e. Kolonialw.-Engros od. Destillat. anderw. Stell. Off. erb. u. F 477 an die Exp. d. Bl.

Weiblich.

Suche Stellung als Turn- und Handarbeitslehrerin bei bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter F 386 an die Exped. d. Bl.

Frau f. Reinm.-St. Häkerg. 21, 1.

Saub. Waschfrau v. außerh., die im Freien trocknet, sp. u. bleicht, wünscht Wäsche. Off. unt. F 395.

Ein anst. schulfr. Mädch. sucht v. 8 Vorm. i. Besch. Off. unt. F 389 E.

Ordl. Frau m. Aufwartestell. Brm. Kneipab 37, b. m. Raum, Th. 18.

Ein Stubenmädchen sucht von sofort oder später Stellung Petersiliengasse 3, 1.

Alleinst. Frau bittet um f. g. Wäsch. u. Reinm. Nonnenhof 12, Th. 3.

Ord. Frau bittet um Aufwartestelle Pfeffergasse 1, Thüre 17.

Wäscherin w. Stückw. Off. u. F 450.

Eine ordentl. Aufwärt. bittet um Aufwartestelle von 8 Uhr ab Töpfergasse 10, Hof, Thüre 5.

Komtoiristin, Anfängerin, 20 Jahre alt, sucht per sofort oder 1. Mai Stellung. Offerten unter F 476 an die Exp. d. Blatt. erbeten.

Jung. anst. Mädchen w. Stell. im Bäckerladen. Off. u. F 478 erbet.

Eine Amme ist zu erfragen Bischofsgasse 20, 1 Treppe.

Eine Frau bittet um eine Stelle zum Waschen 4. Damm 11, 3 Tr.

Empfehle perf. Köchinnen, Stubenmädchen, Kinderfrauen mit Jahre langen Zeugnissen, Wirthschaftsfräul. für Danzig, Verkäuferinnen für Schankgesch. u. Fleischereien mit nur g. Zgn. **Maria Welz,** Hl. Geistg. 123.

Anständ. Mädchen, w. gut näht u. i. d. bürgerl. Küche vertr. ist, sucht Stell. z. 15. April od. spät. Off. unt. F 428 an d. Exp. d. Bl.

Ein 14jähr. Mädchen bittet um e. Aufwartestelle Rittergasse 5, Kell.

Empfehle Fräulein für Fleischgeschäft, Kinderfrauen, Mädchen f. Alles mit gut. Zeugn. u. Stubenmädchen **Haack,** Heil. Geistg. 37.

Ein **Mädchen** bittet um eine Nachmittagst. Schmiedeg. 26, 3.

Achtbares älteres Mädchen sucht Stelle als einfache Stütze oder Verkäuferin von gleich oder später. Gefl. Offert. unt. H. B. 103 Zoppot postlag. erb.

E. Mädch. bitt. um e. Vormittagsstelle. Gr. Mühleng. 20, Keller.

Empfehle ein Fräulein als Gesellschafterin bei älterem Ehepaar oder Dame. Bedingung gute Behandl. Suche Kindermädch., Köchin, Mädchen für Alles. Gesindebur. Langfuhr **Selma Neitzke,** Wittwe, Mirchauerweg 1.

Empfehle perf. Kochmamsells, Stützen, Kinderfräulein und Kinderfrauen, Ammen, Haus- und Stubenmädchen, Laden- und Buffetfräulein. **F. Marx,** Jopengasse 62.

Eine wirthschaftlich erfahrene, noch jugendliche Person sucht von sofort oder später Stellung als **Wirthin** am liebsten auf dem Lande. Offerten unter F 467 an die Exp.

Anständ. Frau b. um eine leichte Aufwartest. für einige Stunden Vormittags Kneiphof 4, 2 Trp.

Empf. Stuben- u. Hausmädchen M. Cieske, Langfuhr, Hauptstr. 44.

Eine alleinst. Frau w. Aufwartestelle Vorst. Graben 69, 1 Tr. lks.

Frau sucht Aufwartest. o. z. Wasch. u. Reinm. Rammbau 51, 1 Tr. lks.

Eine kautionsfähige Dame möchte in Danzig oder Umgegend eine Filiale oder ein Geschäft für eigene Rechnung übernehmen. Offerten unt. 1670b an die Expedition d. Bl. (1670b

Welches Geschäft würde eine geübte Schneiderin, die gut u. sauber arbeitet, zu Hause besch.? Gefl. Off. u. F 457 a. d. E. d. Bl. erb.

Eine Plätterin bittet um Beschäftigung Jopengasse Nr. 6.

Aelt. Mädchen, w. koch. kann, s. Vormittagst. v. gl. o. 15. Apr. Zu erfr. Gr. Schwalbg. 17, 1, H. Th. 1.

Capitalien.

Suche 18000 M zur 1. Stelle auf mein neues Haus. Miethe 1704 M Versich. 30000 M Off. unt. F 414.

Suche auf mein Haus h. 8100 M z. 2. St. 5000 M, Miethe 1230 M Vers. 19200 M. Off. u. F 410 Exp.

Suche auf m. neuen Häuser zur 2. St. 7000 M zu 6%, h. 17000 M M. 2208 M, Vers. 32800 M. Off. u. F 411.

Suche 7000 M z. 2. Stelle hinter 26000 M, 4½% ger. Miethe 2871 M. Off. unt. F 412 Exp.

Suche auf mein Grundstück 34000 M. Off. u. F 413.

Wer borgt e. Handwerker 150 M geg. Vergüt. u. Zinsen auf e. Jahr. Off. unt. F 407 an die Exped.

Fachmann, welch. eig. Werkstatt einrichten, sucht 300 M auf 1½ J. gegen hohe Zinsen u. Sicherheit. Offerten unt. F 435 an die Exp.

Hypotheken-Bank-Geschäft Paul Bertling, 50 Brodbänkengasse 50. (6495
Transaktion sämmtlicher Finanzirungen.

Privatgelder für erste und zweitstellige Hypotheken offerirt (15806 **Friedrich Basner,** Hundegasse Nr. 63, 1 Tr.

Geldsuchende erhalten sofort geeignete Angebote von Albert Schindler, Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 134. (5051

15—20 000 Mk. zur 2. sehr sicheren Stelle zu 5½—6% gesucht. Offerten unter F 409 an die Expedition d. Bl.

Wechselgeld, circa 200 M, wöchentlich, abzugeben. Off. unt. F 404 a. d. Exp.

4000, 6000, 7000, 12000, 15000, 18000 Mk. zur 1. und 2. Stelle zu verg. J. Jeschke, Petersilieng. 16, 2.

8000 Mark gegen Hinterleg. einer sicheren Hypothek von 10000 M von sofort gesucht. Offerten u. F 422 an die Exped.

100 M zu 6% b. Zinsen u. mit Abzahl. gesucht. Off. u. F 458 an die Exp. d. Bl.

30—40 M g. Sicherheit u. Zinsen zu leihen gesucht. Offrt. u. F 471.

100 Mark zu vergeben Langfuhr, Elsenstraße 19. **A. Gr.**

20—25 000 Mark gesucht zur 2. Stelle auf ein Haus, bester Lage in Danzig. Unzweifelhafte Sicherheit. Offerten unter F 439 an d. Exp. d. Bl. erb. (1625b

* **9—10 000** M zur 1. Stelle auf ein städtisches Grundstück v. Selbstdarl. ges. Miethe 1686 M Offerten unt. F 448 an die Exped.

24000 M z. 1. St. a 5% ges. Off. F 490.

Auf ein flottgeh. Geschäft werd. **1500 Mark** von sofort gesucht. Off. unt. F 462 an die Exp. d. Bl.

300—600 M gegen Sicherheit vom Hauseigenthümer gesucht. Off. u. F 446 an die Exped. d. Bl.

4500 M 5% Danziger Hypoth.-Pfandbriefe zu kaufen ges. Off. mit Preisang. unt. F 445 an d. Exp.

Auf ein massiv. Haus, Rechtst., gl. o. sp. 1000—2000 M b. 11500 gesucht. Miethe 1400 M Ag. u. Off. u. F 444.

300 Mark werd. geg. Sicherheit gesucht. Off. u. F 430 an die Exp. d. Bl.

1000 Mk. werden zur 3. Stelle auf ein Haus in Langfuhr gesucht. Off. u. F 429 an die Exp. d. Bl.

Beamter f. 300 M auf 6 Wochen geg. dopp. Sicherheit u. Wechsel. Offerten unter F 483 an die Exp.

9—12000 M z. 1. St. sof. g. verg. a. n. Vorort. Off. unt. F 497 an die Exp.

30—50 000 M z. 1. Stelle zu verg. Ag. verb. Off. u. F 487 an die Exp.

Unterricht

Vorbereitung für das Freiwilligen-, Fähnr.-, Prim.- u. Abit.-Examen tisch, sicher, bill. Dresden 8, Naasta, Direkt. (6029

Vorbereitung für Sexta in Neufahrwasser, Olivaerstraße 43. **F. Farenthold.** Aufnahme täglich. Beginn des Sommerhalbjahres 16. April.

Buchhalter. Wer lehrt in den Nachmittagsstunden **doppelte Buchhaltung.** Offerten mit Preisangabe unt. F 397 an die Exped. dieses Bl.

Erfolgreicher **Klavier-Unterricht** wird in und außer dem Hause ertheilt Grüner Weg 2, 2 r.

Junge Damen die Zeichnen und Zuschneid. in k. Zeit n. Par. Meth. b. erl. möcht. w. tad. in jed. Zeichn. unterrichtet Goldschmiedeg. 9, 2.

Höhere Knabenschule (Eulersche) und Vorbereitung bis Tertia.

Anmeldungen täglich bei **C. Reddies,** Pfarrer und Rektor, Winterplatz 15, parterre. (6476

Quit'sche Mittelschule für Mädchen

Johannisgasse No. 24.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April. Aufnahme neuer Schülerinnen: Freitag, den 12., Sonnabend, den 13., und Montag, den 15. April, von 10—1 Uhr. (5787

Katharina Kloss, Vorsteherin.

Mädchen-Mittelschule

Heilige Geistgasse 54/55.

Beginn des neuen Schuljahres Dienstag, den 16. April. Die Aufnahme neuer Schülerinnen für alle Klassen findet am 11., 12., 13. und 15. April, Vormittags, im Schullokale statt. Für Klasse VII. sind keine Vorkenntnisse erforderlich.
905b) **Alice Wendt,** Vorsteherin.

Vorschule für höhere Lehranstalten

Ankerschmiedegasse Nr. 6.

Das Sommerhalbjahr beginnt Dienstag, den 16. April. Zur Aufnahme neuer Zöglinge bin ich am Freitag, den 12., Sonnabend, den 13., und Montag, den 15. April, von 9 bis 1 Uhr bereit. (5486

Olga Milinowski, Vorsteherin.

Mannhardt'sche Vorschule für Knaben,

Poggenpfuhl Nr. 77.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April. Annahme neuer Schüler Montag, den 15. April, von 9—1 Uhr.
1640b) **Agnes Lisse,** Vorsteherin.

Fröbel'scher Kindergarten, Vorschule bis Sexta, Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt,

Poggenpfuhl 11, Gartenseite. (5140

Das Sommerhalbjahr beginnt Dienstag, den 16. April.

Anmeldungen neuer Zöglinge (Kinder von 3—6 Jahren für den Kindergarten und von 6—9 Jahren für die Vorschule, sowie für junge Mädchen zur Ausbildung als Kindergärtnerinnen werden bis dahin täglich von 10—12 u. 3—5 Uhr entgegen genommen. **L. Schesmer,** Vorsteherin.

Handels-Lehr-Institut für Damen

von **Hedwig Knorr,** geprüfte Handelslehrerin, Danzig, jetzt Altstädt. Graben 96/97, vis-à-vis der Markthalle,

I. Tageskurse zur gründlichsten Ausbildung zur Buchhalterin, Korrespondentin, Stenotypistin, Komtoiristen. Lehrplan, Stellenvermittelung kostenfrei. Vorzügliche Referenzen. (5586

II. Informations- u. Fortbildungs-Abendkurse für Geschäftsinhaberinnen und für Damen, welche bereits praktisch thätig sind, in Buchführung, Kaufm. Rechnen, Allgem. kaufm. Wissen, Stenographie, Schön- und Rundschrift.

Anmeldungen werden täglich entgegengenommen.

Bahnhof Schönsee bei Thorn. Staatl. konzessionirtes Vorbereitungsinstitut

für Einjährig-Freiwilligen-Examen, wie Sekunda u. Prima (gymnasial und real), gesunde Lage, großer Garten, tüchtige Lehrkräfte, bewährte Resultate. Im letzten Jahre 19 Aspiranten bestanden. — Prospekte gratis. —
5786) Pfarrer **Bienutta,** Direktor.

Sämmtliche Neuheiten

für die

Frühjahrs- und Sommer-Saison

sind in reichhaltigster Auswahl eingetroffen.

Elegante Modellhüte

sowie

garnirte und ungarnirte Damen- u. Kinderhüte, Reisehüte, Blumen, Federn, Bänder, Stoffe, Bordüren, Agraffen, Schleier, Spitzen etc.

sind in größter Auswahl am Lager, es empfiehlt dieselben zu billigsten Preisen.

Jenny Neumann,
Hundegasse Nr. 16, vis-à-vis der Kaiserl. Post. (6085

Schön- u. Schnellschreiben ertheile Herren und Damen unter Garantie des Erfolges. B. Groth, 3. Damm 15, 1. (9285

Kochschule Vorstädt. Graben 62. Eintritt von Schülerinnen täglich.
1578b] **H. Scheller.**

Junge Mädchen aus anst. Fam. könn. in meiner Arbeitsstube die Schneiderei sow. Zeichnen u. Zuschneid. unt. mein. pers. Leitung u. nach dem von mir benutzten System erlernen. **Marie Schnaase,** Hundeg. 55, 1.

Spezialität:
TEETH WITHOUT PLATES
Zähne ohne Platte.

Künstliche Zähne von 2 M an.
Cement-Füllungen von 1,50 M an.
Silber-Füllungen von 3 M an.
Gold-Füllungen von 6 M an.

— Elektrischer Betrieb. — (3862

Amerikanisches zahnärztliches Institut

Danzig, Kohlenmarkt Nr. 1 (Ecke Holzmarkt).
Langfuhr, Am Johannisberg Nr. 19 (neben der ev. Kirche).

Verloren u. Gefunden

1 kleiner Hund (Foxterrier) hat sich auf dem Wege von Brösen nach Danzig verlaufen. Gegen Bel. abzg. Fleischerg. 69. (1591b

Ein **Portemonnaie** verloren mit 2 Pfandscheinen üb. Damen- und Herrenuhr, etwas über 7 M Geld und diverse Lohnzettel auf Nr. 1189 Firma Schichau. Abzugeb. Staueng. 25.

E. br. Glacéhandsch. mit Futt. vrl., abzugeb. Allmodeng. 6 **Maass.**

Braun. Glacé-Handschuh Sonnt. in Oliva verlor. Abzug. daselbst bei **M. Schultz,** Bahnhofstraße 3 od. Danzig, Schmiedegasse 28, 1.

Eine gold. Damen-Remontoir-Uhr Nr. 0585 verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Gr. Berggasse 6, 2.

Große junge tigergestreifte Hündin mit weißen Fußspitzen ist zugelaufen bei **Hohmann,** Am Spendhaus 1, parterre.

Ein Damen-Glaceehandschuh verl. v. Hauptbahnh., Logeng., Sandgr., Reitb. Abzg. Pol.-Dir.

E. P. Glacéhdsch. i. Brös. verl. Abz. das., b. **Fierke,** v. Danz., Pfeffrst. 51

Schottischer Schäferhund gegen Erstattung der Unkosten vom Eigenthümer abzuholen Brodbänkengasse 48. **Ziebauer.**

Ein grünes Portemonnaie mit ca. 25 M Inh. ist v. **Walter & Fleck** bis **Sternfeld** verloren, abzugeb. Tagnetergasse 1, 2, bei **Kunkel.**

Steuermanns-Sterbekassenbuch a. d. Nam. **Küster** a. Hauptbahnh. verl. Abzug. Poggenpfuhl 85, pt.

Arbeitsbuch d. **Friedr. Brandt** verl. geg. Abzug. Hühnergasse 5.

Gold. Damenuhr verloren. Geg. hohe Belohn. abz. Pfefferstadt 19, 1 Tr.

Ein kl. schw. Hund hat sich verlaufen. G. Bel. abz. Holzg. 28, 3.

Stadttheat. Sitzpart. r., am 4. Apr. Regensch. Schlüss. inl. vert., es w. dringd. geb. dens. d. umzutausch.

Ein Regenschirm m. silb. K. a. d. F. v. Danz. n. Brös. Sonnt. Nchm. vrl. G. B. abz. Pferdetr. 13, 3 Rosenow.

Tranchier-Messer verloren. Abzugeben Töpfergasse 14, 2 Tr.

Vermischte Anzeigen

Bureau für Rechtshilfe von (1420b **Otto Jochem,** Schmiedegasse 27.

Künstl. Zähne, Plomben schmerzloses Zahnziehen etc. Sorgfältige Ausführung bei billigen Preisen. (5832 **M. Henning,** 10 Gr. Wollwebergasse 10.

Schwimmender Greifbagger wird für sofort auf längere Zeit zu miethen gesucht. Gefl. Offert. werden in der Expedition unter **6445** entgegengenomm. (6445

Gebrauchte Pianinos zu verkaufen od. zu vermiethen **Poggenpfuhl 76.** (6191

Wenn Maler **O. P.** den Tisch im Laufe des Monats nicht abholt, betrachte ich denselben als mein Eigenthum. **Voye.**

Bitte um Adr. v. d. Br. R., bis z. 20. d. M. postlagernd **G. L. 500** warte seit Januar vergebens.

L. W. Brief zu spät erhalt., bitte nochmals Nachricht bis Sonnabend **J. J. 26.**

Damen-Schneid., geübt, empf. sich auß. d. Hause, Off. u. F 396 a. d. E.

Von 6 Shirehengsten 3 zu verkaufen oder für Deckzeit zu vermiethen. **Montu-Gr. Saalau** b. Straschin. (5632

Junger Mann sucht jüngere Damenbekanntschaft zw. später. Heirath. Offerten nebst Photographie unter „**Veilchen 100**" hauptpostlagernd Danzig.

Atelier für Mäntel, Kostumes, Kindergarderobe Breitg. 111, 2.

Junge, 1½ Jahre alt, für eigen abzug. Brabank 6, Hof, pt. Kroll.

Jung. Handwerker, ev., 28 Jahre alt, sucht auf diesem Wege die Bekanntsch. einer reell denkend. jg. Dame od. Wittwe behufs später. **Heirath.** Off. nur mit genauer Adr. unt. F 431 an die Exp. d. Bl.

Jedes Fußzeug wird sauber und billig reparirt, neues nach Maaß angefertigt Drehergasse 22, Haak.

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13.

Heirath. Senden Sie nur Adresse, sof. erhalt. Sie 600 reiche Partien a. Bild zur Ausw. „**Reform**" Berlin 14. (1671b

Monogramme in Wäsche werden ausgef., das. w. Stick-Unterricht ertheilt. **Breitgasse Nr. 5.**

Suche eine Aussteuer zu sticken. Monogramme schon von 20 Pf. an. Off. unt. F 442 an die Exp. d. Bl.

Malerarbeit. fert. saub. u. schnell, Tapkl. 25 Pf. d. R. Dreherg. 10, p.

Dam.- sow. Kinderkl. w. mod. u. s. b. angef. Hühnerb. 10, 2, 2. Th., l.

Mittag zum Abholen gesucht von einem Herrn, Nähe Steindamm. Off. u. F 440 a. d. Exp.

Der betreff. Herr wird höflichst gebeten, den am 2. Feiertag mitgenommenen Schirm wiederzug. Offerten u. F 452 an die Exped.

Ein anständiges Mädchen, Mitte 20er, wünscht die Bekanntschaft e. soliden Handwerkers (Beamte nicht ausgeschlossen) zwecks spät. Heirath. Offerten unter F 453 an die Exped. dieses Blattes.

Kind, Mädchen, diskret. Geb., evang., zu vergeben. Offerten unter F 465 an die Expedition.

Ein a. j. Mädch., ev., m. g. Wirthsch. wünscht sich z. verh. Beamt. bevorzugt. Off. unt. F 449 bis z. 12. d. M.

Stück- u. Monatswäsche w. bill. noch angenomm. Off. u. F 480 Exp.

Damen, welche einige Monate in Zurückgezogenheit leben möchten, find. Pension bei einer Hebeamme. Off. unt. F 406 an die Exp. d. Bl.

Knabenanzüge wrd. gut u. billig angefertigt Goldschmiedeg. 7, 3.

Möbel w. gut aufpolirt und reparirt Paradiesg. 3, Hof, Th. 9.

Wäsche wird saub. gewasch. u. geplättet. Off. u. F 470 an die Exp.

Empfehle meine Klempnerei für Wasserleitungs-Arbeiten, Klosetveränderungen laut Vorschrift äußerst billig. **W. Schulze,** Bootsmannsgasse Nr. 1.

Plätterin empfiehlt sich in und außer dem Hause Tobiasgasse 28, h., p.

Damen- und Kinderkleider werden billig und sauber gearb. Paradiesgasse 18, 2 Tr. links.

Monogramme werd. in Gold u. Seide gezeichnet u. gestickt Goldschmiedeg. 3, 2 Tr. **Agnes Bonk.** (1566

Diejenigen, welche bei dem durch die elektrische Straßenbahn erfolgten Unfall meines Sohnes in Schellmühl, Kreuzungsstelle b. Marx, zugegen gewesen sind, bitte ich, ihre Adresse mir mittheilen oder mich in meiner Wohnung in Schellmühl besuchen zu wollen.
Heinrich Kröger, Oberingenieur. (6346

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich mit dem heutigen Tage in dem Hause **Töpfergasse 29** ein **Gesinde-Bureau** eröffnet habe, welches ich hiermit bestens empfehle.
F. Liebsch.

Bau-Zeichnungen statische Berechnungen, Kostenanschläge, Feuer- und Werthtaxen, Bau-Revisions-Berechnungen, fertigt schnell und korrekt **R. Herrmann,** Zimmermeister u. gerichtlich vereidigter Bausachverständiger, Sandgrube 3. (8663b

Fracks und **Frack-Anzüge** werden verliehen **Breitgasse 20.** (1560b

Elegante Fracks und **Frack-Anzüge** werden stets verliehen **Breitgasse 36.** (1664b

Echte reife Thüringer Stangen und reife Harzer Käse empfiehlt Nehring Nchfl., Röperg. 7 (1643b

Schultaschen, Tornister und sämmtliche andere **Schulutensilien** empfiehlt die Papierhandlung **Clara Bernthal.** (1669b

Speisekartoffeln. Magnum bonum, Daberschs und blaue, nur gute Sorten, sind zu den billigsten Tagespreisen zu hab. Häkergasse 31, am Fischmarkt, im Keller.

Rath, sichere Hilfe in jed. Frauenangelegenheit. Frau **Brehm,** Berlin, Friedenstr. 14. (6529

Frankfurt a/M. Marseille Paris London Toulon Berlin Brüssel Leipzig Bordeaux Neapel

preisgekrönt auf allen Weltausstellungen ist nur Monhaupt's Original-

Citronensaftkur

mit **Citromon** naturheilkräftiger milder Citronensaft von reifen Citronen.

radical und sicher wirkend gegen: Rheumatismus, Gicht, Fettsucht, Zuckerkrankheit, Gallensteine, Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hautunreinigkeiten und Blutandrang. Man verlange Broschüre mit Gebrauchsvorschriften und Kurplan umsonst und postfrei. Fabrik sanitärer Specialitäten **P. Monhaupt,** Berlin, Schönhauser Allee 177. (1222)

Lokales.

* **Wilhelm-Theater.** Am Osterfeste ist wiederum eine neue Künstlerschar in das Wilhelm-Theater eingezogen, welche keinen leichten Stand hat, denn es gilt nicht allein die Gunst des Publikums zu erwerben, sondern auch die Konkurrenz mit dem schönen Wetter, das die Leute ins Freie treibt, aufzunehmen! Wenn diese schwierige Aufgabe zu lösen ist, dann ist jedenfalls das gegenwärtig auftretende Künstlerpersonal dazu befähigt, denn das Programm weist fast durchweg gute und außerdem noch einige hervorragende Nummern auf, die zu dem Besten gehören, was uns die bisherige Saison gebracht hat. Dazu gehören vor allem die vier Maisanos, die sich Musical Excentrics nennen. Diese Bezeichnung ist sehr bescheiden, denn in Wirklichkeit sind die vier Herren sehr beachtenswerthe Künstler, deren musikalische Leistungen weit über das hinausragen, was sonst von Konkurrenten geboten wird. So wurde z. B. ein Okarinaquartett so vorzüglich durchgeführt, daß das Publikum vollständig enthusiasmirt war, und in Beifallsbezeugungen ausbrach, wie sie im Wilhelmtheater nicht allzu häufig vorkommen. Doch die Herren sind nicht allein ausgezeichnete Musiker, sie sind auch vortreffliche Komiker, ihre Komik ist fein und decent und erzielt eine durchschlagende Wirkung. Vorzügliche Leistungen boten auch The Marius, ein Herr und eine Dame am fliegenden Reck. Während sonst die Reckturner an zwei oder drei stehenden Recks arbeiten, wurde hier nur ein stehendes Reck in Gebrauch genommen, das zweite Reck wurde von der Dame, die in der Kniebeuge von einem erhöhten Doppelreck nach unten hing, mit den Händen festgehalten. Eine sehr hübsche Arbeit war auch der akrobatische Drahtseilakt der Truppe Kiewnings. Gehen wir nun auf die Gesangskräfte ein, so müssen wir in erster Linie die beiden reizenden Schwedinnen Ingeborg und Helga Sandberg nennen. Schöne modulationsfähige Stimmen verbinden sich mit einer sehr sympathischen Vortragsweise, sodaß man ihrem Gesange gern lauscht, vielleicht noch lieber aber sieht man die beiden Damen tanzen. So tanzten sie z. B. gestern Abend einen Tanz in dem Kostüm der lustigen Zeit unter dem Direktorium mit einer Grazie, daß man eher geglaubt hätte, Französinnen als Schwedinnen vor sich zu sehen. Herr Lancé ist ein tüchtiger Komiker, mit hübscher Stimme und deutlicher Aussprache. Er erwarb sich im Augenblick die Gunst des Publikums, und mußte sich entschließen eine Zugabe nach der anderen zu machen. Nicht denselben Beifall fand die Wiener Soubrette Fifi Geraldine, die zwar sehr chic aussah und auch ganz nett vortrug, aber in Bezug auf Stimmmittel so ziemlich alles zu wünschen übrig ließ. Es schien als ob die Sängerin mit einer sehr schweren Indisposition zu kämpfen hatte. Dagegen gefiel wiederum außerordentlich Miß Derna eine internationale Verwandlungstänzerin, welche sich in einer Reihe von kleidsamen Kostumen recht vortheilhaft präsentirte. Nehmen wir noch hinzu, daß Herr Alonzo als Jongleur, Herr Frender als Kunstfahrer und die Biberti-Truppe an den Silberketten recht hübsche Leistungen boten, so wird man zugestehen müssen, daß das Programm sehr reichhaltig und sehr unterhaltend ist.

* **Kreisärzte.** Wir haben bereits über die Besetzungen der Stellen der Kreisärzte im Regierungsbezirk Danzig berichtet und bringen nun auch das Verzeichniß der im Regierungsbezirk Danzig fungirenden Kreis- und Kreisassistenzärzte, wie es im letzten Amtsblatte der königlichen Regierung mitgetheilt ist: Doktor Deutsch, Sanitätsrath, überwiesener Amtsbezirk Stadt- und Landkreis Elbing, Amtssitz Elbing, Doktor Arbeit, überwiesener Amtsbezirk Kreis Marienburg, Amtssitz Marienburg Westpr. Dr. Haase, überwiesener Amtsbezirk Stadtkreis Danzig, Amtssitz Danzig. Dr. Eschricht, überwiesener Amtsbezirk Kreise Danziger Höhe und Danziger Niederung, Amtssitz Danzig. Dr. Herrmann, überwiesener Amtsbezirk Kreis Dirschau, Amtssitz Dirschau. Doktor Brödtler, überwiesener Amtsbezirk Kreis Preuß. Stargard, Amtssitz Preuß. Stargard. Dr. Bremer, überwiesener Amtsbezirk Kreis Berent, Amtssitz Berent. Dr. Kaempfe, überwiesener Amtsbezirk Kreis Carthaus, Amtssitz Carthaus. Dr. Hasse, Sanitätsrath, überwiesener Amtsbezirk Kreis Neustadt Westpr., Amtssitz Neustadt Westpr. Dr. Birnbacher, überwiesener Amtsbezirk Kreis Putzig, Amtssitz Putzig. Dr. Lauer, Kreisassistenzarzt, überwiesener Amtsbezirk Stadtkreis Danzig, Amtssitz Neufahrwasser.

* **Kunstausstellung im Stadtmuseum.** Da der Kunstverein zu Elbing die Eröffnung seiner Ausstellung, für welche eine große Zahl der hier ausgestellten Kunstwerke von Seiten der Einsender zugesagt ist, bereits zum 24. d. Mts. angekündigt hat, ist es leider nicht zulässig, die hiesige Ausstellung um einige Tage zu verlängern. Sie muß am nächsten Sonntag Nachmittags 5 Uhr geschlossen werden, obwohl sie sich eines überaus regen und vielseitigen Interesses erfreut. Wir können den kunstsinnigen Kreisen unserer Stadt den Besuch der sehr reichhaltigen Ausstellung in ihrer letzten Woche, auch während der Nachmittagsstunden, um so mehr empfehlen, als noch kürzlich wieder einige neue Sachen, Bronzen u. a., eingetroffen sind.

* **Der Werkmeister-Bezirksverein** hielt am 6. April Abends 8½ Uhr im Gewerbehause seine monatliche Versammlung ab. Da der erste Vorsitzende Herr Gaetgens gegenwärtig an den Berathungen des Delegirtentages in Hamburg theilnimmt und der zweite Vorsitzende Herr Schaller als Delegirter der Krankenkasse nach Cottbus verreist ist, wurde aus der Versammlung Herr Henckel für diese Sitzung als Vorsitzender gewählt. Nach Erledigung der geschäftlichen Sachen und einiger Mittheilungen wurde die Sitzung der Festtage halber frühzeitig geschlossen.

* **Verein ehemaliger 128er.** Zur Begründung eines Vereins ehemaliger 128er ist zu morgen Abend nach dem Gesellschaftshause eine Versammlung einberufen worden. In Verbindung mit derselben soll gleichzeitig das 20. Stiftungsfest des Infanterie-Regiments Nr. 128 festlich begangen werden.

Handel und Industrie.

Ein neuer amerikanischer Trust. Aus New-York wird gemeldet: Pierpont, Morgan und Co. fordern zu Zeichnungen auf Aktien einer Assiocated-Merchand-Company auf, welche sie mit 20 Mill. Dollars kapitalisiren wollen. Sie beabsichtigen, das Manufakturwaarengeschäft in New-York und anderen Städten in ihre Hände zu bringen.

Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn. Die Einnahmen haben nach provisorischer Ermittelung betragen im Monat März 1901: Aus dem Personen-Verkehr 20 000 Mk., (1900: 23 000 Mk.), mithin Minus 3000 Mk., aus dem Güter-Verkehr 110 000 Mk., (134 000 Mk.), Minus 24 000 Mk., aus sonstigen Quellen 42 000 Mk., (42 000 Mk.), Plus — Mk., zusammen pro März 172 000 Mk., (199 000 Mk.), Minus 27 000 Mk. Bis ultimo März 528 000 Mk. (508 000 Mk.) Plus 20 000 Mk.

Bremen, 9. April. Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleumbörse.) Loko 6,80 Br. Baumwolle: Still. Upland middl. loco 42½ Pfg.

Hamburg, 9. April. Kaffee good average Santos per Mai 31½, per September 32¾, per December 33¼, per März 33¾. Ruhig.

Hamburg, 9. April. Zuckermarkt. Rüben-Zucker 1. Produkt Basis 88% frei an Bord Hamburg per April 9,05, per Mai 9,07½, per Juni 9,15, per August 9,27½, per Oktober 8,92½, per December 8,92½. Ruhig.

Paris, 9. April. Getreide-Markt. (Schluß). Weizen ruhig, per April 18,75, per Mai 19,05, per Mai-August 19,45, per Septbr.-Decbr. 19,80. Roggen ruhig, per April 14,75, per Sept.-Decbr. 14,25. Mehl ruhig, per April 23,65, per Mai 24,05, per Mai-August 24,60, per Sept.-Decbr. 25,60. Rüböl fest, per April 65¾, per per Mai 62¼, per Mai-August 58, per Septbr.-Decbr. 55½. Spiritus matt, per April 28¼, per Mai 28¾, per Mai-August 29, per September-December 30. — Wetter: Schön.

Paris, 9. April. Rohzucker ruhig, 88% neue Konditionen 24½ à 24¼. Weißer Zucker fest, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per April 28, per Mai 28, per Mai-August 28⅜, per Oktober-Januar 26⅞.

Antwerpen, 9. April. Petroleum. Raffinirtes Type weiß loco 18 bez. und Br., do. per April 18 Br., do. per Mai 18¼ Br., do. per Juli 18½ Br. Weichend. — Schmalz per April 104½.

Pest, 9. April. Getreidemarkt. Weizen loko unverändert, do. per April 7,59 Gd., 7,60 Br., do. per Mai 7,66 Gd., 7,67 Br., per Oktober 7,68 Gd., 7,69 Br. Roggen per April 7,72 Gd., 7,73 Br., do. per Oktober 6,70 Gd., 6,72 Br. Hafer per April 6,57 Gd., 6,58 Br., do. per Oktober 5,54 Gd., 5,56 Br. Mais per Mai 1901 5,21 Gd., 5,22 Br., do. per Juli 5,34 Gd., 5,35 Br. Kohlraps per August 12,50 Gd., 12,60 Br. Wetter: Schön.

Liverpool, 9. April. Baumwolle. Umsatz: 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Ruhig. Middl. amerikan. Lieferungen: Träge, stetig. April-Mai 4 30/64—4 31/64 Verkäuferpreis, Mai-Juni 4 30/64 Käuferpreis, Juni-Juli 4 29/64—4 30/64 do., Juli-August 4 29/64 do., August-September 4 22/64—4 28/64 do., September (L. M. C.) 4 22/64—4 23/64 do., Oktober (G. O. C.) 4 3/64—4 7/64 do., Oktober-November 4 4/64—4 5/64 do., November-December 4 2/64—4 3/62 d. do.

Havre, 9. April. Kaffee in New-York schloß unverändert Hausse. Rio 30 000 Sack, Santos 32 000 Sack Recettes für viertägig.

Havre, 9. April. Kaffee good average Santos per Mai 39,25, per Septbr. 40,00, per Dezbr. 40,50. Behauptet.

Danziger Mehlpreise. Weizenmehl pro 50 Kilog. Kaisermehl 14,00 Mk., Extra superfine Nr. 000 13,00 Mk., Superfine Nr. 00 12,00 Mk., Fine Nr. 1 10,00 Mk., Fine Nr. 2 8,50 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,40 Mk. Roggenmehl pro 50 Kilo: Extra superfine Nr. 00 Mk. 12,00, Superfine Nr. 0 11,00 Mk., Mischung Nr. 0 und 1 10,00 Mk., Fine Nr. 1 9,00 Mk., Fine Nr. 2 8,50 Mk., Schrotmehl 8,50 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,60 Mk. Kleien pro 50 Kilo. Weizenkleie 5,20, Roggenkleie 5,00, Gerstenschrot 8.00, Maisschrot 7,30 Mk. Graupen pro 50 Kilo. Perlgraupe 13,50, feine mitttel 13,00, mittel 12,00, ordinäre 11,00 Mk. Grützen pro 50 Kilo. Weizengrütze 14,00, Gerstengrütze Nr. 1 11,00, Nr. 2 11,00, Nr. 3 11,00, Hafergrütze 13,50 Mk.

Berliner Börse vom 9. April 1901.

Deutsche Fonds.

Name	Zf.	Kurs
D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	101.30
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	98.30
do.	3½	98.30
do.	3	88.70
Pr. cons. Anl. cv. u. b. 1905	3½	98.00
do.	3½	98.40
do.	3	88.40
Bad. St.-Anl.	4	103.10
Bayr. St.-Anl.	4	102.70
Sächsische Rente	3	85.90
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	94.00
do. do. 8	4	101.80
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	94.25
Posen. Prov.-Anleihe	3½	93.90
do. do	3	—
Westpr. Prov. Anleihe 5 u. 6	3½	93.60
Landschaftl.-Central-	4	101.90
do. do.	3½	96.20
do. do.	3	85.30
Ostpreußische	4	101.30
do.	3½	95.30
do.	3	85.50
Pommersche	3½	95.75
do.	3	84.70
do. Landcredit	3½	—
do. do.	3½	—
do. neuländisch	3½	94.50
do. do.	3	—
Posensche 6.—10.	4	102.40
do.	3½	96.00
do. Ser. C.	3½	95.10
do. Ser. A. u. B.	3	85.90
Westpreußische rittsch. 1.	3½	94.80
" " 1.B.	3½	94.80
" " 2.	3½	94.80
" neuländ. 2.	3½	94.80
" rittsch. 1. 2.	3	85.60
" neuländ. 2.	3	85.10

Ausländische Fonds.

Name	Zf.	Kurs
Argentinische Anleihe	5	—
" kleine	5	—
" abgest.	5	83.75
" " kleine	5	84.40
" innere	4½	73.40
" kleine	4½	73.50
" äußere	4½	—
" 500 L.	4½	75.80
" 100 L.	4½	76.20
" 20 L.	4½	76.70
" 1897	4	69.20
Chinesische Anleihe	5½	100.40
Chinesische Anleihe 1895	6	102.90
" " 1896	5	94.80
" " 1898	4½	81.50
Egypter garantirt	3	—
" priv.	3½	—
"	4	—
Griech. 1881 u. 84	1⅗	38.80
" Goldrente L. 500	1.30	31.00
" " L. 100	1.30	31.00
" " L. 20	1.30	31.00
Griech. Monop.	1¾	44.60
" " 500 Frcs.	1¾	44.90
" Gld Pi. r. Lar.	1⅗	38.40
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Rente	4	—
" 4000—100 Frcs.	4	—
" " neue	4	—
Mexikaner 1899	5	96.80
" 200, 100 L.	5	97.20
" 20 L.	5	97.30
Oesterr. Gold-Rente	4	100.20
" Papier-Rente	4½	—
" "	4½	—
" Silber-Rente	4⅕	98.20
" "	4⅕	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	
" 2—8	4	97.10
Portugiesen 4½%	fr.	37.50
Rum. amort. Rente	5	88.00
" " 400 M.	5	88.60
" " 1892/93	5	88.00
" " 400 M.	5	88.30
" " de 1889	5	74.90
" " de 1890	4	74.10
" " de 1891	4	74.00
" " de 1894	4	74.00
" " 1000 Frcs.	4	—
" " 500 Frcs.	4	—
" " de 1896	4	73.75
" " 1000 Frcs.	4	73.75
" " 500 Frcs.	4	74.00
" " de 1898	4	73.90
" Schatzanw.	5	94.00
" 810 M.	5	94.50
" 405 M.	5	94.60
Russ. cons. Anleihe 1880 5r.	4	99.70
" " 1r.	4	—
" Gold-Anl. von 1894	3½	—
" " von 1896	3	—
" cons. E. 25 u. 10 r.	4	—
" " 5 r.	4	—
" " 1 1 r.	4	—
" " 3 1891	4	—
" Staatsr. S. 1 226	4	96.10
" cv. Staats.	3⅘	94.10
Schweden 1880	3½	—
Schwed. Staats. 1886	3½	97.10
" " 1890	3½	96.80
Serb. Goldpfandbr.	5	96.00
Spanische Schuld	4	—
Türkische Anleihe C.	1	27.25
" " D.	1	23.65
" Adm. 1888	1	99.80
" " kleine	5	100.20
" 400 Fr.-L.	—	112.00
Ungar. Gold-Rente	4	99.00
" " 500 fl.	4	99.30
" " 100 fl.	4	99.30
" Kronen-Rente	4	93.70
" 1000—100	4	93.90
" Staats-Rente	4½	83.10
" Gold-Inv.	4½	102.10

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Name	Zf.	Kurs
Dtsch. Grundschuld f. Z.	4	44.90
" " 5.6.unk.1904 f. Z.	4	44.90
" " 3. 4. f. Z.	3½	43.50
" " 7.8. unk.1896 f. Z.	3½	43.50
Dtsch. Hypotheken-Bank	4	97.80
" " conv.	4	97.80
" " 8.	3⅓	90.00
" " 9. unk. 1905	3½	90.50
" " 10. unk. 1908	4	98.30
" " 11. 12. unk. 1910	4	98.75
Hambg. Hyp. unk 1900	4	98.00
" " S.251-340 uk.1905	4	99.00
" " alte und conv.	3½	90.00
" " S. 46-190 uk.1905	3½	90.50
" " S.301-330 uk.1908	3⅓	91.00
Meininger Hyp. conv.	3½	90.80
" " 2. 6.	4	98.00
" " unk. 1905	3½	90.80
" " unk. 1907	3½	90.80
" " 7 unk. 1906	4	99.20
" Prämien-Pfandbr.	4	130.00
Nordd. Grundcredit 3.	4	95.60
" " 4. 5. unk. 1903	4	95.75
" " 6. unk. 1904	4	96.50
" " 7. unk 1904	3½	89.00
" " 8. unk. 1906	3½	89.50
" " 9. unk. 1907	3½	89.50
" 10.11. b.uk.1909/10	4	97.50
Pomm. 5. 6. unk. 1900	4	86.60
" 7. 8. unk. 1904	4	86.60
" 9. 10. unk. 1906	4	86.60
" 11. 12. unk. 1908	4	86.90
" 2. 3. unk. 1906	3½	81.30
Pr. Bodencred. 13.unk. 1900	4	98.50
" " 14.unk. 1905	4	98.00
" " 11.	3½	91.50
" " 15.unk. 1904	3½	90.50
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3½	90.25
" " 17.unk. 1906	4	98.00
" " 18.unk. 1910	4	99.00
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	90.50
" " 1894	3½	90.40
" " 1896 unk. 1906	3½	90.50
" " v. 1890	4	98.80
" " 1899 unverlb.	4	99.00
" " 1901 unk. 1910	4	99.00
" Kommun.-Obl. 1887/91	3½	93.40
" " 1896 unk. 1906	3½	93.00
" " 1901 unk. 1910	4	101.50
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	103.50
" "	4	83.00
" "	4	83.00
" "	3½	—
Pr. Pfdbrbk.-Pfdbr. uk.1905	3½	90.50
" " " " 1908	3½	90.60
" " " " 1908	4	98.50
" " " " 1909	4	98.50
" " " " 1910	4	98.75
Pr. Pfdbrb.-Klb.-Ob.u.1904	3½	92.00
" " " " 1908	4	99.00
Pr. Pfdbrb.-Cm.-Ob.u.1907	3⅓	92.10
" " " " 1910	4	101.75
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	98.20
" " 2. kündbar	3½	98.30
" " 3. unk. 1905	3½	90.40
" " 4. unk. 1907	3½	90.80
" " 5. unk. 1909	4	99.20

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Name	Div.	Kurs
Allg. Deutsche Kleinb.-G.	7½	108.30
Allg. Lokal- u. Straßenb.	10	166.00
Große Berliner Straßenb.	11	220.00
Königsberger Pferdebahn	—	54.00
Königsberg-Cranz	8	133.25
Lübeck-Büchen	6¾	—
Marienburg-Mlawka	2¾	73.60
Österr.-Ungar. Staatsb.	5.7	149.90
Gotthardbahn	6	—
Ital. Meridion	6.6	—
Ital. Mittelmeer	5	99.00
Anatolische	4½	88.85
" 60%	4½	88.70
Hamb.-Amerk. Packetf.	10	123.90
Nordd. Lloyd	7½	119.00
Hansa-Dampfsch.	14	142.10

Stamm-Prioritäts-Actien.

Name	Div.	Kurs
Marienburg-Mlawka	5	112.80
Ostpr. Südbahn	5	—
North. Pacific Vorz.-Act.	4	93.00

Industrie-Actien.

Name	Div.	Kurs
Allg. Elektr. Gesellsch.	15	202.50
Bendix Holzbearb.	9	116.00
Berliner Holzkomptoir	4	67.10
Bochumer Gußst.	16⅔	201.80
Casseler Trebertrockn.	25	190.00
Danziger Aktienbr.	7½	122.00
Danziger Oelmühle	—	14.50
Danziger Oelm. St.-Pr.	—	63.50
Dynamit-Trust	10	159.60
Elektr. Kummer	10	94.00
Gelsenkirchner Bergwerke	—	184.00
Harpener	11	181.70
Hoecherl-Bräu	7	97.25
Hoerder Bergwerke Lit. A.	14	138.75
Inowrazlaw-Salzw.	4½	133.00
Königsberger Walzmühle	13	136.50
Kunterstein-Brauerei	2	84.00
Laurahütte	16	215.25
Orenstein u. Koppel	20	148.00
Schalker Gruben	75	369.50
Schütt Holzindustrie	10	107.00
Siemens u. Halske	10	158.30
Stettiner Cham.	25	297.00
Stettiner Vulkan B.	12	200.00
Ventzki, Maschinenfabr.	8	103.00

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Name	Zf.	Kurs
Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	90.25
" " 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	88.75
" " St. 3.	5	109.50
" " Gold	4	100.10
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	58.75
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	95.70
Kronpr. Rudolf	4	—
Moskau-Rjäsan	4	99.30
" Smolensk	4	98.30
Raab Oedenb.	3	74.90
North. Gen. Lien.	3	71.30
Northern Pacific 1.	4	104.10
Ung. Eisenb. Gold	4½	102.30
" " 500 fl.	4½	102.50
" Staatseif. Silb.	4½	100.60

Bank-Actien.

Name	Div.	Kurs
Bergisch-Märkische	8½	147.50
Berliner Bank	5	102.40
" Handels-Ges.	9½	152.60
" Kassen-Verein	8½	146.50
Breslauer Diskonto	7½	97.80
Danziger Privatbank	7	124.00
Darmstädt. Bank Mk.	7	135.25
Deutsche Bank	11	204.10
Dtsch. Effecten-Bank	4	114.00
" Genossenschaftsb.	6	106.50
" Grundschuldbank	7	7.25
" Hypothekenbank	6¼	110.75
" Nationalbank	8	120.25
" Ueberseebank	8	132.50
Diskonto-Gesellschaft	10	185.50
Dortmunder Bankverein	8	121.50
Dresdner Bank	9	148.00
Hamburger Hypotheken	6	147.75
Hannoversche Bank	6⅓	121.75
Königsbg. Vereins-Bank	7	—
Landbank	10	117.40
Leipziger Bank	6	146.25
Mitteldeutsche Creditbank	6½	112.40
Nationalbank f. Deutschl.	7½	128.25
Nordd. Creditanstalt	11¼	116.75
Oesterr. Creditanstalt	7	
Ostbank f. Handel u. Gew.	7	110.60
Ostdeutsche	7	118.00
Preuß. Boden-Credit	9	135.00
" Centr.-Bd.-C. 80%	6½	158.75
" Hypoth.-Akt.-B.	6	12.75
" Leihhaus	7	106.00
" Pfandbrief-Bank	fr.	117.75
Reichsbank	10.48	150.00
Russ. Bank f. a. Hd.	8	—
Schaffhaus. Bankverein	8	124.75

Anlehens-Loose.

Name	Zf.	Kurs
Bad. Präm. Th. 100	4	142.20
Bayr. " 100	4	153.00
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	—
Köln. Mind. Th. 100	3½	131.60
Mein. Pr.-Pfd.	4	130.80
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.2	—
" " 1860 ö. fl. 500	4	141.30
Oldenburger Th. 40	3	131.00
Russ. 64er Präm.-Anleihe	—	342.10
" 66er " "	—	—
Stuhlw.-R.-G. fl. 150	2½	—
Türk. Fr. 400 (i. C. 76)	—	112.00

Unverzinsliche per Stück.

Name	Kurs
Ansbach-Gunzh. fl. 7	—
Augsburger fl. 7	27.00
Braunschweiger Th. 20	130.40
Finnländische Th. 10	—
Freiburger Fr. 15	27.90
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	47.00
" Fr. 10	13.10
Meininger fl. 7	26.00
Neuchateler Fr. 10	28.00
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	—
" Credit v. 58 ö. fl. 100	—
Pappenheimer ö. fl. 7	28.00
Ung. Staat ö. fl. 100	296.50
Venetianer Le. 30	25.50

Gold, Silber und Banknoten.

Name	Kurs
Dukaten per Stück	9.71
Souvereigns	20.38
Napoleons	16.29
Dollars	—
Am. Noten kl.	4.1875
Am. Coupons zb. Newy	—
Engl. Banknoten	20.43
Franz. "	81.10
Italien. "	77.15
Nordische "	112.25
Oesterr. "	85.10
Russische "	216.05
" Zollcoupons	323.80

Wechsel-Kurse.

Platz	Betrag	Sicht	Kurs
Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	167.85
" "	100 Fl.	3 M.	167.85
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81.00
" "	100 Fr.	2 M.	—
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.15
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112.20
London	1 L. Strl.	8 T.	20.41
"	1 L. Strl.	3 M.	20.24
New-York	1 Doll.	vista	4.1775
"	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.00
"	100 Fr.	2 M.	80.75
Wien	100 Kr.	8 T.	84.95
"	100 Kr.	2 M.	—
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	77.00
" "	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	8 T.	—
"	100 S.R.	3 M.	—
Warschau	100 S.R.	8 T.	215.70

Diskont der Reichsbank 4½%.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

Die Zeit ist schnell, uoch schneller ist das Schicksal;
Wer feig des einen Tages Glück versäumt,
Er holt's nicht ein, und wenn ihn Blitze trügen.
Körner.

Weltmacht.

Roman von M. Stahl.

13) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Das ist mir aus der Seele gesprochen," rief er mit leuchtenden Augen, indem er den Arm um die Schulter des Freundes legte. „Siehst Du, Vater, von diesem Standpunkt fasse auch ich das Ringen um den Besitz, um Geld und Reichthum auf! Wer zu den Ersten und Besten seiner Zeit gehören will, zu den Kulturmachern, der muß nach großen Mitteln streben! Darum laß uns nur ausziehen, um unser Glück zu versuchen, da, wo es uns geboten wird! Die Zeiten sind für immer vorbei, wo der Edelmann auf seiner Scholle, dank seiner Geburt und einer derben Faust, der Erste im Lande war. Wenn wir einst als Sieger des Schicksals heimkehren, wenn wir den Erfolg für uns haben und ich mit Gold alle verlorenen Rechte unserer Familie zurückerobere, dann wird auch Dein Vorurtheil gegen die Art unseres Erwerbes hinsinken wie Nebel vor der Sonne!"

„Ja — wenn! wenn!" seufzte der Oberst und ließ den Kopf sinken.

„An unserem Erfolg ist gar kein Zweifel," fiel Rauschnigk siegesgewiß ein. „Ich bin dessen so sicher wie meiner selbst. Sehen Sie uns beide an, wie wir hier vor Ihnen stehen in voller Kraft und Gesundheit, im Vollbesitz unserer Fähigkeiten, mit dem festen Glauben an uns selbst. Wir beide haben die Zauberkraft des Wortes „Ich will" begriffen. Dazu werden uns jetzt die denkbar günstigsten Chancen geboten, unsere Intelligenz, unsere Energie und unser Streben in That umzusetzen. Japan ist das Land, in dem zur Zeit Schätze für uns Deutsche zu holen sind, im Eisenbahnbau, im Bergbau u. s. w., da es sich am meisten der deutschen Kultur zuneigt. Ich habe das enorme Glück, dort einen Onkel zu besitzen, der als Konsul in Tokio den ganzen Rummel im Osten genau kennt, die großartigsten, vielverzweigtesten Verbindungen und Konnexionen bei der japanischen Regierung hat und dazu eine geschäftliche Gerissenheit besitzt, die nicht leicht zu übertrumpfen ist. Wenn wir da nicht mit beiden Händen zugreifen wollten, verdienten wir, daß das Glück uns für ewig den Rücken kehrte!"

„Hurrah! es geht hinaus ins feindliche Leben!" jubelte Roderich. „Nur Muth, Muth, Vater, wir kommen als Sieger wieder, und dann hat all Euer Unglück ein Ende! Ich fühle die Kraft in mir, Unmögliches möglich zu machen; der Schlag, der uns jetzt getroffen, ist der Sporn für mich zur höchsten Anspannung all meiner Kräfte!"

Die beiden jungen Leute redeten noch lange von ihren Plänen und Hoffnungen mit einer Zuversicht und mit einem so festen Glauben an ihr gutes Glück, daß endlich der gebrochene Lebensmuth des Obersten sich an ihnen aufrichtete und er die Möglichkeit einer sonnigen Zukunftsperspektive ins Auge faßte.

Auch seine Frau, die ganz von seinen Stimmungen abhängig war, lebte auf, und ihre Trostlosigkeit schlug in sanguinische Zuversicht zu dem unfehlbaren Erfolg des Sohnes um, zu dem sie schon wie zu einem Retter nnd Erlöser aufblickte.

Wulfhild hatte fast wortlos den Auseinandersetzungen gelauscht, aber ihr schwoll das Herz bei Dietrich's stolzen Worten und hochfliegenden Plänen, deren Jugendfeuer, Kraft und weitsichtige Lebensauffassung sie hinrissen und den glimmenden Funken erwachender Liebe in ihr zur Flamme anfachten.

9.

Ein feuchtwarmer, grauer Abend dämmerte auf Stockhausen herab, nach einem jener Sommertage, an dem die Natur auf dem Höhepunkt der Reife kurze Zeit Rast hält, bevor das große Welken und Sterben des Herbstes beginnt.

Am folgenden Morgen sollten Roderich und sein Freund Rauschnigk zu der großen Reise übers Meer aufbrechen, Koffer und Ränzel waren gepackt, und schwere, bange Abschiedsstimmung hatte sich der Heimbleibenden bemächtigt. Und um so heller und fröhlicher die Wander- und Thatenlust den beiden Jünglingen aus den Augen sah, um so bitterer empfanden jene die Trennung und das bevorstehende Warten zwischen Furcht und Hoffen.

Arm in Arm gingen Roderich und Wulfhild noch ein Mal durch den Park, in dessen Laubschatten Schweigen und Einsamkeit herrschten.

Roderich sprach tröstend und ermuthigend auf die Schwester ein, aber Wulfhild sah blaß aus, und ihre sonst so strahlenden Augen waren von trüben Schatten umflort.

Sie wollte dem Bruder das Herz nicht mit Sorgen belasten, darum sprach sie nicht aus, was sie befürchtete, und was sie bedrückte. Sie gehörte zu den seltenen Frauen, die im Unglück schweigen und eine Last allein tragen können, aber Roderich kannte sie zu gut und liebte sie zu sehr, um ihr nicht Schmerz und Qual aus den Augen zu lesen.

Er schilderte ihr nun den Reiz einer ausführlichen Korrespondenz, wie er sie an allen Erlebnissen, an all seinem Ringen und Streben Theil nehmen lassen würde, er scherzte über die deutsche Schwerfälligkeit, die in einer solchen Reise und Trennung etwas Außerordentliches sähe, während es doch bei den jetzigen Verkehrsverbindungen kein eigentliches Getrenntsein mehr gäbe. Und in immer leuchtenderen, glühenderen Farben malte er die siegreiche Heimkehr und das Wiedersehen.

Wulfhild versuchte zu lächeln und getröstet auszusehen, aber es gelang ihr nur halb, und schweigend mit gesenktem Kopf schritt sie neben dem Bruder.

Eine Trennung auf Jahre! Das Wort hatte einen entsetzlichen Klang für sie.

Zum ersten Mal trat die Bitterkeit des Scheidens an ihr junges Leben heran, und wie ein kalter Hauch wehte sie die Ahnung des großen Erdenleids an, das im ewigen Scheiden gipfelt.

Ist es möglich, daß man nach Jahren denselben Menschen wiederfindet, den man verlassen? Ist nach Jahren nicht alles anders?

Sie soll allein bleiben mit den alternden Eltern und ihren großen Sorgen, mit dem Vorgefühl noch größeren, kommenden Unheils, das Roderich in seinem sanguinischen Thatendrang jetzt nicht sehen will. Die beiden jungen Männer, ihre besten Freunde, die ihres Lebens Sonne und höchstes Hoffen sind, überlassen sie hier ihrem Schicksal, gehen an das andere Ende der Welt auf Jahre, auf lange Jahre!

Nehmt mich mit! nehmt mich mit! schreit es in ihrem Herzen. Auch ich habe Jugend und Kraft wie Ihr, die sich bethätigen will, auch ich möchte hinaus in die große, herrliche, reichbewegte Welt und um ihre höchsten Werthe ringen! Das thatenlose, müßige Warten ist halber Tod!

Aber sie weiß, daß ihre Worte ungehört verhallen würden; zum ersten Mal fühlt sie, daß sie in einem Kerker lebt, in dem Kerker der Tradition, die dem Weib gebietet, zu dulden in Entsagung.

Was sie bisher verständnißlos nur als Theorie, als Phrase kannte, tritt plötzlich in nackter Wirklichkeit an sie heran, und die Wucht der Offenbarung ist so groß, daß sie ihr die Seele erdrückt. Sie kann noch nicht mit sich und der neuen Erkenntniß fertig werden.

Die Geschwister erreichen eine kleine Anhöhe am Saum des Parkes. Vor ihnen lag ein weites Roggenfeld, das sie vor wenigen Tagen noch im Schmuck wogender Halme gesehen hatten, und das heute in aufgebundenen Garben mit gemähten Stoppeln vor ihnen lag. Endlos dehnte sich der graue, eintönige Himmel darüber, und die dunkle Silhouette eines verspäteten Schnitters mit der Sense über dem Rücken, gegen das sinkende Licht des westlichen Horizonts, glich dem Gespenst des Todes, das durch die sichelreifen Felder schreitet. Aus dem verstaubten Gras des Grabenraines, der Park und Feld trennte, tönte das ununterbrochene Zirpen der Grillen, das

wie eine einzige laute, schrille Stimme aus dem Erdboden emporstieg, in schwermüthiger Monotonie, wie der große Schrei ungestillten Sehnens, der ewigen Lebensangst, die über dem Werden und Vergehen alles Daseins lastet.

Schweigend saßen sie eine Weile auf einer Rasenbank unter einer alten Silberpappel, und auch Roderich's Blick umflorte sich und wurde düster. Das Trennungsweh siegte in diesem Augenblick über die fieberhafte Aufregung und Spannung der Reiseerwartungen.

„Wulfhild," sagte er mit halblauter Stimme, indem er seine Hand auf den Arm der Schwester legte, „außer Dir und den Eltern lasse ich noch etwas Liebes hier zurück — — Du ahnst wohl — es macht mir das Herz sehr schwer — das arme Kind steht ja auch im harten Lebenskampf — — nicht wahr, Du wirst Dich ihrer schwesterlich annehmen — ich weiß, Du hast sie lieb — —"

„Es wird sie hart treffen," unterbrach ihn Wulfhild, „darauf ist sie nicht gefaßt, daß Du so plötzlich fort gehst, so weit, auf so lange Zeit, ohne ihr persönlich Lebewohl zu sagen. Warum thust Du das? Ich habe mich im Stillen darüber gewundert. Hast Du ihr vielleicht geschrieben?"

„Nein," erwiderte Roderich, „ich kann nicht. Verstehst Du nicht, daß ich unter den jetzigen Umständen, so wie die Verhältnisse sich durch das Unglück mit Normann gestaltet haben, ihr nicht von meiner Liebe reden darf? Und da ich das nicht darf, war es besser, einen persönlichen Abschied zu vermeiden, der durch den Zwang der Zurückhaltung für uns beide peinlich gewesen wäre."

„Nein, das verstehe ich nicht," ereiferte sich Wulfhild. „Wenn Du sie liebst mit dem Wunsch, sie in Zukunft zu besitzen, so solltest Du sie das wissen lassen. Es würde dem armen Mädchen der festeste Halt und der beste Trost sein während der langen, schweren Wartezeit. Nichts ist schrecklicher als die Ungewißheit, als das Hangen und Bangen zwischen Furcht und Hoffen!"

„Verzeih, Schwesterchen, Du urtheilst nur nach dem Impuls des Gefühls, wie alle Frauen thun, aber ein Mann darf sich nicht ausschließlich auf den Standpunkt seiner Herzenswünsche stellen, er muß stets zuerst mit dem Verstand erwägen, was seine Mannesehre ihm gebietet, zu thun. Und die verbietet mir jetzt, das Wesen, das ich liebe, mit seiner ganzen Zukunft an mich zu binden, wo ich noch nicht weiß, ob ich diese Zukunft einst für mich zu fordern im Stande sein werde."

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Die Platzkarte. Böse Beispiele verderben gute Sitten, und so haben denn auch einzelne französische Eisenbahngesellschaften Platzkarten nach preußischem Muster eingeführt. Das französische Publikum, das weniger fügsam ist als wir, kann sich jedoch nur schwer an diese Einrichtung gewöhnen, die dem Reisenden die Bahnfahrt vertheuert und ihn zudem an den einmal eingenommenen Sitzplatz förmlich festnagelt. Aus dem Verdruß über die Platzkarte ist eine Miniaturkomödie „Die gütige Bahngesellschaft!" von G. Timmory entstanden. Schauplatz des ersten Bildes ist der Bahnsteig. Ein Reisender, mit Gepäck beladen, bahnt sich mühsam seinen Weg durch das den Bahnsteig füllende Publikum zu seinem Zuge und sucht lange nach einem günstigen Sitzplatz. Endlich entdeckt er einen freien Eckplatz, belegt ihn mit seinem Gepäck und ruft den Schaffner herbei, damit dieser auf sein Gepäck Acht gebe und ihm seinen Platz sichere. Der Schaffner (würdevoll): Das ist nicht meine Sache, mein Herr! Aber Sie werden zweifellos glücklich sein, zu erfahren, daß die Eisenbahngesellschaft, stets in erster Reihe um das Behagen der Reisenden besorgt, daran gedacht hat, Ihnen ein unfehlbares Mittel zu bieten, sich einen Platz ganz ausschließlich für Sie zu sichern. Der Reisende (bewegt): Sie hat daran gedacht . . . Diese gütige Gesellschaft! Aber nun rasch, was ist das für ein Mittel? Der Schaffner: Ich bringe an dem von Ihnen ausgesuchten Platze eine Nummer an, und Sie erhalten, damit keine Anfechtung Ihres Rechtes möglich sei, die gleiche Nummer. (Er befestigt am Rücken des Reisenden einen großen Zettel mit der Nummer.) Der Reisende (etwas genirt): Haben Sie nicht vielleicht einen kleinen Zettel? Der Schaffner: Das ist die reglementsmäßige Größe. Die Polizeipräfektur behandelt Fußgänger und zweirädrige Wagen gleichmäßig. Ihre Karte hat daher zehn Zentimeter lang zu sein. So, und nun (er zieht seine Brieftasche heraus) bitte ich um einen Francs. Der Reisende: Aber ich habe doch meine Fahrkarte bezahlt! Der Schaffner (höflich, aber bestimmt): Gewiß, aber nicht die Platzkarte! Der Reisende (schon etwas weniger innig): Diese gütige Gesellschaft! — Schauplatz des zweiten Bildes ist ein Abtheil des dahinsausenden Zuges. Der Reisende: Hier zieht's abscheulich und das Fenster ist nicht zu schließen. Na, da setze ich mich eben auf den Platz gegenüber. — (Nach einiger Zeit hält der Zug in einer Station. Der Schaffner (betritt das Abtheil): Ach, was nicht gar, Sie haben den Platz gewechselt! Der Reisende (mit der heiteren Ruhe des Gerechten): Jawohl, es zog mir zu sehr. Der Schaffner (zieht seine Brieftasche heraus): Das macht einen Francs! Der Reisende (verwundert): Aber ich habe ja schon bezahlt! Der Schaffner (mit eherner Miene): Ja, den früheren Platz, aber jetzt haben Sie ja einen anderen inne. Der Reisende: Wie? Der Schaffner (mit erhobener Stimme): Sagen Sie mal, Sie glauben wohl, für Ihre zwanzig Sous könnten Sie alle Plätze im Zug mit Beschlag belegen? Der Reisende (bestürzt): Ich — ich — Der Schaffner (brüllend): Die Plätze sind wohl nur für Sie da? Die Gesellschaft bemüht sich mit den größten Opfern, Ihnen Annehmlichkeiten zu bieten und Sie mißbrauchen aufs Abscheulichste ihr Entgegenkommen! Aber nun fix, zahlen Sie! Der Reisende (trotzig): Ich zahle nicht! Der Schaffner: Das werden wir ja sehen. Heda, Gendarm! Der Reisende (hastig): Bemühen Sie sich nicht erst — da ist das Geld! (Bitte): O, diese gütige Gesellschaft! — Letztes Bild: Nach einer Entgleisung. Mehrere Waggons liegen quer über dem Bahndamme. Ein paar Todte. Viele Verwundete. Der Reisende liegt in kläglichem Zustand auf einem Rübenacker. Der Schaffner erblickt ihn: Na, was ist denn das wieder? Sie haben ja schon wieder den Platz gewechselt! Der Reisende (mit schwacher Stimme): Das ist nicht meine Schuld. Der Schaffner: Darauf pfeife ich. Zahlen Sie einen Francs! Der Reisende: Ich kann doch nicht! Ich habe Arme und Beine gebrochen. Der Schaffner: Kümmern Sie sich doch nicht um solche Details! Der Reisende (resignirt): Nehmen Sie selbst, da in der Westentasche ist Geld. (Die Augen zum Himmel erhebend): Diese gütige Gesellschaft! Er wird durchsucht. Er fügt mit leiser Stimme hinzu: Das ist aber doch ein bischen stark, ich werde mich beschweren. Der Schaffner: Wie's beliebt! Ich trage keine Verantwortung. Wenden Sie sich an meine Vorgesetzten: Service de l'exploitation!

Aus dem Leben des Sultans. Es dürfte nicht allgemein bekannt sein, daß der Sultan Abdul-Hamid sich in seinen zahlreichen Mußestunden mit Dingen beschäftigt, die man einem orientalischen Herrscher nicht zutrauen würde. Der Großtürke hat nämlich in jungen Jahren das Tischlerhandwerk gelernt und übt es in einer reizend ausgestatteten Werkstatt im Yildiz Kiosk mit solchem Eifer aus, daß man glauben könnte, er werde dafür bezahlt. Eingeweihte versichern, daß er sich als Tischler ganz gut sein Brod verdienen könnte, wenn er einmal genöthigt wäre, sich von den Staatsgeschäften zurückzuziehen. Der Beherrscher aller Gläubigen führt aber nicht nur den Hobel mit großer Gewandtheit, sondern ist auch ein vortrefflicher Möbelzeichner, und alle Gegenstände, die aus seiner Werkstatt herausgehen, sind nach Plänen gearbeitet, die von ihm selbst entworfen werden. Vor Kurzem übermittelte der türkische Gesandte in Petersburg im Auftrage seines Souveräns dem Zaren einen vom Sultan verfertigten Schreibtisch, der ein wahres Wunderwerk sein soll. Der Aufsatz ist mit dem ottomanischen Wappen und mit dem von Brillanten umgebenen Bildniß des Sohnes des Sultans verziert. In der Mitte befindet sich ein prächtiges Raucher-Necessaire aus Bernstein und Gold. Man sieht, daß die Leidenschaft Ludwigs XVI. von Frankreich für die Schlosserei als „königliches Handwerk" nicht vereinzelt dasteht.

Familientisch.

Delphischer Spruch.

(Distichon.)

Zieht auf mächtiger Schwinge
Dahin, die Lüfte beherrschend
Aber verliert es das Herz,
Leben durchflutet es dann.

(Auflösung folgt in Nr. 85.)

Auflösung des Räthsels von Nr. 79.

S t a a r
A l p e n
A p r i l April, Aprll.
O l i v a
S e l m a

Denksprüche.

Viele Menschen besitzen die Güter nur, damit kein anderer sie besitze.
Cyprian.

* * *

Buntwechselnd erscheint der Unendlichen Gang.
Oft schleudert ein Gott unerwarteten Blitz;
Des Gehofften Erfolg wird selten erzielt,
Doch der Himmel vollbringt oft siegreich das,
Was wir nimmer gehofft.
So waltet der Finger des Schicksals.
Euripides.

Herren-Garderoben
Damen-Confection

empfiehlt in größter Auswahl

auf Theilzahlung

Dagobert David,

Langgasse 13, 1 Treppe.

(6538



Sekt-Marke I. Ranges in allen Weinhandlungen

1444m



1791m)

Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Ein ganz unschädlich., unfehlbar wirkend. Mittel dagegen ist das von **Funke & Co.**, Parfumerie hygiénique, **Berlin**, Prinzessinnenstr. 8, erfund., gesetzlich geschützte „**Crinin**“. Pr. 3 M. Es giebt grauem Kopf- u. Barthaare eine schöne, echte, nicht schmutzende helle oder dunkle Naturfarbe. (5789m

Gebrüder Lehmanns rühmlichst bekannte

Gesundheits-Karamellen

als Sodener-, Emser- u. russ. Knöterich-Karamellen, anerkannte Linderungsmittel bei Husten und Heiserkeit, sowie **Ferratose- und Tropon-Karamellen**, gesetzlich geschützt Nr. 38203, eisenhaltig, beliebt bei Schwächlichen u. Blutarmen, stets zu hab. bei: **Gebr. Dentler**, Delikatessenhandl., Heil. Geistgasse 47, **George Gronau**, Delikatessenhandl., Altst. Graben, **Max Lindenblatt**, Delikatessenhdl. Heil. Geistgasse 131, **Paul Liebert**, Konfiturenhandl., Langgasse 65, **G. Mix**, Konfiturenh. Langenmarkt **Alfred Post**, Delikatessenhandl., Portechaisengasse u. **C. G. Schmidt**, Konfiturenhandl., 4. Damm u. Elisabethwall 7; in **Zoppot** bei **A. Past**, Delikatessenhandl. und **Oscar Pröhlig**, Delikatessenhdlg.; in **Langfuhr** bei **Max Biedritzki**, Delikatessenhandl. (6369

Bei allen **Hals-, Brust- Lungenleiden** frisch oder alt, Hals- u. Lungenkatarrh, Engbrüstigkeit, Asthma, Verschleimung, Ziehen, Stechen, Husten, Heiserkeit, Folgen von Influenza etc. gebe **gratis** ein Haus- u. Heilmittel an, dessen Erfolge unendlich! ca. 50 Dank- u. Heilberichte in 1 Woche! **K. Schulze**, Weferlingen 23. Prov. Sachs.

(4005).

Buch über die Ehe wo zuviel Kindersegen 1½ M Nachn. fr. Wo. **Blut**-stock. Buch **Frauen**-Arzt 1½ M Dr: Siestaverlag 5, Hamburg. (1425b

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Anzeige, daß ich mit dem 15. April **Langgarten 51** meine

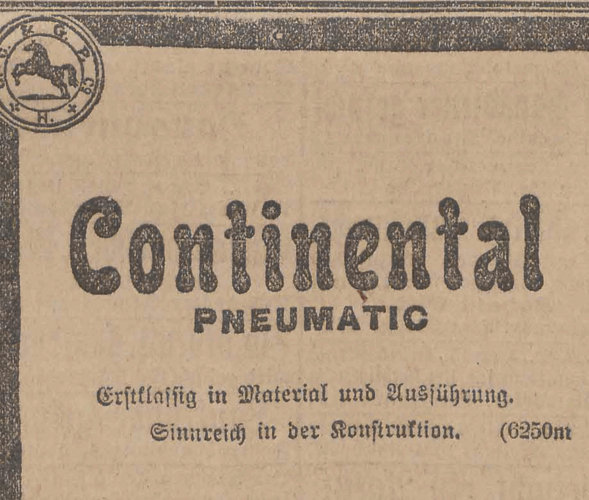
Wagen-Lackirer-Werkstatt

eröffne. Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne ich Hochachtungsvoll
16126) **Paul Weiss.**

Schiffsketten sowie Krahnketten

geprüft, in allen Stärken und Längen offerirt billigst
Ludw. Zimmermann Nachfl., Danzig, Hopfengasse 109/110. (4148

Auf Gegenseit. erricht. 1854 **IDUNA.** Versicherungsb. 148 Mill. Mk.
Lebens-Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle a. S.
Geschäftsbetrieb unter Staatsaufsicht; coulante Bedingungen, vollste Sicherheit durch ihr Vermögen von über 42 Mill. Mk. Der Gewinnüberschuss fliesst **unverkürzt** den Mitgliedern zu. **Auskunft ertheilen die in allen Orten bestellten Vertreter der Gesellschaft.** (6530m



Adolph Cohn Wwe.,

Langgasse 1, am Langgasser Thor empfiehlt

Schultaschen und Tornister in jeder Preislage. (6516

Tapeten

grosse Auswahl, billige Preise.
Frankolieferung bei Bestellungen von 5 M an. — Musterkarten an Jedermann franko zur Ansicht. —
H. Hopf, Tapeten-Versand Danzig, Matzkauschegasse No. 10. (5570

Pädagogium Ostrau bei Filehne.
Pensionat und höhere Lehranstalt auf dem Lande, nimmt zu Ostern neue Zöglinge in alle, am liebsten in die unteren Klassen auf und entlässt seine Schüler mit dem Berechtigungs-Zeugniss zum einjährigen Dienst. (4502m



Umsonst und franco erhält jeder meinen Pracht-Katalog mit ca. 2000 Abbildung. v. Messer, Scheeren, Waffen, Fernrohren, Gold- u. Lederwaaren zc. (unentbehrlich für jed. Haushalt). Empfehle nübertroffene Silberstahl-Rasirmesser mit Etui zu 2 M, desgl. **Diamantstahl** 3 M geg. Nachn. u. vorh. Kassa. **Fritz Hammesfahr, Poche-Solingen,** Stahlwaaren-Fabrik. (2769m



Achtung! Kauft **Permanenz-Fahrräder**, prämiirt mit Goldener Medaille, prämiirt mit vielen ersten Preisen! Versand direkt an Private ohne Zwischenhändler. Billigste Bezugsquelle des In- und Auslandes. „Permanenz“-Räder bieten an Eleganz und Dauerhaftigkeit allen bisher dagewesenen Fabrikaten die Spitze und wird für tadellose Ausführung einer jeden Maschine Garantie geleistet. Bei Nichtkonvenienz Rückgabe innerhalb 8 Tagen nach Empfang gestattet. Prachtkatalog an Jedermann gratis u. franko. **Sächs. Industrie-Werke. G. m. b. H. Dresden A. 16. Ohne Concurrenz.** (3108

Ein Posten Tilsiter-Käse in ganzen Broden 30 ₰ das Pfund Scheibenrittergasse 13.

Damen- u. Kinderkleider werden billig u. gut sitzend angef. **Martha Brock**, Heil. Geistgasse 50, 3 Tr.

Neuheit in Wachs- und Stoffblumen aller Art, zu Geburtstagen, Hochzeiten, Festlichkeit., Fensterdekor., Schneeglöckch., Schlüsselblumen, Kornblumen, Maiglöckchen und Magarits 30 ₰, lose Mohnblumen zu Hufeisen à Dtzd. 40, 60 ₰ u. s. w. sowie Spielsachen aller Art **Tobiasgasse 29.** (1566b



II. Königsberger **Geld-Lotterie**
Ziehung 13. bis 17. April 1901
6240 Geldgewinne
Hauptgewinne Mark (5536
50000, 20000 etc.
Loose à Mk. 3.— Porto u. Liste 30 Pfg. empf. auch gegen Nachnahme
Carl Heintze, Berlin W., U. d. Linden 3.

Befreiung von d. Folgen geh. Verirrungen ist niemals v. d. vielfach angepriesenen Schundschriften, sond. **einzig v. e. neuen Werk zu erwarten, das die in langjähr. Praxis erprobten Heilungsangaben eines anerkannten medicinischen Autorität enthält.** Bestellen Sie „Der Störungen d. Manne v. Dr. med. **H. Donner**, 248 S., illustr., geg. Einf. od. Nachn. v. M 5.— vom Südd. Verlags-Inst. Stuttgart, **es wird Sie zum Ziele führen.**

Viele Kranke leiden an: Blutarmuth, Bleichsucht, Nerven-, Magen- und Verdauungsschwäche, Mattigkeit, Abmagerung, Angst- und Schwindelgefühl, Gedächtnißschwäche, Kurzathmigkeit, Herzklopfen, Kopfweh, Migräne, Rückenschmerzen, Appetitmangel, Blähungen, Sodbrennen, Erbrechen zc. **u. hoffen zu oft langsam dahin, ohne den wahren Grund ihrer Leiden zu ahnen und das richtige Heilmittel zu finden.** Ein belehrendes Buch mit Krankheitsbeschreibungen versendet an Jedermann gratis u. franko **Die Verwaltung der Emma-Heilquelle, Boppard.** (6490

Ein Posten echter **Limburger Fettkäse** pro St. 50 und 60 ₰ **A. Steffens**, Scheibenritterg. 13.

Wohnungen.

Zoppot, Danzigerstr. 13, part., ist e. möbl. Sommerwohn. v. 5 Zim., Küche zc. u. schön. Garten bill. zu vrm. (1624b

Kohlenmarkt 6 eleg. decorirte Wohnung, 3 Zimm., Mädchenst., Küche, Balk. u. reichl. Zub. sogl. zu vrm. Näh. das. im Lad. (1647b

Lastadie 27, Wohnung, St., Küche, Boden, Kammer an ordl. Leute zu verm. Näheres 2 Trepp. (1629b

Wohnung von gleich, 15. April zu verm. Jungferngasse 1.

Röpergasse 15, 2. Etg. (1 Tr.) zu verm. Pr. m. 35 M. Näh. 3. Etage oder Hl. Geistgasse 61, 2.

Kaninchenberg 6, helle Wohn., 3 Zimm. u. Zub., f. 480 M sof. zu vermieth. Näh. das. pt. b. **Wendt.** (1602b

Schidl., Carthäuserstr. 34, gegenüber Rosenz., herrsch. Wohn. für 23 M sogleich zu verm.

Schidlitz, Carthäuserstrasse 43, sind freundliche Wohnungen an ruhige Einwohn. zu verm. (1607b

Stadtgraben 20, 2 Tr., ist noch eine Wohnung von 5 Zimmern, Balkon u. Erker sogleich od. später zu verm. Näheres hochparterre, bei Frau **Gross.**

Altst. Graben 11, 2 Tr., (Nähe Holzmarkt u. Markthalle) ist eine Wohnung von 3 Zimm., großer Küche, alles hell, sogleich oder später zu verm. Näheres von 9½—11 und 3½—5 Uhr.

Frdl. Wohn., Stub., Cab., Küche sof. zu verm. Poggenpfuhl 66 i. Gesch.

Gutenbergstr. Stube, Cabinet, Küche, Veranda, Stall u. Gart. ist sof. z. v. Näh. Mattbud. 22. (1633b

Heumarkt an der Promenade ist eine Wohnung von 3 Zimm. Küche zc. in der 1. Etage sogleich oder später zu verm. Näh. nur Altst. Graben 11, 1 Tr., von 9½—11 u. 3½—5 Uhr.

Eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör per sofort od. 1. Mai zu vermiethen.

N. d. Hptbh., Jungstädtischeg. 6, 1, 2 Zimm., Entr., Zub., weil 1. April nicht bezog. f. 30 M p. Mon. zu vrm.

In den herrschaftlich. Häusern
Heumarkt an der Prom. und **Sandgrube**
ist je e. Wohnung von 4, 5 und 6 Zimmern, Balkon und Erker, Badezimmer zc. per 1. Oktober zu verm. Näheres von 11 bis 1 Uhr Sandgrube 28, i. Friseurladen und von 4—5 Uhr Altst. Graben 11, 1. Etage.

Pfaffengasse 1, kl. Wohng. ohne Küche 3 Trepp. hoch zu verm.

Zoppot, Südstr. 54, 2. Etg., kl. Winterwohn., mon. 8 M a. an Sommergäst. bill. z. vrm.

Pfefferstadt 73, 1, ist noch eine hochherrschaftl. Wohnung von 4 Zimmern (2 Stadtzimmer) Balkon, Erker, Badezimmer, sofort oder später zu verm. Näh. das. bei Frau **Jacobsohn**, hochpart. von 11—1 Uhr.

Kaninchenberg 3 ist eine Oberwohnung an kinderl. Leute od. einz. Person z. 1. Mai zu vrm., Pr. 13 M. Näh. v. Bgem. **Loos** Nr. 2 b.

Ziegengasse 2 ist eine freundl. helle Wohnung von gl. zu verm. (1609b

Hirschg. 5, Wohn., 2 3. Kab., Zub., sof. zu verm. Näh. daselbst 1 Tr. r.

2 Zim., Kab., Küch. u. Wasserl. sof. Hundeg. 26, 4, zu vrm., Pr. 360 M. Näh. Hinterh. 3 b. Bgem. (1599b

Zimmer, Cab., hl. Küche, Garteneintritt zc. f. 21 M. m. zu verm. Heiligenbrunner Weg 4, 1. (1604b

4. Damm Nr. 4 wird die z. Zt. von einem Arzte innegehabte Wohnung, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern u. Zub. z. Oktbr. miethsfrei. **R. Koerter.** (6514

Eine Wohnung zu verm. Niedere Seigen 18. Näh. Gr. Bäckerg. 7.

Möblirte Wohnung an ruhige Sommergäst. zu verm. Jäschkenthalerweg 31, 1 Tr., am Markt. Besicht. v. 10-3.

Schleusengasse 12
hochherrschaftliche Wohnung von 6 großen Zimmern, Bade- und Mädchenstube, Garten und vielem Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näheres nebenan, Victoria-Passage, erste Thüre, bei **Renkewitz.**

Jopengasse 27
ist die 2. Etg., 4 gr. Zimmer mit allem Zubehör, im Ganzen oder getheilt, zu je 2 Zimm. u. Zub. von gl. od. sp. zu verm. Näh. 1 Tr.

Sandgrube 43
ist die 2. Etage, 4 geräum. Zimmer Zubehör, Balkon, sofort od. später zu verm.

Stube, Küche, Boden zu verm.

Stube, Küche, paß. f. e. Frau zu verm. Näh. 4, Hof.

Wohnungen von Stube, Kab., Küche und Zubehör zu vermiethen Langfuhr, Elsenstraße 19, **P. Karlowski.** (1543b

Gartengasse 1 eine Wohn. v. 3 Z. nebst Kab. u. Zubeh. zu verm. (1545b

Oliva, Georgstr. 11, Wohnung v. 3 Zim. u. Zub., verzugshalber sofort zu vrm. Näh. das. (1541b

Herrschaftliche Wohnungen von 3—4 Zimmern mit sämmtlichem Zubehör sogl. zu verm. Näheres Langf. Hauptstr. 87, Gesch. (1547b

Langenmarkt 28, 2 Tr., eine Wohnung, 2 Zimmer, Entree und Küche vom 15. April zu vermiethen. Zu erfragen im Laden. (1551b

Keine Wohnungsnoth!

Ca. 20 kleine Wohnungen sofort zu vermiethen. **Witt,** Halbe Allee, Lindenhof. (1571b

Langfuhr, Ahornweg 2, 2 Wohn., Ent., 4 Zimm., Küche, Mädchenstube sofort zu beziehen. Näh. das. (1530b

Herrsch. sehr freundl. Wohnung von **5 Zimmern** u. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. Fleischergasse 36, 1, links. (1088b

Hochherrschaftl. Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mädchenstube und reichl. Zubehör, Bad, per sofort zu verm. Näheres im Comtoir. (2210

Halbe Allee, Lindenstraße 20, Haus 3, 4 u. 5 Zimm. u. Bad u. reichl. Zub. zu verm. Besichtig. täglich Nachmitt. 3-6 Uhr. (5086

Langf. Hauptstr. 147, mehr. Wohn., Entr., 3-4 Zimm., Küche, Nebenräume, Mädchenst., Badeeinr. sof. zu vm. Näh. das. **Pedersen.** (1532b

Am Jakobsthor Nr. 1
(den Anlagen gegenüber) sind sofort od. später noch einige hochherrschaftl. **Wohnungen** m. reichl Zubehör v. 3, 4 u. 5 Zimm. z. vrm. Näh. daselbst **Paul Schilling** (6002

Herrsch. Wohnung
von 3 Zimmern nebst Zubehör ist wegen Versetzung des Herrn Oberlehrer **Parnau** Weidengasse 20, 2, zu vermiethen. Besichtig. zwischen 12 u. 2 Uhr. (6148

Pfefferstadt 32, 2. Etage, freundl. Wohnung f. 450 M zu verm. (1522b

Bischofsgasse 8|9
ist noch eine Wohnung v. 3 Zimm. u. reichl. Zubehör zu verm. Näh. daselbst parterre. **H. Röhr.** (5768

Jopengasse 47
ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. Oktober zu vermiethen. Näh. 1. Etage, zu besehen von 10 bis 1 Uhr. (1597b

Eine Wohnung, 2 Zimmer, Kab., Küche und Boden, vom 1. Mai an kdl. L. zu vrm. Näh. Ritterg. 24b, 1.

Herrschaftliche Wohnungen sind per sofort zu vermiethen Petershagen an der Radaune 10.

Fleischergasse 47b 2 Wohnung. (e. v. 4 Zimm. u. Zub., e. 2 Zimm. u. Kabinet) zu vm. Näh. 1 Tr. links.

Eine Wohnung, Stube, Kab., Zub. zu v. Altschottland 114, n. Schw.

2 Stuben, Küche, Zub. von sofort zu vm. Schidlitz, Unterstr. 3, 2 Tr.

Eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, Eintritt in den Garten, zu vermiethen An der neuen Mottlau Nr. 7. (1400b

Holzmarkt 5, 1. Etage, 4 Zimm., bish. v. prakt. Arzt bew. auch zu Bureauräum. od. Geschäftsl. pass. z. 1. April 1901 zu vm. Näh. 11 bis 1 Vorm. Näh. das. 3. Etage. (1785

Eine Wohnung v. 2 Zimm., Cab. nebst Zubehör u. Drehrolle von sof. zu verm. qu. Rolle evtl. zu vk. Reiterg. 14, **A. Dohrau,** Wwe. (6315

Langfuhr, Ende Mirchauerweg, Nr. 78, sind mehr. Wohnungen zu vermieth. Näh. daselbst. **Zierau.**

Langfuhr, Hauptstr. 10, Hinths., 3 Zim. u. Zubehör billig zu verm.

Langf., Hauptstr. 10, Whn., 5 Zim., Bad, Mädchenstb., sof. zu verm.

Heumarkt 5
ist eine **Wohnung**, besteh. aus 9 Stuben, Küche, Keller, Boden u. Garten zu vm. Miethe 1500 M u. Wasserz. 36 M p. Jahr. (1659b

1 Hofwohn. v. St. u. Kch. ist v. 1. Mai zu vm. Näh. An d. gr. Mühle 1b, p. l.

Herrsch. Wohn., 3 Zimm., sämmtl. Zubehör sofort billig zu verm. Thornscherweg 12a, 1, r. (1668b

Wohnung, Stube, Kab., Küche an kinderl. Einwohn. z. 1. Mai zu vermiethen Häkergasse 55.

Freundl. Wohnung, 2 Zimmer, 1 Kabinet, Küche, Speisekammer, Boden zc. sofort zu vermieth. 1. Damm 22-23, 3. Etg. (1646b

Jopengasse 4
ist **4. Etage freundl. Wohnung** bestehend aus 2 Zimmern und Küche für M 25 p. Monat von sogleich zu vermieth. Meldungen nur parterre. (6529

Wohnung v. 3 Zimmern u. allem Zubehör w. Fortzug v. 1. Mai zu vrm. Jungstädtgasse 10, 1. (1620b

Neufahrw., Albrechtstr. 21, Wohnung von 6 gr. Zimm. nebst Balkon, Bade-, Burschen- und Mädchenstube, sow. reichl. Zub., evtl. auch Pferdest., versetzungsh. per Oktober zu verm. (1658b

Oliva, Karlsberg 10, sch. Sommerwohng. zu vrm. **Belinger.** (1663b

Langfuhr, Eschenweg 11, Wohn von 2 Zimm., gr. Entree, heller Küche u. Zub. zu vm. N. prt. r.

Freundl. Stube nebst Zubehör an jg. Ehepaar od. alleinst. Person zu verm. Elisabeth-Kircheng. 3, 3.

2 Stuben, Küche, Zubehör zu verm. Langfuhr Brunshöferw. 22

3 Zimmer, Küche, Mädchenstube, Bod., Kell. sof. f. 600 M zu v. Berholdscheg. 1. N. Langermarkt 13, 3

Weidengasse 29, Stube, Kabinet, helle Küche zu verm. Näh. 4. Etage.

Eine Wohnung zu vermiethen Hinter Adlers Brauhaus 18, 1.

Villa in Langfuhr
Blumenstraße, Nähe Hochschule, 5 Stub., Veranda, Balkon, Garten sofort zu vermiethen od. zu verkf. Offerten unt. **F 447** an die Exped.

Zimmer.

1 oder 2 möblirte Zimmer, 1 Pferdestall mit 2 Boxen und 4 Ständen auch getheilt zu verm., ebenso eine Wohnung von 4—5 Zimmern zu vermiethen. Näh. Langfuhr, Villa **Horst,** Kastanienweg 6, 1 Tr. (1665b

Heil. Geistgasse 36, fein möbl. sep. Vorderz. an 1-2 Hrn. m. Pens., a. Wsch. woch- a. tagw. zu verm.

1. Damm 13, 1, elegant möblirt. separates Zimmer, Entree mit Gaskocheinricht., evtl. ohne Möb. 1. Mai zu verm. Zu erf. 2 Trepp.

Frdl. möbl. Part.-Vorderz. sep. E. a. 1—2 H. m. a. oh. P. z. v. Olivaerthor 19, l. Querst. d. Schichaug.

Einf. mbl. Zimm., f. saub. Betten, Prs. 13 M Johannisgasse 41, 1.

Poggenpfuhl 51, 2 Tr., ist ein möblirtes Zimmer zu vermieth.

Ketterhagergasse 2, 2, fein möbl. Vorderzimmer u. Cab. zu verm.

Mattenbuden 9, 3, von sofort freundlich möblirtes Zimmer mit Morgenkaffee für 12 M zu verm.

Breitg. 90, 1, kl. möbl. Zimmer mit guter Beköst. v. gl. zu haben.

Ein möbl. Zimmer mit od. ohne Beköst. zu verm. Zapfengasse 7, 1.

Schichaugasse 21, 1, sind möbl. Zimmer m. Pens. sof. zu vrm.

Mbl. Zimmer zu v. Breitg. 105, 2.

Matzkauscheg. 2, 1 Tr., sind 2 gut möblirte Zimmer von sofort zu vm., das eine ist groß, passend für 2 Herren. Auf Wunsch m. Pension.

1 l. h. Cabinet ist von gleich an eine anständige Person zu vermiethen Burggrafenstraße 12, 3.

Röpergasse 17, 3 Treppen, ist e. möblirtes Vorderzimmer für 15 M zu vermiethen. (1645b

Fein möbl. Vorderzimmer woch- auch tagew. zu vm. Hundeg. 100, 1

Jopengasse 51, 3 Tr., möbl. Zimmer an 1—2 Herren mit Pension v. gleich zu verm. (1652b

Mattenbud. 32, Gartenh. 1, frdl. möbl. Zim., sep. Eg., zu vm. (1648b

Möbl. Zim. mit a. o. Pens. zu vrm. Gr. Bergg. 18, Schw. M. (1649b

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimm. zu vm. Schmiedegasse 16, 1. (1628b

Ein möbl. Zimmer, sep. Eing., z. 15. April, auch später. zu verm. Kleine Oelmühlengasse 2, part.

1 fein mbl. Vorderz. mit Kab., a. W. Burschg., sof. zu vm. Laueng. 32, 2.

Hundegasse 87, 1, ganz separat. möbl. Vorderz. gl. zu vm., a. W. Burschg., P. ev. kürz. Zeit. (1644b

Gut möbl. Zimmer sep. Eing. zu vermiethen Am Stein 16.

Weidengasse 1, 2 Tr. rechts, fein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Ein möbl. Zimmer, sep. Eingang von gleich zu vm. Breitg. 105, 1.

Ein möbl. Zimmer zu vermiethen Junkergasse 1a, 3 Tr.

Pfefferstadt 62, 2 Tr., ist e. frdl. sep. möbl. Zim. an e. Hrn. zu verm.

2 möbl. Zimm. m. sep. Eing. an 1 bis Herren billig zu verm. Fleischergasse 47a. (1631b

Grüner Weg 2, 2 r., kl. g. möbl. Vorderz. v. gl. o. sp. z. vm. (1634b

Gut möblirtes Zimmer zu verm. Altst. Graben 89, 1.

Möbl. Zimmer billig zu verm. Neufahrwasser, Olivaerstr. 30. (1601b

Möbl. Zimm. mit sep. Eing. von gleich zu verm. Hintergasse 13, 1.

Langfuhr,
Kleinhammerweg 13 pt. ist ein gut möbl. Zimmer sof. billig zu vm.

1 fein möbl. und 1 großes leeres Zimmer, sep., von glch. zu verm. Langfuhr, Hauptstraße 112, 3.

Eine Stube an alleinsteh. Frau zu vermieth. Am Spendhaus 2.

Sandgrube 46, pt. r., möbl. Zimm. an e. Hrn. v. 15. d. Mts. zu v. (1638b

Langenmarkt 21, 2 Tr., fein möbl. Zimmer mit Pianino sofort auch später zu vermiethen.

E. Stube, kl. Cabinet ohn. Küche zu vermieth. Johannisg. 67, 1.

Gut möblirtes **Vorderzimmer** mit separatem Eingang zu vermiethen Faulgraben 9 a, part. r.

Möbl. Zimmer v. gleich zu vermiethen **Pfefferstadt 50, 1 Tr.**

Wohn- u. Schlafz., eleg. m., sep. zu verm. Goldschmiedeg. 4, 2.

Gut möbl. Vorderzimm. sof. od. spät. zu vrm. Hundegasse 80, 1.

Jopengasse 5, 1 Tr., eleg. möbl. Vorderz. v. sogl. auch tagw. z. v.

Hundegasse 119, 3 Tr., 2 elegant möbl. Vorderzimmer zu verm.

Langgarten 9, 4, möbl. Vorderz. an 1—2 Herren à 12 M zu vm.

Ein Cabinet mit sep. Eingang ist v. gleich zu v. Vorst. Grab. 59, 2 Tr.

Poggenpfuhl 32, 2 Tr.,
kl. möbl. Stübchen mit Bett, sep., ist an ein anst. junges Mädchen oder alleinstehende Frau von sofort zu vermiethen.

1 möbl. Zimm. an 1 od. 2 Herren sof. billig zu vm. Hirschgasse 12, part.

Ein frdl. möbl. Vorderz. sep. Eing. an 1 a. 2 Herr. m. a. o. Pens. z. vrm.

Breitgasse 10, 3, ist e. freundl. möbl. **Vorderzimmer** mit Pension an 1-2 Herren zu verm.

Neufahrwasser
Kirchenstraße 5, part., ist ein **freundl. möbl. Vorderzimmer** billig zu verm. (6510

Eine leere Stube an einz. Pers. zum 1. Mai zu verm. Poggenpfuhl 67, Hof, 1 Tr. **Werdermann.**

E. kl. möbl. Zimmer ist billig zu vermieth. Kass. Markt 2, part.

2 möblirte Zimmer m. a. o. Pens. zu verm. Hinterm Lazareth 9, 2.

1—2 möbl. Vorderzimmer zu vermiethen **Kling,** Stadtgraben 17, 3 Tr., am Bahnhof.

Kleines möbl. Vorderzimmer
zu vermiethen Hirschgasse 7, p.

Fleischerg. 6, 1, kl. mbl. Zimm. z. v.

Ein leeres Zimmer, Aussicht Langebr. z. vm. Drehergasse 15, 1.

Möblirte Zimmer,
mit Cabinet u. Balkon sind zu vermiethen, mit oder ohne Pens., Zoppot, a. Wald, Danzigerstr. 29, „Kaiser Wilhelmshöhe.“ (1600b

Schmiedegasse 17, 1 Tr.,
ist ein gut möbl. Vorderzimmer nebst Schlafkabinet zu vermieth.

Breitgasse 111, 2, möbl. Zimm. u. Cabinet, sep., zu vermiethen.

Pfefferstadt Nr. 1, 1 Tr., 2 eleg. möbl. Zimmer zu verm.

Gut möbl. Zimmer ist an **e. anst.** Dame zu vrm. Mattenbuden 13, 1.

Freundl. möbl. Zimm. m. gut. Pens., sep. Eing. zu vermiethen. **Töpfergasse Nr. 12.**

Frdl. möblirt. Vorderzimmer, sep. Eing., an 1 o. 2 Herren zu vermiethen Pferdetränke 13, 1, r.

Mattenbuden 15, 3 Tr., fein möbl. Vorderzimm. zu vm. Auf Wunsch Pension od. Burschengel. (1572b

Hundegasse 23 ist ein hocheleg. möblirtes Zimmer mit Cabinet zu verm. Näheres part. (6129

Hundegasse 23, gegenüber der Post, sind freundl. mbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu v. (6128

Hundegasse 23 ist ein elegant möblirtes Zimmer mit Cabinet, auf Wunsch auch Burschengelaß, zum 1. April zu vermiethen. Hundegasse 23 ist ein kleines möblirtes Zimmer und Cabinet mit gut. Pens. an 1 od. 2 Herren von gleich zu vermieth. Näheres parterre, im Komtoir. (5417

Hundegasse 110 möbl. Zimmer mit guter Pension zu vm. (1509b

Baumgartscheg. 3-4, 1. Et. r., Hpt.-bahhf., g. mbl. Zimm. sep. Eg. z. vm. (1576b

Gut möbl. Vorderz. sep. Eing. zu verm. Röpergasse 22b, 1 H. (1588b

2 junge Leute finden sauberes Logis 4. Damm 11, 3 Treppen.

Jg. Mann findet Logis mit u. ohne Bek. Nied. Seigen 12/13, Hof, 4. Th.

Ein junger Mann findet gute Schlafstelle Rähm 6, pt. (1651b

Ein Mann findet gutes Logis Schüsseldamm 24, Hinterh. 2 Tr.

Ein junger Mann findet gutes Logis mit Kost bei anständigen Leuten Karpfenseigen 11, 1.

Gut. Logis zu hab. Nied. Seigen 2.

J. Leute f. Logis Häkergasse 22, 2.

Junge Leute finden sauberes Logis im Cabin. Am Stein 15, 1.

Ein j. Mann findet Logis Große Bäckergasse Nr. 2, 2 Treppen.

Jg. Lt. find. v. sof. o. 15. anst. Logis Baumgartscheg. 23a, 1 rechts n. v.

Anst. jg. Mann find. gutes Logis mit Beköst. Heil. Geistg. 109, 2 Tr.

Jg. Mann f. anst. Logis m. Beköst. Schichaugasse 20, Hof, 1, **Laube.**

Schlafstelle zu haben Kleine Wollwebergasse 4, 1 Tr.

Logis mit Bek. z. h. Kass. Markt 8, p. (1562b

Logis zu haben Kass. Markt 8, bei **Albrecht.** (1569b

Schlafst. zu h. Hint. Adl. Brauh. 7.

Anst. junger Mann findet gutes Logis Bootsmannsgasse 12, v.

Anständ. junge Leute finden gutes Logis Altstädt. Graben 64, 2 Tr.

Junge Leute finden anständiges Logis Vorstädtisch. Graben 30, 4.

Logis z. h. Spendhausneug. 4, p. l.

Anst. Mann f. Logis Töpferg. 17, 3.

E. a. zwei anst. Herren f. freundl. Aufn. i. Vorderz. Töpferg. 17, 1.

Anstd. junger Mann findet gutes Logis Schüsseldamm 12, Hof.

2 jg. Leute find. gut. Logis im Cab. Große Oelmühleng. 11.

1—2 jung. Leute finden anst. Logis Junkergasse 8, Fr. **Engler,** Kell.

Junge Leute find. gut. Logis. Baumgartschegasse 3-4, Hof, r.

Tagneterg. 10, 3, saub. Logis mit g. Pens. i. sep. Vordrz. v. gl. bill. z. h.

Ein saub. Logis im sep. Zimmer zu haben Pferdetränke 2, 1 Tr.

Anst. junger Mann find. gut. Logis mit Beköstig. Häkergasse 30, part.

Logis zu haben Böttchergasse 28.

2 jg. Leute finden gutes Logis Büttelgasse 4—5, an d. Marktth.

Junge Leute finden Logis mit Beköstigung Hintergasse 13, 1 Tr.

Anst. Mitbew. m. f. Brandst. 8, pt. r.

Frau oder Mädchen als Mitbewohn. f. j. m. Jungferngasse 29, 1.

Anst. Mitbew. ges. Petersilg. 3, 1, v.

Mitbewohn. gesucht Hakelwerk 17

Div. Vermiethungen

Eckladen,

Zentrum erster Geschäftslage, modernster Einrichtung, mit großem, hellen Arbeits- oder Stapelraum, elektr. und Gaseinrichtung, für alle Geschäftszweige passend, in Königsberg i. Pr. gelegen, zu vermiethen. Preis 2000 M. Näheres bei **C. L. Albrecht, Königsberg, Französische Straße Nr. 16.** (6367

Zoppot, Seestraße 7, (6404 **Laden** nebst gr. Zimmer sofort zu vermiethen. Näheres im **Viktoria-Hotel** oder b. Herrn **Axt Nachfl.**

Stall für 4 Pferde ist vom 1. Juli oder später zu verm. Baumgartschegasse 51. N. Pfefferstadt 56, Keller. (5263

Langenmarkt 2, 1, (1639b **großes Geschäftslokal** auch f. Bureaux geeign., zu verm.

Ein gr. Part.-Gelegenheit mit hell. Hof u. gewölbt. Kell., passend zum Bierverlag od. z. Selterser-Fabr., g. nahe a. Langmkt., sofort z. vm. Näh. Gr. Hosennäherg. 3, 2.

Bureaugelegenheit v. 3 hellen Zimmern per sofort oder später zu vermiethen Ankerschmiedegasse 3. Näh. das., 2 Tr. (1657b

Trockener Lagerkeller zu vermiethen Johannisgasse 67, 1.

Keller, a. d. Str. gel., pss. f. Plomb., Klempn., das. ist eine Dachstube zu verm. Rammbau 17, parterre.

Kll. m. Wssrl. u. Gas (Raueng. 21) z. v. **Rich. Leffkowitz,** Jopeng. 12. (588b

Langfuhr, Hauptstraße 54, großes Ladenlokal mit genügenden Nebenräumen sofort zu vermieth. Näh. das. 2 Tr. (1531b

Jopengasse Nr. 53 sind die Parterre-Räume und der große helle Keller mit Feuerungs-Anlage zusammen auch getheilt zu vermiethen. Näheres Langgasse Nr. 69, im Laden. (1598b

Dirschau habe 1 i. best. Geschäftsl. gelegen. **Laden** m. 3 Nebenräum. sowie **1 Geschäftskeller,** i. welch. früh. ein Bierverl. betr. ist, v. sof. z. vrm. 6499) **J. Pieper.**

Die von Herrn **Hoffmann,** Hundegasse 60 benutzten Räume, Komtoir und große Remise, sind zu vermiethen. Näheres daselbst im Laden.

Pferdestall für mehrere Pferde nebst Wagenremise zu verm. Langgart. 48/50, 1

Ein **Laden** nebst Werkstatt u. Wohnung, in welchem 30 Jahre Klempnerei betrieb. ist, auch für jedes andere Geschäft passend ist zu vermieth. Mattenbuden 13.

Pension

Pensionäre finden gute Aufnahme u. Beaufsichtigung d. Schularb. Referenz. Herr Archidiakonus Dr. Weinlig. Frau **C. Huenninghaus,** Danzig, Holzschneidegasse 6, 2. Et. (6117

In meiner Pension wird ein Zimmer für Herren frei Burgstraße 8, 1 Tr., links. (1574b

In meinem Pensionat finden noch Schüler gewissenhafte Pension. (1563b **Anna Rohde,** Weidengasse 14/15, 1 Tr.

Schülerin find. Aufnahme Pens. **Orlovius,** Pfefferstadt 7. (9845b

2 junge Leute find. gute Pension im sep. Zimmer Brabank 6, 2 r.

Gute Pension finden Seminaristinnen od. Schülerinnen ganz i. d. Nähe d. Viktoriaschule Holzgasse 21 bei Frau **Dr. A. Hennet.**

Brodbänkeng. 11, 3, fein möbl. Vorderz. mit separat. Eing. mit auch ohne Pension zu vermieth.

Kinder finden freundliche Aufnahme **Vorst. Graben 12/14, 3 Tr. lks.**

1-2 jg. Leute f. g. b. Pens. im möbl. Vorderz., sep. Eing., Breitg. 83, 3.

Schüler find. gute Pens. **Kling,** Stadtgrab. 17, 3, a. Bahnh. (1662b

Heil. Geistg. 59, 1 Tr., f. e. Herr im möbl. Zimmer gute Pension.

Wohnungs-Gesuche

In der Nähe des Bahnhofs wird e. Wohnung v. 2 Zimmern gesucht. Off. u. **F 401** an die Exp.

Pt.-Whn. z. Speiserei v. 1. Mai zu mieth. ges. Off. m. Pr. u. **F 464** d. Bl.

Eine Wohnung von 2 großen Zimmern, großer Veranda, Küche, Mädchenstube und Zubehör gesucht. Offerten mit Preis unt. **F 475** an d. Exp.

Kleine Wohnung v. Mutter und Sohn in der Altstadt ges. Preis 15—17 M. Offert. unter **F 432.**

Eine **Wohnung,** 3 Zimmer, Mädchengelaß, Boden, Küche, Keller und Waschküche, im Mittelpunkt oder Nähe Bahnhof per 1. Oktob gesucht. Offert. mit Preis unter **F 474** an die Exped. d. Bl.

Kinderl. Ehepaar sucht z. 1. Mai kl. Wohn. u. Zub. Preis 13-17 M. Offerten unter **F 473** an d. Exp.

Eine helle Wohn. im Preise bis 17 M. von kinderlos. Ehepaar zu miethen gesucht. Off. u. **F 443.**

Zimmer-Gesuche

1 elegant möblirtes Zimmer mit Cabinet, Nähe Reiterkaserne, zu miethen gesucht. Offerten mit Preisang. u. **F 384** an die Exp.

Ält. Herr, allein, sucht mögl. sep. Kabinet oder Stube, unmöblirt, mit Pension zum 1. Mai oder früher in Langfuhr, Oliva auch Zoppot, dauernd. Offert. nur mit **Preis** unt. **F 387** Exp.

Gesucht von e. Näherin ein einf. möbl. Kab. oder als Mitbewohn. b. e. Wittwe z. 15. April. Umg. Schw. Meer. Off. unt. **F 469** an die Exp.

Für jungen Mann **Logis gesucht.** Off. unt. **F 500** an die Exp. d. Bl.

Ein junges anständig. Mädchen mit eigenen Betten sucht bei einer nur älteren alleinstehend. Dame Schlafstelle in d. Nähe Langgasse Off. m. Prs. unt. **F 456** an d. Exp.

1 einf. möbl. Zimmer für e. jung. Mädchen m. Prsang. von gl. ges. Offerten unter **F 415** an die Exp.

Eine kl. möbl. Stube in der Nähe Sandgrube zu miethen gesucht. Off. u. **F 388** an die Exp. d. Bl.

2 nebeneinanderliegende gut möblirte Zimmer in Danzig oder Vororten von sofort gesucht. Off. mit Preis u. **6288** an die Expedition dieses Bl. erb. (6288

Junger Mann sucht möbl. Zimmer im Zentrum der Stadt. Offerten mit Preisangabe unt. **F 435** an die Exped. d. Blatt.

Ein großes leeres Zimmer, mit Zub., separ. u. ruhig gelegen, von einem älteren Herrn gesucht. Off. unt. **F 399** an die Exp. (1603b

Anständ. Dame mit 4 jähr. Kind sucht einfach nett möbl. Stübchen, bei ruh. Leut. zum 1. Mai, Preis 15 M. Offerten unt. **F 419** Expd.

Div. Miethgesuche

Trockener **Lagerraum,** ca. 30—50 qm, wird sofort zu miethen gesucht. Off. unt. **F 276** an die Exp. (1513b

Zum 15. April wird etwas außerhalb der Stadt ein **heller Raum** geeignet als **Bildhauer-Atelier** zu miethen gesucht. Offerten u. **F 418** an die Exp.

Speicherraum zur Fouragelagerung, sucht sofort zu miethen **Hugo Dettlaff,** Altst. Graben 107.

Pensionsgesuche

Jg. Kaufmann sucht per 1. Mai Pension, sep. Zimmer. Offert. mit Preisang. unt. **F 426** an die Exp.

Eine g. Pension w. für e. jg. Hrn. zum 1. Mai in e. g. Fam. ges. Off. m. Preisang. unt. **F 472** an die Exp.

Offene Stellen.

Männlich.

Lohnender Verdienst bietet sich gewandten Herren durch Vertrieb eines Musterbuches an Schlosser, Schmiede, Architekten **gegen hohe Provision.** Geeign. Persönlichkeiten wollen sich melden unter **R. D. 370** an **Haasenstein & Vogler A.-G.-Dresden.** (6343

Wir suchen zum möglichst sofortigen Eintritt einen **tüchtigen Reisenden** und ferner einen **tüchtigen Komtoiristen** Herren, die für Salz bereits gereist haben, erhalten für ersteren Posten den Vorzug. Offerten unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufs mit Zeugnißabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche sind sofort einzureichen. (6350 **Steinsalzbergwerk Inowrazlaw, Inowrazlaw.**

Verband deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. (1509 **Stellen-Vermittelung** kostenfrei f. Prinzipale wie Mitglieder. Regelmäßig jede Woche bringt die g. Ausg. d. Verbandsblätter 2 Listen mit je ca. 500 off. kaufm. Stellen. Abonn. 1/4 jährl. M. 2.50. Geschäftsst. Königsb. i. P. Passage 2, 2. Telephonruf 1439.

Für mein **Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft** suche per sofort einen **jungen Mann** der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat, poln. Sprache erford. **Adolf Krause,** Putzig Wpr. (6442

Hohen Nebenverdienst können zuverlässige, unbescholt. Herren erlangen durch Uebernahme von Agenturen bezw. als gelegentliche Mitarbeiter für unsere überall gut eingeführte Arbeiter-Versicherung (Lebens-Versicherung und Kinder-Versicherung mit Wochenbeiträgen.) Nur ausführliche schriftliche Meldung erbeten. (5237 **Bureau der „Friedrich Wilhelm“,** Danzig, Jopengasse 67.

Schuhmachergeſ. a. best. Arb. ges. Kaninchenb. 1 (Sandgr.) **A. Kunst.** (1573b

Hausdiener mit gut. Zeugn. kann sich melden **Hundegasse Nr. 16/17.** (1590b

Tücht. Rockschneider auf f. Arb. könn. sich meld. Breitgasse 4, 1.

Taxameterkutscher, die unbestraft sind und in der Stadt und den Vororten genau Bescheid wissen, gesucht **Langgarten Nr. 27.** (6547

Ein junger Hausdiener von 16—19 Jahren kann sof. eintret. 1660b) **Hotel de Thorn.**

1 Tischlergeselle find. Beschäft. Vorstädtischen Graben Nr. 63.

Anständigen jungen Zapfer sucht **Martin,** Heil. Geistgasse 97.

Aeußerst tüchtige **Rock-, Paletot- u. Hosenarbeiter** für feinste Maaßanfertigung suchen (6535 **Walter & Fleck.**

General-Agentur.

Unsere durch Tod erledigte **General-Agentur Bromberg,** umfassend einen Theil Westpreußens und den Regierungs-Bezirk Bromberg soll unter vortheilhaften Bedingungen neu besetzt werden.

Reflektanten, die angemessene Kaution oder Sicherheit stellen können, wollen sich unter Nachweis ihrer bisherigen Wirksamkeit und Angabe von Referenzen an uns wenden.

Newyorker Germania, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. General-Direktion für Europa: 6358) Berlin W, Leipziger Platz Nr. 12.

Zum 1. Mai 1901 suche ich einen tüchtigen gewandten **Holzhof-Inspektor,** der gute Zeugnisse vorlegen kann.

Bewerber müssen mit An- und Verkauf, Ausnutzung der Hölzer und einfacher Buchführung gut Bescheid wissen. Die Stellung ist dauernd. Gehalt Mk. 1800 pro Jahr. (6446

Adolph Stobbe, Holzhandlung und Dampfschneidemühle, Tiegenhof Wpr.

Ein Schneidergeselle wird verlangt Langgasse 40, 1 Tr.

2 tücht. Rockarbeit. find. dauernde Besch. **H. Schrödter,** Breitg. 62.

Barbiergehilfen sucht sogleich **Pleger,** Ohra 34. (1622b

Barbiergehilfen bei hohem Gehalt stellt ein Junkergasse 4.

Einen Hausdiener sucht von gleich Jopengasse 16.

Buffetier mit 3000 M. Kaution und einen **Kellnerlehrling** sucht sofort **B. Seybold Nachflgr., Breitgasse Nr. 60.**

2 nüchterne Kutscher, die auch im Waldholzfahren bewandert sind, finden sofort Stellung bei hoh. Lohn **Schulz,** (6531 **Dampfsägewerk Praust.**

Schndrges. u. M. f. B. Vrst. Gr. 57, 3 (1642b

4—5 tüchtige Stellmacher können sich melden bei **Lutz,** Stellmachermeister, Straschin.

Tüchtige Rockarbeiter auf bessere Bestellungen, bei hohem Lohn, können sich sofort melden. **S. Baer, Kohlenmarkt Nr. 34.**

Ein Tischlergeselle kann sich melden 3. Damm Nr. 17.

Ein Schneidergeselle k. sich meld. Johannisgasse 48, 3, **Lehrke.**

Gewandte Kutscher gesucht Vorstädtischer Graben 66. (1650b

Ein Sattlergeselle kann sich melden. **Janzen,** Kneipab.

Schneidergeselle erhält Arbeit Langenmarkt 37, 3 Tr.

Ein tüchtig. Schneidergeselle find. dauernde Besch. **J. Michael,** Schneidermeister, Hundegasse 75.

Ein Tischlergeselle auf Bettstell. melde sich Tobiasgasse 15, 1 Tr.

Schuhmacher im Hause finden Beschäftigung 1. Damm 16.

Ein Hausknecht kann sich melden Heil. Geistgasse 71 b.

Ein **Gärtner-Gehilfe** kann sich melden Schießstange 3.

1 tcht. Schneidergeselle findet d. Beschäftigung Goldschmiedeg. 32.

Bautischler stellt ein **P. Kloss,** Tischlermeister, **Danzig,** Kneipab 7—8.

Mehrere tüchtige **Maschinen-Schlosser und Metalldreher** stellt ein **Hermann v. Lewinski,** Maschinenfabr., Hohenstein Wpr.

Schneidergesellen im Hause stellt ein **Poetsch,** Gr. Gerberg. 8.

Ein Schneidergeselle, auf best. Hosen geübt, k. f. m. Häkerg. 3, 2, l.

Möbeltischler stellt ein Burgstraße 14/15.

Schneidergeselle auf Bestellung melde sich Frauengasse 5, 2 Trp.

Stadtreisender tüchtiger Verkäufer findet in einem hiesigen großen Geschäft dauernde Stellung. Offert. unter **F 402** an die Exp.

Schneider für feinste Maaßarbeit stellen ein **Kalcher & Co.,** Holzmarkt 17.

Suche zahlreich Hausdiener bei hohem Gehalt für die Stadt und für außerhalb, für Berlin und Schleswig bei hohem Lohn und freier Reise. Frau **B Mack Nachfolger,** Jopengasse 57.

Schuhmachergesellen a. Herrenarbeit gesucht Häkergasse Nr. 22.

Ein nüchterner Arbeiter, welcher bereits in einer Weinhandlung thätig war, findet dauernde Beschäftig. bei hohem Lohn **A. Ulrich,** Brodbänkeng.

Einen tüchtigen **Provisions-Reisenden** sucht sofort **H. Oppel,** Matzkauschegasse 6.

Tüchtige Schneider auf feinste Rockarbeit finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei (6522 **Max Fleischer, Große Wollwebergasse 10.**

Photographie. Tüchtige Gehilfen stellt ein **Emil Boehm,** Photograph, **Poggenpfuhl 80.**

Komtoirdiener, der mit Komtoirarbeiten vertraut ist, kann sich meld. Langgasse 39, 1.

Ein Hausdiener gesucht **Gbr. Löwenthal,** Milchkanneng. 13

Ein **Anstreicher** kann sich melden Gr. Bäckergasse 7.

Ein tüchtig. Hausknecht, der mit Pferden umzugehen versteht, wird von sofort gesucht **Robert Witt,** Langfuhr, Hauptstraße 87.

Hoteldien., Hausd., Kutscher und Jungen sucht sof. bei höchst. Lohn **H. Glatzhöfer, Breitgasse 37.**

F. Berl. u. Schlesw. suche Knechte u. Jung. (Reise fr.) Breitgasse 37.

Gesucht ein Agent in jed. Orte z. Verk. vorzügl. **Kaffees** in Postkolli a. Wirthe, Private 2c. geg. hoh. Vergüt. (6493 **P. Tegtmeyer,** Hamb.-Borgfelde.

Schuhmachergesellen können sich auf genagelte Damen- u. Herrenarbeit meld. Ohra, Hauptstr. 17, 1.

Stadtreisender, redegewandt, zuverlässig, von sofort gesucht. Bewerbungen mit Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen und Photographie unt. **F 423** an die Exped. d. Blatt.

Tüchtiger Geschäftsmann für eine (6419 **lohnende Agentur** gesucht. Offerten unter **F 333** an die Exped. dies. Blatt. erb.

Rock- und Paletot-Arbeiter jedoch nur für feinste Arbeit, stellt ein (1496b **Franz Werner,** Holzmarkt 15/16.

Uniform-Schneider für feinste Arbeit stellt ein **Franz Werner,** Holzmarkt 15/16. (1497b

Suche einen nicht zu jungen **Gärtner** für einen Badeort bei Danzig für die Zeit vom 1. Mai bis 15. September. Zu melden bei Herrn **Krüger,** Straußgasse 6, parterre.

Einen Barbiergehilfen stellt ein **E. Klingbeil,** Poggenpf. 52. (1596b

2 Schneidergesellen erhalten dauernde, lohnende Beschäftigung Reitergasse 13.

Ein tüchtiger Handwerker, jung verheirathet (möglichst Schlosser) als Vizewirth gesucht. Nur gut Empfohlene k. sich meld. Off. unt. **6425** an die Exp. (6425

Schneidergeselle kann sich meld. Johannisgasse 62, 3 Tr. (1562b

Tüchtigen Friseurgehilfen stellt ein **Hermann Korsch,** Milchkannengasse 24. (1558b

Ein Schmied und ein Gärtner sucht sofort Dom. Kl.-Kelpin bei Schidlitz, auch finden daselbst 6 Familien Wohnung. (1520b

Anst. tüchtiger Raseurgehilfe findet sofort Stellung bei höchst. Lohn. **Bernhard Krause, Elbing,** Kettenbrunnenstr. 10.

Für mein **Kolonialwaaren-** und **Destillationsgeschäft** suche per 1. Mai einen **tüchtigen** **Kommis.** Offerten unter **F 455** an die Exp.

2 Schuhmacher auf Platz u. Logis sucht **Haak,** Drehergasse 22.

Ein lediger Schneider der gut Herrengarderoben bügeln kann, wird von sofort in dauernde Stellung gesucht **Färberei u. chem. Reinigungs-Anstalt M. Grunenberg,** Langfuhr-Danzig. Meld. Hochstrieß.

Nüchterner Kutscher nach auswärts gesucht Vorst. Graben 56, 3.

Raseurgehilfe gesucht **E. Nogatzki,** Zoppot.

Mehrere Schuhmachergesellen f. **Fortler,** Petershag. h. d. Kirche 9.

Solid. flott. Tapeziergehilfe gesucht 4. Damm 13. **J. Lessheim.**

Einen **Schlosser,** vertraut mit Fahrradreparaturen, suchen **Fritz Kuchenbäcker & Co.,** Zoppot, Danzigerstraße 4.

Ein tüchtiger Konditor wird gesucht. Meldung Langgarten Nr. 105, bei **H. Balzer.**

Jüngerer Schreiber (u. 17 Jahr.) für ein Versicherungs-Bureau sof. gesucht Heil. Geistgasse 94, 1.

Schmiedeschirrmeister und **Wagner (Kastenmacher)** gesucht **C. F. Roell'sche** Wagenfabrik, **Fleischergasse 7.** (6548

Ordentl. Laufbursche gesucht Baumgartschegasse 3—4.

Hausbursche von sofort gesucht Langgasse 40.

Ordtl. Laufburschen stellt ein **Th. Wick,** Danz., Ankerschmdg. 22.

Ein Laufbursche b. Maler melde sich bei **Wilh. Anders,** Frauengasse 49, pt.

Ein ordentl. Laufbursche wird gesucht Goldschmiedeg. 34, 2.

Laufjunge gesucht Fahrradhandlung 4. Damm 8.

Laufburschen, der b. Maler gew. stellt ein Ankerschmiedegasse 23.

Knabe ges. Morgens zum Kleider Reinigen Abegggasse Nr. 11 b.

Ein ordentl. Laufbursche kann sich melden **Hundegasse Nr. 92, 1 Treppe.**

Arbeitsbursche kann sich melden Altstd. Graben 63, Klempnerei.

Laufjunge kann sich melden **C. Wernicke,** Weidengasse 1 b.

Für mein Getreidegeschäft suche ich von sofort oder später einen **Lehrling** mit guten Schulkenntniss. (1623b **Hermann Tessmer.**

Einen Lehrling achtbarer Eltern sucht sofort oder später (6532 **Hermann Weigelt,** Destillation, Selterwasser- u. Essigfabrik, **Lauenburg i. P.**

Ein junger Mann, welcher Lust hat, die Blumenbinderei zu erlernen, kann von sofort eintreten. Off. u. **F 461** an die Exp. (1654b

Ein Schreiberlehrling kann sich melden bei **Lewinsky,** Rechtsanwalt, Danzig-Langfuhr, Hauptstraße Nr. 34. (6524

Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, das Friseurgeschäft zu erlernen, stellt ein **Max Czolbe,** Damenfriseur, Schmiedegasse 22.

Schreiberl. u. j. Schreiber sof. ges. Off. u. **F 459** a. d. Exp. d. Blatt.

Ein Tischlerlehrling kann sich melden Langgarten 32.

Lehrling kann p. sofort eintreten **W. Liebig,** Dirschau, Uhren- und Goldwaarenhandlung. (6285

Ein Lehrling wird in meiner **Konfituren-Fabrik** sofort eingestellt. (6506 **J. Löwenstein,** Mausegasse 6.

Lehrlinge f. d. Bau-, Kunst- u. Möbeltischlerei sucht **R. Grund,** Brandgasse 17/18.

Photographie. Lehrling, Sohn anst. Eltern, kann sofort eintreten **P. Luka,** Neufahrwasser. (6509

In meinem **Komtoir** ist eine **Lehrlingsstelle** zu besetzen. Söhne achtbarer Eltern mit guter Schulbildung wollen sich bei mir melden **J. Löwenstein,** Mausegasse 6. (6507

Ein Lehrling zur Schlosserei kann sich melden Langebrücke 3.

Weiblich.

Komtoiristin, (6360 flott stenographirend (mindestens 150 Silben), gewandt in Bedienung der Schreibmaschine, für ein Komtoir in Graudenz gesucht. Anfangsgehalt M. 90,—. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7954 durch den Geselligen zu Graudenz erbeten.

Eine Aufwärterin für Vormittag wird gesucht. **Kaninchenberg 5, 3.**

Verein Mädchenwohl Heilige Geistgasse 49, 1 Treppe, sucht per sofort Kindergärtnerinnen zweiter Klasse, Wirthschafts-Fräulein und Hausmädchen, d. kochen können. (6501

Ein Mädchen, in Herrenarbeit geübt, m. sich Häkergasse 57, 3.

Ein anst. Mädchen z. Aufwarten oder zum festen Dienst kann sich melden Poggenpfuhl 16 (Schule).

Im **Kinderhort zu Neufahrwasser,** Albrechtstraße, kann sich eine saubere alleinstehende **Frau zum Kochen und Aufwarten** melden gegen freie Wohnung und monatliche Entschädigung.

Ein junges Mädchen als **Lehrling** sucht bei hoher Vergütung **Leo Ruschkewitz, Lange Brücke 6.**

Eine Aufwärterin f. d. Vorm. melde sich Altst. Graben 104, 1.

Lehrmädch., unentgeltl., u. Hilfsarbeiterin für Schneiderei sucht **Stern,** Hl. Geistg. 5, 2, Vormittag.

Gewandtes, umsichtiges Fräulein für ein **Kohlengeschäft** zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Stellung unter **F 425** an die Exp.

E. Frau z. Wäscheausbessern kann s. meld. Weißmönchenhinterg. 27.

Mdch., in Hrn.-Arb., Beutlerg. 1, 1

Eine saub. Waschfrau kann sich melden Heil. Geistgasse 71 b.

Mamsell 80 M. Gehalt p. Monat und ein **Buffet-Fräulein** sucht sofort **B. Seybold Nachf., Breitgasse 60.**

Kräft. Mädchen v. 14—16 Jahr. für d. Tag verl. Sandgr. 46, 3, l.

Hilfsarbeiterinnen für Taillen und Röcke können sich melden 2. Damm 7, 2 Treppen.

Junge Mädchen, welche die feine **Damenschneiderei** erlernen wollen, können sich meld. 2. Damm 7, 2 Treppen.

Eine ordentl. Aufwärterin für d. Vormittagsstund. v. 8—10 Uhr suchen bei gut. Lohn **M. Lövinsohn & Comp.,** Langgasse 16.

10 junge Mädchen bei 5 M. per Woche stellt ein Am Spendhaus 2.

Mädchen für Alles die kochen können, auch solche die nicht kochen dürfen, **Mädchen** für Badeörter, Kinderfrauen, sucht **bei hohem Lohn** zahlreich **für vorzügliche Stellen. F. Marx, Jopengasse 62.**

Suche zahlreich Mädchen für alles, Stuben-, Haus- u. Kindermädch., Mamsells f. warme und kalte Küche, Waschmädch. b. hohem Lohn. **Mack Nachf.,** Jopeng. 57.

Ein Mädchen mit guten Zeugn. welches kochen k. und Hausarbeit übernimmt, wird zu e. alleinsteh. Dame gesucht. Pers. Meldungen Langfuhr, Eschenweg 3, 2 rechts.

Ein jung. Mädchen w. für den Nachm. ges. Petersilieng. 1, 1.

Jung. Mädchen z. Aufwarten für Vrm. ges. Kohlenmarkt 30, 3 lks.

2 jüngere Verkäuferinnen sucht zum sofortigen Antritt (6523 **M. Sandberger,** Langgasse 27. Branchen-Kenntniß nicht unbedingt erforderlich.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82